

Sächsischer Bergsteigerchor

„KURT SCHLOSSER“

DRESDEN

Zell 1 / m038 / MAG / 73



2077 2 000962

2000





Dieus tag, 18. April 2000

250 Künstler und Touristen müssen zu Hause bleiben

Erster Direktflug von Dresden nach Hanoi fiel aus

Sächsischer Kulturtrip durch Vietnam platzt kurz vor Abflug

Dresden. Es sollte eine große Tournee durch Vietnam werden und zugleich der erste Direktflug von Dresden nach Hanoi – doch am Wochenende platzte der Traum für 250 Sachsen: Das „Vietnam Center“ in Dresden musste das seit Jahren vorbereitete erste sächsisch-vietnamesische Kulturfestival in letzter Minute absagen. Die für gestern 14 Uhr in Dresden angekündigte Boeing 767 kam gar nicht erst, eine Pressekonfe-

renz zum Auftakt wurde kurzfristig abgeblasen. Sein Tourismus-Partner in Hanoi – ein staatliches Unternehmen – habe die Organisation der Tour und die Lizenz vom Kultusministerium trotz Verträgen und Absprachen nie zur Verfügung gestellt, sagte der Chef des Vietnam Centers, Andreas Förster, gestern gegenüber unserer Zeitung. Zusagen seien nicht eingehalten worden. Stattdessen stiegen die finanziellen Forderungen.

Rund 120 Künstler – darunter der Bergsteigerchor Kurt Schlosser mit 80 Beteiligten, der Sänger Jürgen Walther, die Jazzband „Hotspurs“, die Folkloregruppe „Heimat“ und die Popsängerin My Linh – waren für das Festival eingeplant. Acht Konzerte, sogar in Fußballstadien und in der Oper von Hanoi, waren vorgesehen. Die deutsche Botschaft kümmerte sich um Einladungen ans diplomatische Korps.



Jazzgruppe „HOTSPURS“



Auch 25 Schüler eines Sebnitzer Gymnasiums, das eine Partnerschaft mit einer Schule in Hanoi anstrebt, sollten im Flugzeug sitzen. Zudem wollten laut Förster noch 130 Touristen, darunter viele Familienangehörige der Künstler, mitfliegen. Trotz Impfungen und Visa müssen nun alle auf das Abenteuer verzichten. Bei den Beteiligten herrscht große Enttäuschung. Bedauern auch bei der Vize-Präsidentin des Landtages, An-

drea Dombos (CDU), die sich als offizielle Vertreterin Sachsens auf die Reise vorbereitet hatte. Förster selbst bangt nun um sein Unternehmen, dass sich dem sächsisch-vietnamesischen Austausch verschrieben hat. Ob es eine neue Reise dieser Art geben werde, sei völlig unklar.

Von Seiten des Dresdner Flughafens sei aber „alles in trockenen Tüchern“ gewesen, sagte deren Sprecher Frank Müller. *Sven Heitkamp*



G1 - Hanoi - Ha Long - Hoa Binh - Mai Chau - Hanoi



**VIETNAM CENTER
DRESDEN**

Vietnam Tourist Office
Vietnam Airlines Agent
Tourprogram / Culturedept

Einladung

Sehr geehrte Reisetilnehmer der Künstlergruppe, 19.04. – 01.05.2000,

Hiermit lade ich Sie zu unserem angekündigten Informationsabend am 03.04.2000 um 19.30 Uhr ein.

Ort der Veranstaltung: Cocktailbar „MATRIX“, Maxstrasse 4, 01067 Dresden.

8

SACHSEN

MORGENPOST

Vietnam-Tour ist geplatzt, Künstler sind stinksauer

DRESDEN - Aus der Traum: Die 14-tägige Benefiz-Tour sächsischer Künstler nach Vietnam ist geplatzt. Freitagabend, zwei Tage vor dem Start, kam die plötzliche Absage.

Mit großem Bahnhof sollte morgen um 16.05 Uhr der erste Nonstop-Flug Dresden-Hanoi auf seine lange Reise gehen. Ein großer Traum von Andreas Förster und seinen drei Partnern des Dresdner „Vietnam-Centers“ sollte sich erfüllen - Kulturaustausch zwischen Vietnam und Deutsch-



Mitinhaber des Vietnam-Centers Andreas Förster

land.



An Bord 120 meist sächsische Künstler wie der Bergsteigerchor Kurt Schlosser, die Meißener Jazzband Hotspurs, aber auch aus Berlin wie der Schlagersänger Jürgen Walter. Sie alle hatten auf Gage verzichtet. Mehrere TV-Teams wollten über die Reise berichten.

„Drei Jahre lang habe ich diese Tournee vorbereitet“, sagt

Wut auf die Veranstalter: Wegen der Vietnam-Tournee haben sie alle anderen Termine abgesagt: der Sächsische Bergsteigerchor Kurt Schlosser und Schlagersänger Jürgen Walter (rechts)



Andreas Förster, „nun musste ich absagen. Ich bin von meinen vietnamesischen Partnern schwer enttäuscht worden.“

Die Reisekosten von 420000 Mark sollten sich überwiegend durch Eintrittskarten finanzieren. Aber die Firma Vietnam-Tourism konnte die erforderliche Lizenz nicht beschaffen.

Stattdessen verlangte sie immer höhere Gebühren, zuletzt

80000 Dollar. „Da musste ich die Geschäftsbeziehung beenden“, bedauert Förster, der nun um die Existenz seiner Firma bangt.

Und die Künstler sind wütend. Steffen Urban, Moderator beim Sachsenfernsehen: „Wir haben alle Gage bringende Termine abgesagt, um dieser guten Sache zu dienen. Wir sind stinksauer.“

16.04.2000



1

Handwritten text, possibly a name or date, mostly illegible.

4

1



2

4. Internationales Festival der Chöre

3. und 4. Juni 2000 auf der Festung Königstein



Programm



Gefördert durch den
Landkreis
Sächsische Schweiz



Sparkasse Freital-Pirna



5



G r u ß w o r t
Landtagspräsident Erich Ilgen
Schirmherr des 4. Internationalen Festivals der Chöre

Sehr geehrte Gäste,
liebe Freunde der Chormusik,

ich freue mich sehr, Sie als Schirmherr des 4. Festivals der Chöre auf der Festung Königstein begrüßen zu können.

Zugleich garantiere ich Ihnen, dass die Erwartungen, mit denen Sie der Einladung zu diesem alljährlichen kulturellen Veranstaltungshöhepunkt in der Region Sächsische Schweiz gefolgt sind, ganz sicher nicht enttäuscht, sondern im Gegenteil noch weit übertroffen werden.

Dafür sorgen in diesem Jahr 26 Chöre, zwei Spielmannszüge und ein Orchester, die sich um Ihre Aufmerksamkeit und Zuhörergunst bewerben, wobei ich insbesondere auf die Beteiligung von sieben Kinder- und Jugendensembles, darunter drei Gymnasialchören, hinweisen möchte. Ich empfinde das als ein ermutigendes und beeindruckendes Zeichen für die Zukunft des Chorgesangs und dessen nicht nachlassende Vitalität.

Darüber hinaus erhalten Sie die seltene Gelegenheit, die weltberühmten Yale Alley Cats aus den Vereinigten Staaten sowie die auf dem Festival bereits heimisch gewordenen Leitmeritzer Lehrer und nicht zuletzt auch die diesjährigen Stargäste, den Schwarzmeer Kosaken Chor mit Peter Orloff, einmal unmittelbar erleben und genießen zu können.

Ich danke allen mitwirkenden Sängern und Musikanten, die aus nah und fern gekommen sind, um uns zwei Tage lang durch die Kunst des Gesangs und ihr Spiel zu erfreuen. Ich danke dem Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden, der wiederum die künstlerische Gesamtleitung übernommen hat, der Agentur Eybe, Lahse & Partner als Organisator dieses Festivals, aber auch allen Sponsoren und Medienpartnern, die dieses für Einheimische wie Gäste gleichermaßen attraktive Musikereignis tatkräftig unterstützt haben.

Ich bin überzeugt davon, dass Ihnen das angekündigte Programm angenehme und bewegende Stunden bereiten wird, aus denen Sie Kraft schöpfen können und an die Sie sich sehr gern erinnern werden.

Ihr

Erich Ilgen
Präsident des Sächsischen Landtags

4. Internationales Festival der Chöre



P r o g r a m m

Auch in diesem Jahr erwartet Sie wieder ein abwechslungsreiches Wochenende voller Chormusik.

Täglich von 10 bis 20 Uhr geben Ensembles aus dem In- und Ausland auf den beiden Hauptbühnen am Marktplatz und im Kasemattenhof nonstop ihre Konzerte.

Auch am Blitzeichenplateau, am Fahrstuhl, im Hof der Georgenburg, im Fasskeller, am Offizierskasino – kurz, auf der ganzen Festung wird gesungen.

Ein buntes Markttreiben mit mittelalterlichem Handwerk und ein kleines Kinderfest vervollständigen das Programm.

Wir freuen uns, Sie beim 4. Internationalen Festival der Chöre begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen eine schöne Zeit.

Sie wissen ja: „Da, wo man singt, da lass' Dich nieder ...“

4. Internationales Festival der Chöre



Samstag, 3. Juni 2000

Marktplatz

09.30 bis 10.00 Uhr	Chor „da capo“
10.00 bis 10.30 Uhr	Jugendchor Variety
10.30 bis 11.15 Uhr	Leitmeritzer Lehrer, Tschechien
11.15 bis 12.00 Uhr	Seniorenchor Sächsische Schweiz
12.00 bis 12.30 Uhr	Sangesfreunde Klosterberg
12.30 bis 13.00 Uhr	Chor des Schubertgymnasiums Dresden
13.00 bis 13.45 Uhr	Rönninge Rabarber, Schweden
13.45 bis 14.30 Uhr	MGV Liedertafel 1846 Arnberg
14.30 bis 15.30 Uhr	Schwarzmeer Kosaken mit Peter Orloff
15.30 bis 16.30 Uhr	„Alles singt“
16.30 bis 17.15 Uhr	Männerchor Schaeßel
17.15 bis 18.00 Uhr	Chorgemeinschaft Brake
18.00 bis 18.45 Uhr	Männergesangsverein Kamen Süd
18.45 bis 19.30 Uhr	Volkschor Ottendorf
19.30 bis 20.00 Uhr	Chor „da capo“ und Jugendchor Variety

Kasemattenhof

10.00 bis 10.30 Uhr	Seniorenchor Sächsische Schweiz
11.00 bis 11.30 Uhr	Chor des Schubertgymnasiums Dresden
12.00 bis 12.30 Uhr	Rönninge Rabarber, Schweden
13.00 bis 13.30 Uhr	Sangesfreunde Klosterberg
14.00 bis 14.30 Uhr	Kinderorchester der Städtischen Musikschule Adorf
15.45 bis 16.15 Uhr	Schwarzmeer Kosaken mit Peter Orloff
16.30 bis 17.00 Uhr	Chorgemeinschaft Brake
17.00 bis 17.30 Uhr	Männergesangsverein Kamen Süd
17.30 bis 18.00 Uhr	Männerchor Schaeßel
18.30 bis 19.00 Uhr	Jugendchor Variety

4. Internationales Festival der Chöre



Sonntag, 4. Juni 2000

Marktplatz

09.30 bis 10.00 Uhr	Kinderorchester der Städtischen Musikschule Adorf
10.00 bis 11.30 Uhr	Pause („Radeberger Sängerwettstreit“ im Kasemattenhof)
11.30 bis 12.00 Uhr	Männerchor Sächsische Schweiz
12.00 bis 12.30 Uhr	Friedrich-Silcher-Chor
12.30 bis 13.00 Uhr	Chor des Fritz-Löffler-Gymnasiums Dresden
13.00 bis 13.30 Uhr	The Yale Alley Cats, USA
13.30 bis 14.00 Uhr	Chor des Julius-A.-Hülße-Gymnasiums Dresden
14.00 bis 14.30 Uhr	Volksliederchor „Hanns-Eisler“ Dresden-Reick
14.30 bis 15.30 Uhr	Sächsischer Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden
15.30 bis 16.30 Uhr	„Alles singt“
16.30 bis 17.00 Uhr	Bergsteigerchor Sebnitz
17.00 bis 17.30 Uhr	Schubertchor Bautzen
17.30 bis 18.00 Uhr	Großes Abschlußkonzert:
	Fanfarenzug Dresden e.V.
	Mädchenspielmannszug der Sportgemeinschaft Dresdner Verkehrsbetriebe

Kasemattenhof

10.00 bis 11.30 Uhr	„Radeberger Sängerwettstreit“
12.00 bis 12.30 Uhr	Chorverein Rathen / Heidenauer Singekreis
13.00 bis 13.30 Uhr	Sächsischer Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden
14.00 bis 14.30 Uhr	Männerchor Sächsische Schweiz
15.00 bis 15.30 Uhr	The Yale Alley Cats, USA
17.00 bis 17.30 Uhr	Männerchor Großdrebnitz
17.30 bis 18.00 Uhr	Schubertchor Bautzen

4. Internationales Festival der Chöre



Mitwirkende

Bergsteigerchor Sebnitz e.V. ■ Chorgemeinschaft Brake e.V. ■ Chorverein Rathen e.V.
Fanfarenzug Dresden e.V. ■ Friedrich-Silcher Chor e.V. ■ Heidenauer Singekreis e.V.
■ Männerchor „Sächsische Schweiz“ e.V. ■ Männerchor Großdrebnitz e.V. ■
Männerchor Scheeßel e.V. ■ MG V Kamen-Süd e.V. ■ MG V Liedertafel 1846 Arnsberg
■ Sächsischer Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden e.V. ■ Sangesfreunde vom
Klosterberg e.V. ■ Schubertchor Bautzen e.V. ■ Seniorenchor Sächsische Schweiz e.V.
■ Singgemeinschaft Mühlau e.V. ■ Volkschor Ottendorf e.V. ■ Volksliederchor „Hanns
Eisler“ e.V. ■ **Kinder & Jugendchöre:** Chor „da capo“ ■ Chor des Fritz-Löffler-
Gymnasiums Dresden ■ Chor des Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasiums Dresden ■
Chor des Schubertgymnasiums Dresden ■ Jugendchor Variety ■ Kinderorchester der
Städtischen Musikschule Adorf/V. ■ Mädchenspielmannszug der Sportgemeinschaft
Dresdner Verkehrsbetriebe e.V. ■ **Ausland:** Leitmeritzer Lehrer, Tschechische
Republik ■ „Rönninge Rabarber“, Schweden ■ The Yale Alley Cats, USA

Stargast: Schwarzmeer Kosaken Chor mit Peter Orloff

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

Radeberger Exportbierbrauerei GmbH, Verkehrsverbund Oberelbe GmbH,
Kulturstiftung der Sparkasse i. G., Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
KG WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co., MDR 1 Radio Sachsen,
Landkreis Sächsische Schweiz.

Organisation:

Eybe, Lohse & Partner - Agentur für Kommunikation GmbH
Schaufußstraße 19 · 01277 Dresden · Tel: 03 51 / 20 70 70 · Fax: 03 51 / 20 70 742 · e-mail: info@eybelohsepartner.de

Hier ist was los.



Hauptbühnen

- 14 Marktplatz
- 26 Kasemattenhof

Weitere Auftrittsorte

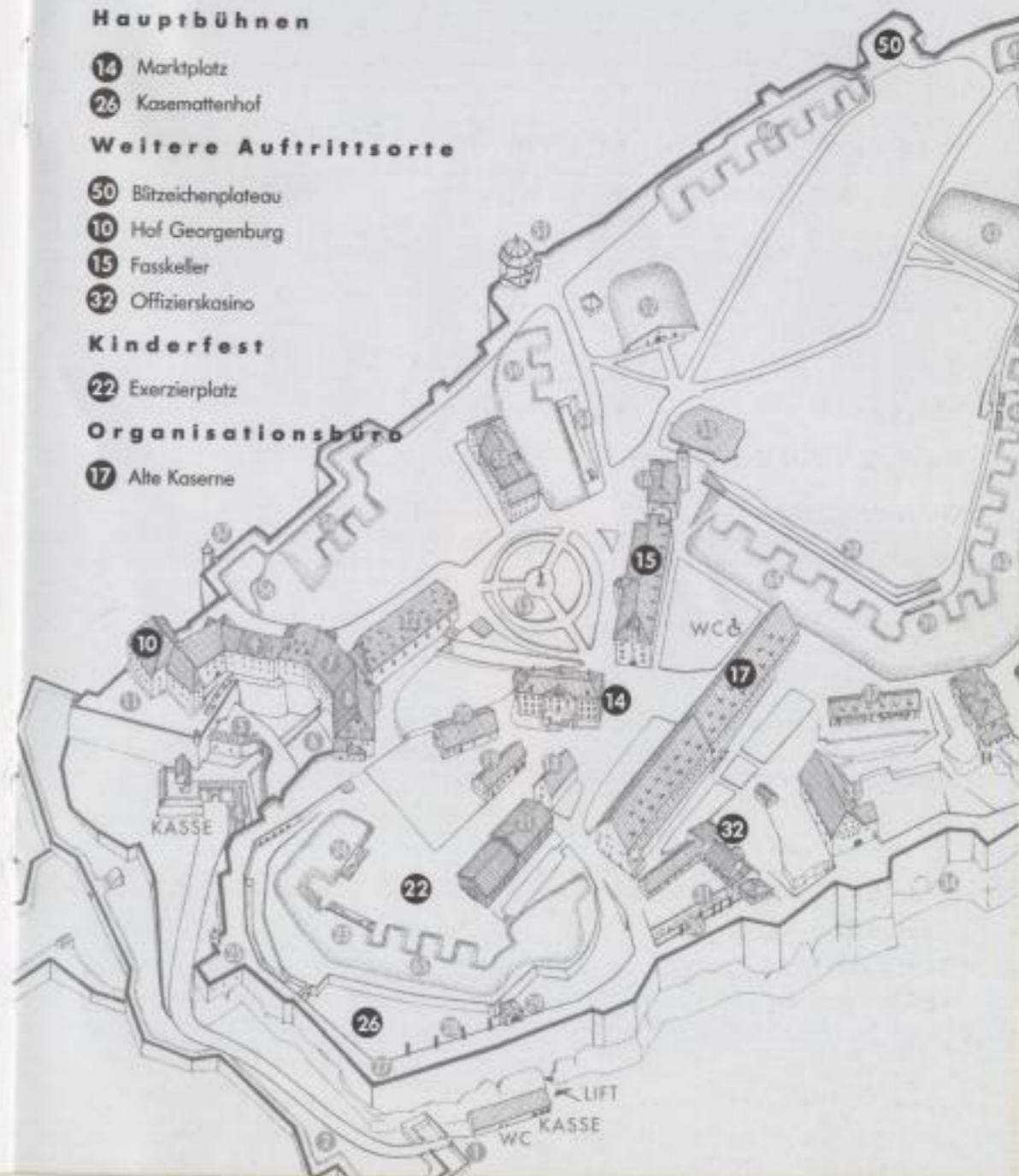
- 50 Blitzeichenplateau
- 10 Hof Georgenburg
- 15 Fasskeller
- 32 Offizierskasino

Kinderfest

- 22 Exerzierplatz

Organisationsbüro

- 17 Alte Kaserne



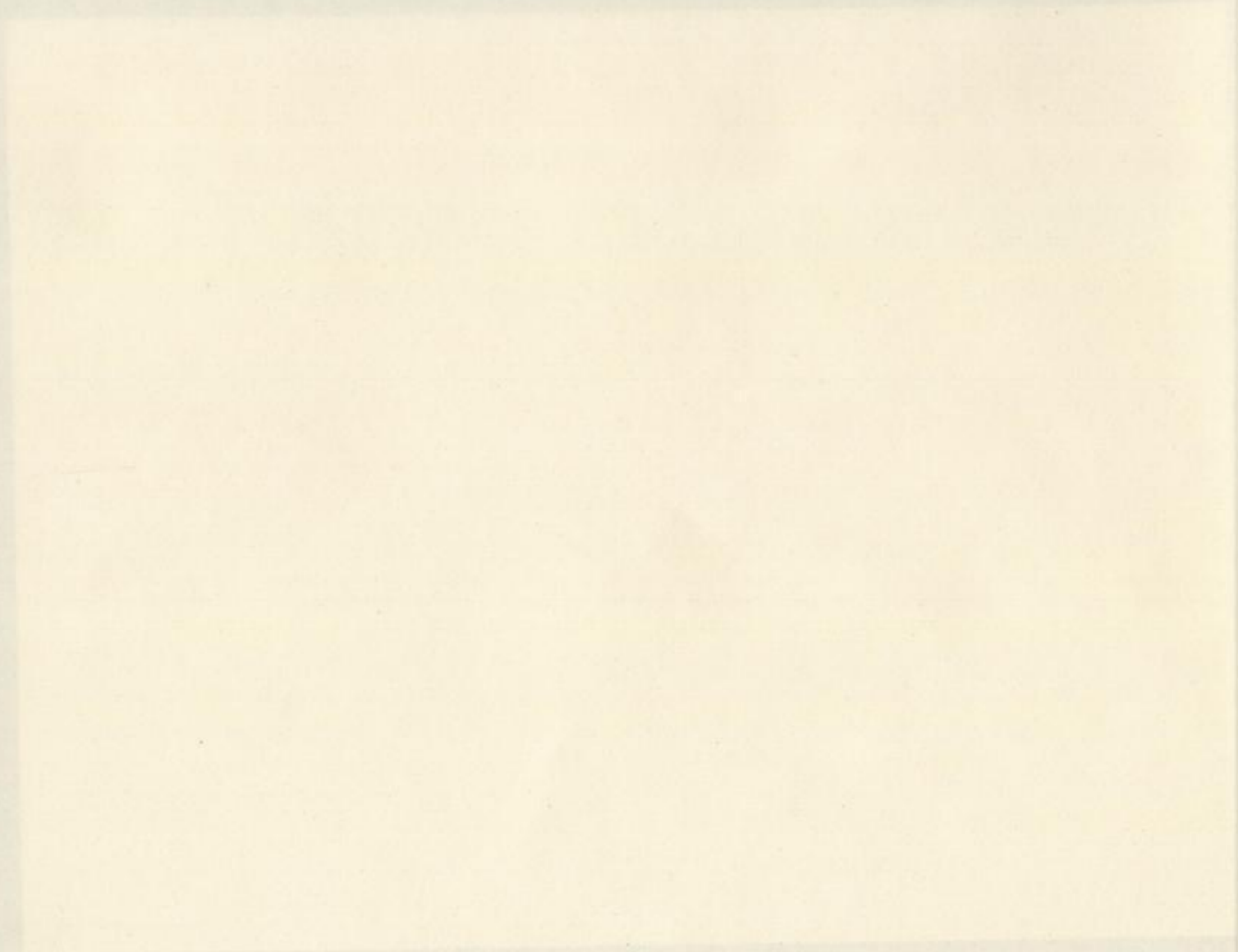
FIN
WASSERGER





*Entwicklung und Ergebnisse von „FESTE SINGEN“ auf der
Festung Königstein – Zeitraum 1997 – 2000*

<i>Datum / Jahr</i>	<i>Teilnehmende Chöre</i>	<i>Anzahl der Zuhörer</i>
<i>1. Festival der Chöre</i> <i>07. und 08. Juni 1997 Festung Königstein</i>	<i>11 Chöre</i>	<i>ca. 7000</i>
<i>2. Festival der Chöre</i> <i>16. und 17. Mai 1998 Festung Königstein</i>	<i>17 Chöre und Volkskunstgruppen</i>	<i>ca. 7000</i>
<i>3. Internationales Festival der Chöre</i> <i>15. und 16. Mai 1999 Festung Königstein</i>	<i>32 Chöre und Volkskunstgruppen</i>	<i>ca. 9000</i>
<i>4. Internationales Festival der Chöre</i> <i>03. und 04. Juni 2000 Festung Königstein</i>	<i>27 Chöre und Volkskunstgruppen</i>	<i>ca. 8000</i>



COLUMBUS IN DRESDEN

22. – 27. 06. 20 00

Gegenbesuch des Columbus – Männerchores in Dresden



Die Geduld von ca. 60 Sängern unseres Chores wurde an diesem warmen Spätnachmittag im schönen Monat Juni schon arg auf die Probe gestellt, als sich die lang erwartete und vorbereitete Ankunft unserer amerikanischen Freunde aus Columbus / Ohio von Stunde zu Stunde verzögerte. Schuld waren unsere deutschen Verkehrsverhältnisse, die bei der Anreise der Gäste auf der Berliner Autobahn zu zahlreichen Staus geführt hatten. Der Besuch der Sänger aus unserer Patenstadt mit ihren Frauen war Teil und Höhepunkt einer 2-wöchigen Europareise, die neben Deutschland auch Tschechien und Österreich umfasste.

Endlich trafen die Busse ein und entließen die leicht gestressten Amerikaner, die von den Dresdenern mit einem kleinen Konzert begrüßt wurden. Trotz der Reise Strapazen wurde unser Gesang von ihnen, schnell improvisiert, umgehend erwidert.

Um das umfangreiche und anspruchsvolle Programm der nächsten Tage auch richtig genießen zu können, erfolgte dann das Einchecken in die Quartiere, wobei viele Dresdener sich bei ihren amerikanischen Gastgebern für die dort empfangene Gastfreundschaft revanchieren konnten.



(1)



(2)

1. TAG

vormittags:

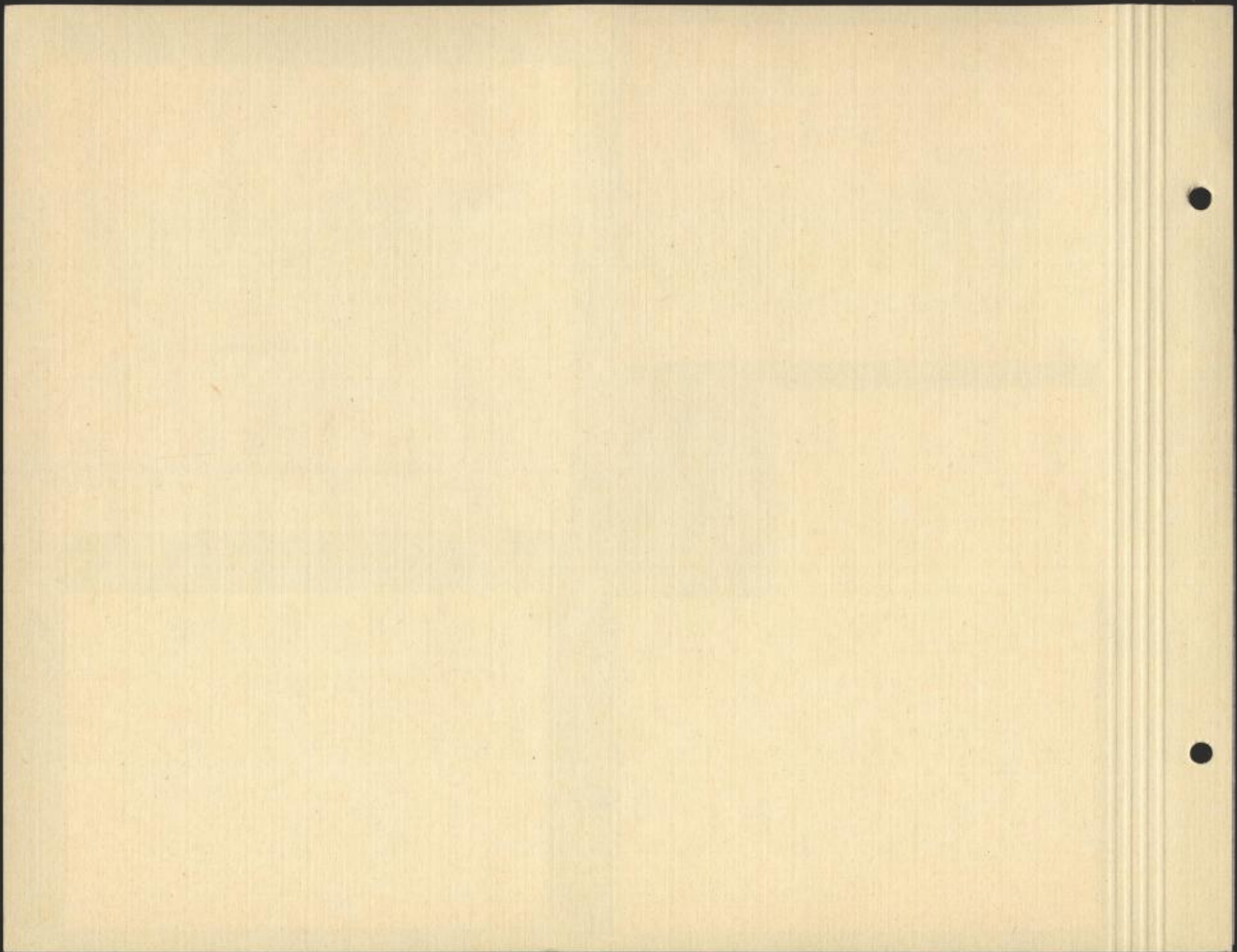
- Besuch der Frauenkirche mit einem Kurzkonzert in der Unterkirche(1)
- Empfang der Gäste im Rathaus durch den OB der Stadt Dresden, Dr. Herbert Wagner als Gegenstück zum Empfang des SBC durch den Gouverneur des Staates Ohio im Capitol von Columbus(2)

nachmittags:

- Einsingen für das abendliche gemeinsame Konzert des Männerchor Columbus (der eigentlich ein gemischter Chor ist)
- Gut besuchtes Konzert in der Sportarena Bodenbacher Straße, ein akustisch gewagtes Experiment, das vom Publikum gut angenommen wurde(3)



(3)





(4)



(21)



(3)

2. TAG

vormittags:

- Stadtrundfahrt

nachmittags:

- Fahrt mit der Parkeisenbahn durch den Großen Garten bis zum Carolasee

abends:

- Tanzvergnügen im Carolaschlösschen mit großem Buffet und artistischen Einlagen
- Feuerwerk

3. TAG

vormittags:

- Besichtigung der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meißen
- Besichtigung des Meißener Domes mit chorischer Mitwirkung beim Gottesdienst (1)

nachmittags:

- Besichtigung des Schlosses Moritzburg (2+3)

4. TAG

- Ganztagesfahrt in die Sächsische Schweiz
- Rückfahrt ab Pillnitz mit einem Dampfer der Weissen Flotte

5. TAG

- Verabschiedung der Gäste zur Weiterfahrt nach Prag



Aus dem Bericht
des „Thüringer Wanderboten“:

Allen die Schmalkalden 2000 erleben konnten wird der 100. Deutsche Wandertag in positiver Erinnerung bleiben. Wo immer man hinhörte, wen immer man fragte, große Zufriedenheit war der Grundtenor.



Diese Begeisterung war bei tausenden Teilnehmern spürbar. Ob der Einzug der Wimpelgruppe, die Eröffnungsveranstaltung, Wanderungen der vielfältigsten Art, kulturhistorische Fahrten, Konzerte, die Vorführungen der Deutschen Wanderjugend, Heimatabende z.B. mit dem Wandertagslied des Schmalkaldener Sängers Hans-Jürgen Gröschner oder der einmalige Festumzug mit seiner großartigen Wandertagsstimmung, alles waren Erlebnisse die noch lange im Gedächtnis derer die sie miterlebten haften bleiben werden.

Wo auch immer Bilanz gezogen wurde, sie fiel positiv aus. Ja, man kann von einem ganz besonderen Wandertag sprechen. Und das sollte er auch werden. Darauf arbeiteten viele Menschen hin. Vor allem aber die tüchtigen Mitarbeiter des Organisationsbüros mit dem Vorsitzenden des Thüringer Wald Vereins Wolfgang Süße an der Spitze sind hier zu nennen.

Vereine des TGW waren an dieser hervorragenden Bilanz ebenfalls beteiligt. Der Thüringer Sportlerchor Bergfreunde Schmalkalden gestaltete 2 mitreißende Konzerte gemeinsam mit dem Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden (siehe Foto oben), zu denen ca. zweieinhalbtausend Zuhörer kamen, die begeistert waren von den herrlichen Berg-, Wander-, Heimat- und Volksliedern.

Wanderfreunde unseres Chores
bei der

Rennsteigwanderung 2000





100. Wandertag in Schmalkalden - ein Volltreffer



Wenn ich wand're bin ich König

Gemeinsames Wander- und
Bergliederkonzert des Thüringer
Sportlerchores „Bergfreunde“
Schmalkalden und des
Sächsischen Bergsteigerchores
„Kurt Schlosser“ Dresden

aus Anlass des
100. Deutschen Wandertages



Sonnabend, den 29. Juli 2000
14.00 Uhr Hof Schloß Wilhelmsburg und
18.30 Uhr Mehrzweckhalle Teichstraße



*BF und SBC bei ihrem Konzert
auf Schloß Wilhelmsburg*

*Abends
nach dem
2. Konzert
war man
noch voll
da!*



100. Wandertag in Schmalkalden - ein Volltreffer

Liebe Freunde der Heimat-, Berg- und Wanderlieder,

das heutige Konzert der Schmalkaldener Bergfreunde und des Sächsischen Bergsteigerchores "Kurt Schlosser" Dresden ist einer der kulturellen Höhepunkte, die neben einer Vielzahl von Wanderungen aus Anlaß des 100. Deutschen Wandertages in Schmalkalden veranstaltet werden. Die Bergfreunde haben sich zu diesem bedeutenden Konzert mit dem Männergesangsverein Asbach verbündet und bestreiten gemeinsam einen großen Teil des Programms.

Vielleicht kann sich daraus eine längerfristige Zusammenarbeit entwickeln.

Über unseren Gastchor braucht man keine großen Worte zu verlieren. Längst haben sich die Dresdener Bergsteiger in die Herzen des Publikums von Schmalkalden und Umgebung gesungen.

Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Interesse an unseren Liedern und wünschen Ihnen ein tolles kulturelles Erlebnis und schöne Tage in Schmalkalden

Ihre Bergfreunde

PROGRAMMFOLGE

BC - Bergsteigerchor Dresden
BF - Bergfreunde Schmalkalden
BC/BF - beide Chöre gemeinsam

Das Lied der Berge wollen wir singen BC/BF

Volksweise aus Südtirol
Chorsatz: von Werner Matschke
nach Coro Dolomiti di Trento

Wir sind der Bergsteigerchor BC
Hans Sandig/ Hans Langer
Chorsatz: Werner Matschke

Sängerspruch „Thüringer Wald“ BF
Überliefert



Der Sächsische Bergsteigerchor "Kurt Schlosser" Dresden und der Thüringer Sportlerchor "Bergfreunde" Schmalkalden bei einem gemeinsamen Auftritt im Kulturpalast Dresden.

Sonnenaufgang BC/BF
Peter Cornelius

Berge der Heimat BC/BF
Volkslied aus Spanien
Deutscher Text und Chorsatz:
Robert Pappert
Mit Solisten aus beiden Chören

Alpengruß BC/BF
Text und Satz: Carl Wichert

La Montanara BC/BF
Toni Ortelli -
deutsch Ralph Maria Siegel
Luigio Pigarelli
Mit Solisten aus beiden Chören

Änderungen vorbehalten



BF und SBC bei ihrem Konzert
auf Schloß Wilhelmsburg

Abends
nach dem
2. Konzert
war man
noch voll
da!



100. Wandertag in Schmalkalden - ein Volltreffer

Liebe Freunde der Heimat-, Berg- und Wanderlieder,

das heutige Konzert der Schmalkaldener Bergfreunde und des Sächsischen Bergsteigerchores "Kurt Schlosser" Dresden ist einer der kulturellen Höhepunkte, die neben einer Vielzahl von Wanderungen aus Anlaß des 100. Deutschen Wandertages in Schmalkalden veranstaltet werden. Die Bergfreunde haben sich zu diesem bedeutenden Konzert mit dem Männergesangsverein Asbach verbündet und bestreiten gemeinsam einen großen Teil des Programms.

Vielleicht kann sich daraus eine längerfristige Zusammenarbeit entwickeln. Über unseren Gastchor braucht man keine großen Worte zu verlieren. Längst haben sich die Dresdener Bergsteiger in die Herzen des Publikums von Schmalkalden und Umgebung gesungen. Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Interesse an unseren Liedern und wünschen Ihnen ein tolles kulturelles Erlebnis und schöne Tage in Schmalkalden.

Ihre Bergfreunde

PROGRAMMFOLGE

BC - Bergsteigerchor Dresden
BF - Bergfreunde Schmalkalden
BC/BF - beide Chöre gemeinsam

Das Lied der Berge wollen wir singen BC/BF
Volksweise aus Südtirol
Chorsatz: von Werner Matschke
nach Coro Dolomiti di Trento

Wir sind der Bergsteigerchor BC
Hans Sandig/ Hans Langer
Chorsatz: Werner Matschke

Sängerspruch „Thüringer Wald“ BF
Überliefert

Wieder ist es Zeit zum Wandern BC/BF
Werner Matschke/ J.R. Becher

Mein Vater war ein Wandersmann BC
Joh. Michael Anding/ F. Siegismund

Berg frei, wir wollen wandern BC
Lied der Naturfreunde / mündlich überliefert
Satz: Werner Matschke/ Karl Heinz Hanicke

Thüringer Wald im grünen Kleid BF
Reinhard Seehafer / Willi Messerschmidt

Das Rennsteiglied BF
Musik: Herbert Roth/ Text: Karl Müller
Chorsatz: Heinz Buchold

Frühlingszeit BC
Carl Wilhelm/ Red. Werner Matschke

Waldlust BF
Carl Wilhelm/ W. Würfel

Aus grauer Städte Mauern BC
mündlich überliefert

Auf den Bergen wohnt die Freiheit BC
G. Otto Neubert

O Täler weit o Höhen BF
Joseph v. Eichendorff /
Felix Mendelssohn-Bartholdy

Wenn ich wand're bin ich König BF
Text: Julius Kober
Chorsatz: Herbert Schier

PAUSE

Früh wenn die ersten Hähne krähen BC
Bergsteigerlied; Text: Walter Fritsche
Satz: Kurt Kämpfe

Abendveranstaltung:
Wanderliedchen
Musik: Ernst Fischer
Text: Lutz Kuessner

Bergwunsch BC
Richard Eißler/Walter Fritsche

Abendveranstaltung:
Droben auf den Bergen
Walter Riehl
Satz: Werner Matschke

Frankenlied BF
Victor v. Scheffel/ Val. Ed. Becker
Satz: Lorenz Schlerf

Der Jäger Abschied BF
Joseph v. Eichendorff /
Felix Mendelssohn-Bartholdy

Die Sonn' erwacht BC/BF
Wanderlied aus dem Schauspiel
"Preziosa"
von Carl Maria v. Weber

Von dem Berge zu den Hügeln BC/BF
Solisten: Werner Uhlemann,
Dieter Kaufmann
Komp.: Richard Eißler
Text: J. W. Goethe



Konzert
19





1

Filmaufnahmen
in
Niederlunnenhof



1

Filmaufnahmen im Zittauer Gebirge 19.08.2000



2



3

14



1

Fototermin
am
Kleinheuersdorfer
Stein

15



1

18. Oktober 2000
Wir gedenken des
100. Geburtstages
unseres
Vorbildes



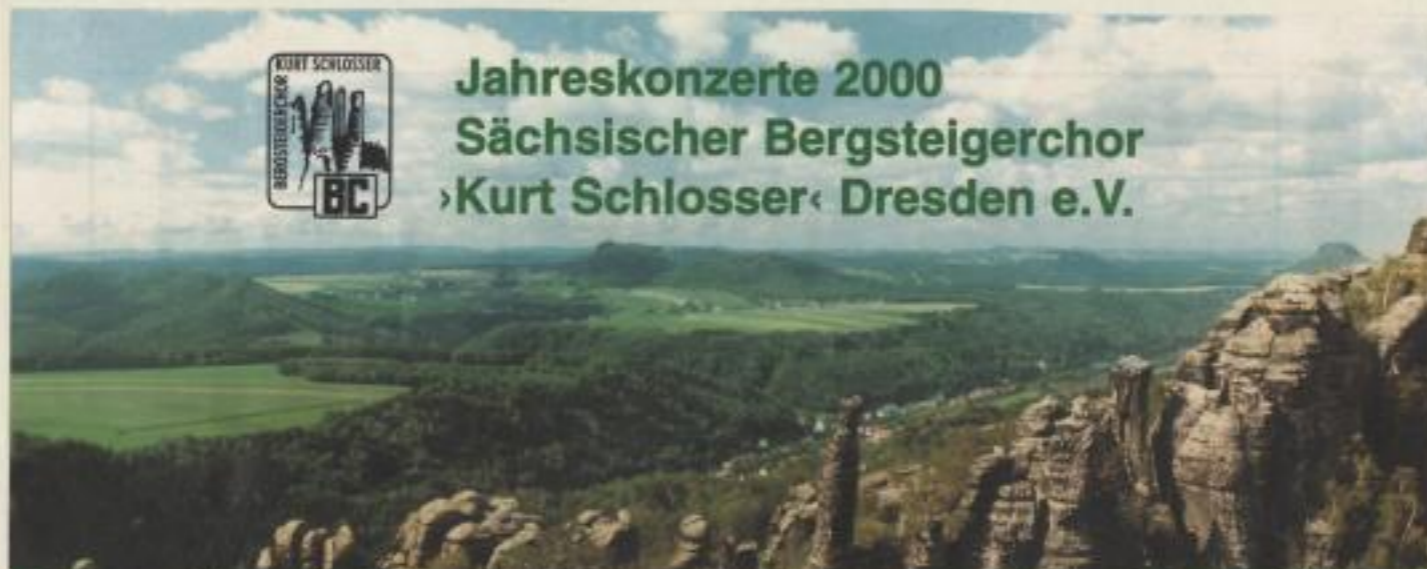
2

16





Jahreskonzerte 2000
Sächsischer Bergsteigerchor
›Kurt Schlosser‹ Dresden e.V.



*Im Spiegel
der Presse*

Programmfolge „Freunde der Berge“

Hermann Weindorf J. Gauder, H.H. Gebhard-Menges Satz: Axel Langmann	Freunde der Berge
Volkswaise aus der Schweiz Satz: R. Fauri Deutscher Text: Gottfried Herold	Alpenrose (Rosa della Alpi)
Carl Maria von Weber	Was gleicht wohl auf Erden Jägerchor aus der Oper „Freischütz“
Carl Maria von Weber	Die Tale dampfen Jägerchor aus der Oper „Euryanthe“
Bearbeitung: Annelies Sebastian, Werner Matschke, Karl Heinz Hanicke	Berglied-Folge
Walter Riehl Satz: Werner Matschke	Zieh' mit mir hinaus
Arbeiterlied Satz: Richard Eißler	Im Kerker zu Tode gemartert Aus Anlass des 100. Geburtstages von Kurt Schlosser
Fritz Muth Satz: Werner Matschke Walter Riehl	Uns rufen die Berge Aus dem Zyklus „Zug der Wandervögel“
Rolf Lukowsky Hans Möskenthin	Echo in den Bergen Aus dem Zyklus „Kaukasischer Frühling“
Ernst Fischer Lutz Kuessner	Wir wandern weit ins Land hinaus
Pause - 20 Minuten	
Anton Bruckner	Trösterin Musik
Ludwig van Beethoven	Hymne an die Nacht
Gustav Ernesaks Max Zimmering	Abends in der Hütte

Programmfolge „Freunde der Berge“

Vangelis Deutscher Text: Barbara Scholz Bearbeitung: Werner Matschke	Frieden statt Eroberung (Conquest of Paradise)
Filip Awramov Deutscher Text: Gottfried Herold	Im Tale der Rosen (W dolinata na rosite)
Robert Pappert	Berge der Heimat
Hermann Sonnet Erich Langer	Vertrauert ist die Winterzeit
Gemeinsames Singen mit Publikum	Hoch auf dem gelben Wagen
Franz Schubert Wilhelm Müller Satz: Friedrich Silcher	Am Brunnen vor dem Tore
Heinrich Schäffer Otto Friedrich Gruppe	Die Post im Walde
Helmut Kappler Satz: Werner Matschke	Am Berg
Anton Günther	s is Feierobnd
Walter Riehl Satz: Werner Matschke	Droben auf den Bergen
Dirigenten:	Chordirektor Werner Matschke, Kapellmeister Karl Heinz Hanicke, Axel Langmann
Moderation:	Cornelia Nössek (MDR)
Sprechtext:	Peter Salzmann
Klavier und Keyboard:	Karl Heinz Hanicke, Axel Langmann
Trompete:	Edgar Schreyer (Staatsoperette Dresden)
Zither:	Eva und Karl-Heinz Hahn
Spielleitung:	Irmgard Hermersdorfer / Technik-Team des Kulturpalastes
Künstlerische Gesamtleitung:	Werner Matschke

*Aus dem
Heimatblatt „Obere Freiburger Mulde“*

**Jahreskonzert 2000
des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“**

Einer langen Tradition folgend, veranstaltete am 12. November 2000 der Bergsteigerchor wieder seine beiden Jahreskonzerte. Im großen Saal des Kulturpalastes Dresden gab es keine freien Plätze. Viele Freunde der Berg- und Wanderlieder lauschten aufmerksam dem Programm. Eingebunden in der Folge der Lieder auch klassische Werke, wie der Jägerchor aus dem Freischütz, Anton Bruckner mit dem Lied „Trösterin Musik“ und Beethovens Hymne an die Nacht. Gut vom Publikum verstanden der Vortrag des Werkes „Frieden statt Eroberung“. Der Bergwelt Sachsens gewidmet von Robert Pappert, Berge der Heimat. Das Publikum des ganzen Saales war am Singen beteiligt, als es hieß „Hoch auf dem gelben Wagen“. Die Post im Walde mit Solotrompeter und Anton Günthers „Feierabendlied“ vermittelten Viel-seitigkeit des Programms und des Chorschaffens. Das Ganze in den Rahmen einer geschickten Moderation eingebettet und von Carola Nössek vorgetragen, gaben dem Fluidum eine eingetragene Atmosphäre. Drei Zugaben nach über zwei Stunden Vortrag ließen erleben, daß die Hingabe für den Gesang der fast 120 Mitwirkenden sehr beachtlich ist. Die Chorleitung lag in den Händen von drei Dirigenten, deren einfühlsame Leitung doch die persönliche Note des Einzelnen erkennen ließ. Mit Chordirektor W. Matschke, Kapellmeister K. H. Hanicke und A. Langmann geht auf die Sänger auch das künstlerische Engagement dieser Dirigenten über. Es waren aus unserer Region wieder mehr Besucher zu diesem Erlebnis der musischen Art nach Dresden gereist. Dieses schöne Erlebnis ließ sie sehr erfreut zurückkehren.

G. Claußnitzer



Er ist uns wichtig.

103



**Jahreshauptkonzert des Sächsischen
Bergsteigerchores Kurt Schlosser Dresden e.V.**

„Freunde der Berge“, unter dieser Überschrift standen die diesjährigen zwei Jahreshauptkonzerte am vergangenen Sonntag im Kulturpalast Dresden vor wiederum voll besetztem Saal. Seit nunmehr 31 Jahren bei über 60 solcher Jahreskonzerte zu einer schönen Tradition geworden, die besonders in der Zuschauergunst für Männerchorgesang ganz oben stehen, hatten sich die drei verantwortlichen Dirigenten und ihr über 100 Männer zählender Chor auch in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen. Diesmal widmete sich der Chor unter Leitung seiner Dirigenten, Musikdirektor Werner Matschke, Kapellmeister Karl-Heinz Hanicke und Axel Langmann, vorwiegend dem nationalen Liedgut. Dabei kann der Chor aus einem Repertoire von über 200 Berg-, Wander-, klassischen Liedern und bekannter Chormusiken berühmter Komponisten vergangener Jahrhunderte und der Gegenwart schöpfen. Musikdirektor Werner Matschke verleiht dem Bergsteigerchor Kurt Schlosser Dresden e.V. nun schon seit fast vier Jahrzehnten seine ureigenste Note, stammen doch viele bekannt gewordenen Texte und Melodien aus seiner Feder. Seit 1978 wird er dabei von einem Mann unterstützt, der als ehemaliger Chef der Staatsoperette Dresden mit seinem Engagement und wahren Musikbesessenheit, diesem Männerchor in unzähligen Übungsstunden immer wieder den nötigen Schliff gibt.

SÄCHSISCHE ZEITUNG 7

DIENSTAG
14. NOVEMBER 2000

Kulturpalast

Stelldichein der Tondichter und Poeten

Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ lud zum traditionellen Jahreskonzert

Alle Jahre wieder lädt im November der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ zum Jahreskonzert in den Kulturpalast ein. Waren es im vergangenen Jahr internationale Lieder, so führte der Chor beim jüngsten Auftritt Werke mit nationalem Charakter auf.

„Freunde der Berge“ lautete der Programmtitel. Eine umfangreiche Sammlung bekannter und weniger bekannter Berg-, Wander- und Volkslieder bot der weltberühmte Männerchor in überzeugender, gekonnter Weise, stimmungsgewaltig. „Der Chor hat sich das Ziel gesetzt, Gebirge und Wald, Fauna und Flora ins rechte Bild zu setzen“, erläuterte Moderatorin Cornelia Nossek. Und

zur Auswahl der Lieder: „Hier waren Tondichter und Poeten am Werk.“

Hervorzuheben sind vor allem die unter der Leitung von Chordirektor Werner Matschke sowie den Kapellmeistern Karl Heinz Hanicke und Axel Langmann einstudierten großen Opernchöre Carl Maria von Webers aus dem „Freischütz“ und aus „Euryanthe“.

Hervorragend auch die Interpretation solch schwerer Stücke wie Anton Bruckners „Trösterin Musik“, Ludwig van Beethovens „Hymne an die Nacht“ und Vangelis „Frieden statt Eroberung“. Die Mitglieder des Bergsteigerchores wollten nicht den ganzen Abend alleine auf-

treten. So luden sie ihre Gäste im ausverkauften Haus zum gemeinsamen Singen ein.

Eine besondere Reminiszenz erwiesen die über 100 Sänger ihrem Namenspatron mit einem gesonderten Liederzyklus. Kurt Schlosser, Bergsteiger, ehemaliger Chorvorsitzender, Kämpfer gegen Faschismus und Krieg, wäre am 18. Oktober 100 Jahre alt geworden. (bs)

■ Zu einem besonderen Konzert laden der Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ und der Trientiner Bergsteigerchor „Coro della SOSAT“ für den 24. Februar 2001 in den Kulturpalast ein. Das nächste Jahreskonzert findet am 25. November 2001 statt.

Seit einigen Jahren haben die beiden „alten“ Dirigenten einen jugendlichen Mitstreiter an ihrer Seite. Axel Lehmann, der dem Chor zusätzlich neue interessante Akzente verleiht. Dem Auftaktlied „Aus graue Städte Mauern“, folgte „Mein Vater war ein Wandersmann“, bevor Axel Langmann „seinen Satz“ - „Freunde der Berge“ folgen ließ. Der berühmte Komponist und große Sohn der Musikstadt Dresden Carl Maria von Weber hat es dem Bergsteigerchor Kurt Schlosser Dresden besonders angetan. Denn seine beiden Werke „Was gleicht wohl auf Erden“ - der Jägerchor aus der Oper „Euryanthe“ waren für die Zuschauer im großen Saal des Kulturpalastes Dresden auch diesmal ein besonderer Kunstgenuss. Von der MDR-Moderatorin Cornelia Nossek in gewohnt charmanter Weise durchs Programm geführt, erinnerte der Chor nach einer Bergliedfolge mit dem Arbeiterlied „Im Kerker zu Tode gemartet“ an seinen Namensgeber Kurt Schlosser und dessen mutiges Wirken gegen Faschismus und Krieg. Anton Bruckners „Trösterin Musik“ eröffnete den zweiten Teil dieses Chorkonzertes. Ein besonderes Erlebnis der zweistündigen Veranstaltung war die von Werner Matschke bearbeitete Fassung des „Henry Maske Songs - Frieden statt Eroberung“. Mit „Im Tale der Rosen“ gedachte man Filip Awramov, einem langjährigen Freund und ehemaligen Leiters des bulgarischen Alpinistenchores „Berglied Sofia“. Interessant und für den Dresdner Bergsteigerchor Kurt Schlosser eher selten, war das gemeinsame Singen des Volksliedes „Hoch auf dem gelben Wagen“, was dem Konzert ebenfalls einen entsprechenden Farbtupfer verlieh.

Besonders viel Beifall gab es für das unter Leitung von Karl Heinz Hanicke, in Unterstützung des Trompetensolisten Edgar Schreyer von der Staatsoperette Dresden, vom Chor dargebrachte „Die Post im Walde“. Schön, dass mit dem Lied „s is Feierabend“ ebenso dem erzgebirgischen Volkskomponisten Anton Günther gedacht wurde, bevor mit „Droben auf den Bergen“ ein beeindruckend stimmungsgewaltiges Konzert mit noch einigen Zugaben zu Ende ging.

H. S.



JAHRESBILANZ

01. 01. - 31. 12. 2000

- 03. März** Frühlingsingen in der Sparkasse Dresden
- 04. März** Auftritt im Hotel "Elbflorenz"
- 11. März** Mitgliederversammlung des Chores
- 21. April** Auftritt zur "Neuen Messe" in Dresden.
- 05. Mai** Konzert in Lüdenseheit. Wir sind zu Gast beim MGV Union Lüdenseheit .
- 27. Mai** Aufnahmen für den 2. Video-Film des Chores "Bergheimat Oberlausitz"
- 03. Juni** Beteiligung an der Veranstaltung: "Dresden singt und musiziert"
- 04. Juni** Teilnahme am Chorfestival "Feste singen" (Festung Königstein)
- 23. -24. Juni** Auftritte mit dem MGV Colombia/Ohio (Gast des SBC) in der Mehrzweckhalle Bodenbacher Str. und im "Carola Schlößchen"
- 27. Juni** Verabschiedung unserer Gäste aus den USA
- 07. Juli** Auftritt am "Kuhstall" (Sächsische Schweiz)
- 19. Juli** Teilnahme am Brauereifest in Radeberg
- 29. -30. Juli** Beteiligung am Wandertreffen in Schmalkalden und Auftritte mit dem Schmalkaldener Chor "Bergfreunde".
- 12. August** Konzert in der Felsenbühne Rathen
- 19. August** Teilnahme am Dresdener Stadtfest
- 26. August** Auftritt einer Chorgruppe in der "Schrammsteinbaude"

- 27. August** Auftritt des Chores im Barockgarten Großsedlitz
- 02. Sept.** Beteiligung am "Tag der Sachsen" in Zwickau
- 10. Sept.** Bergsingen am Kleinhennersdorfer-Stein und Auftritt zum Kletterfest in Hohnstein
- 01. Okt.** 2 Konzerte im "Haus am Kölnischen Park" in Berlin (55. Jahrestag der Gründung der Volkssolidarität)
- 07. Okt.** Auftritt zum Wohngebietsfest im "Hechtviertel" Dresden
- 08. Okt.** Auftritt in Dresdner Zoo
- 18. Okt.** "100. Geburtstag von Kurt Schlosser" Gestaltung eines Gedenkmeeting
- 21. Okt.** Teilnahme an der Gedenkwanderung zu Ehren von Kurt Schlosser
- 12. Nov.** Jahreskonzerte unseres Chores im Kulturpalast Dresden
- 16. Dez.** Singen zur Wintersonnenwendfeier in der Sächsischen Schweiz
- 31. Dez.** Sylvesterfeier des Chores in Gohrisch

Der Bergsteigerchor "Kurt Schlosser Dresden" beteiligte sich, oder gestaltete im Jahr 2000 ca 28 Veranstaltungen.

Etwa 30 000 Zuhörer erfreute er mit seinen Liedern !



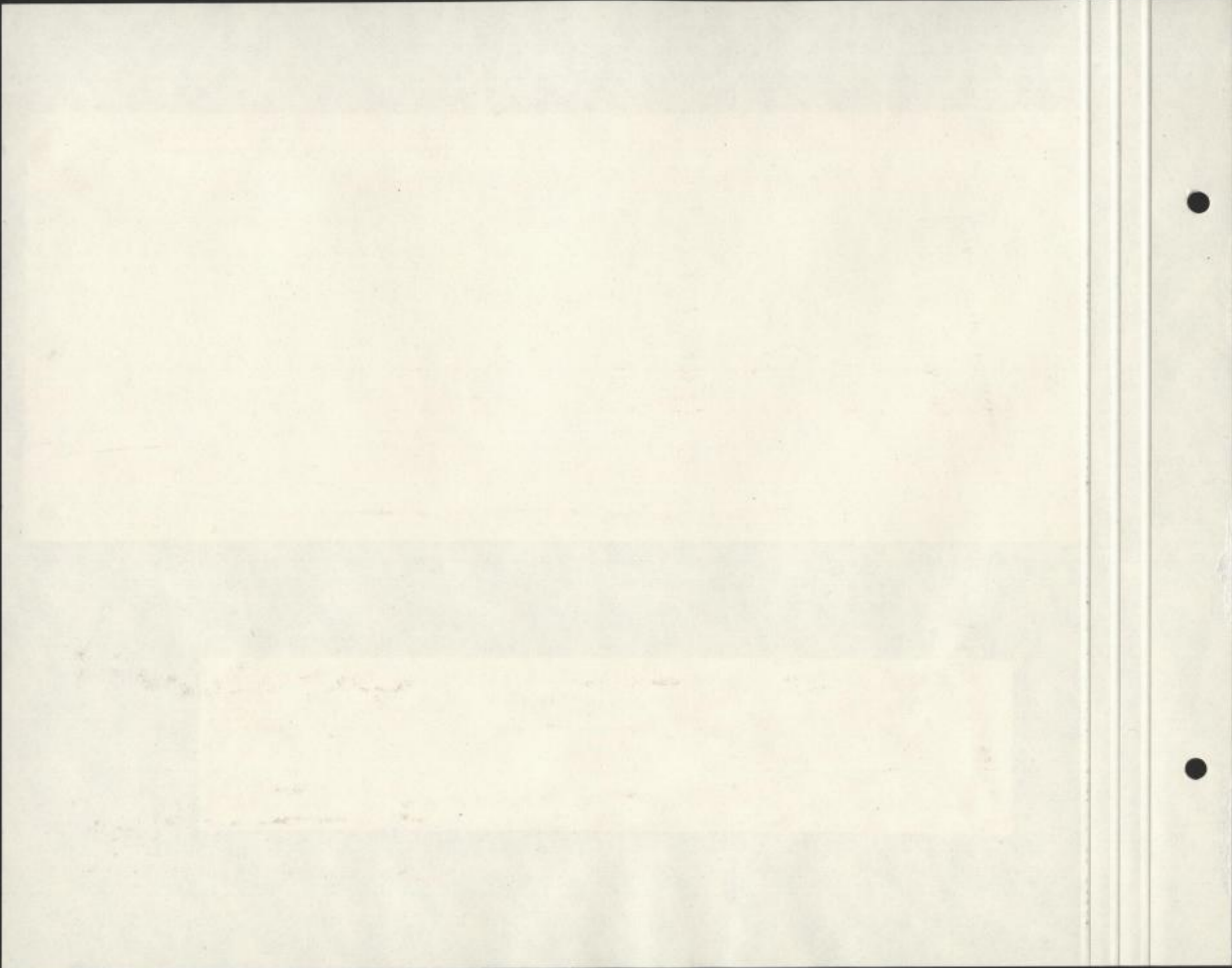
2001

1002





Die in Ausbildung befindliche Fotolaborantin, Frau Katja Briol, hatte für ihr „Gesellenstück“ u. a. das Thema „Ein Chor bei der Arbeit“. Hierfür gestatteten wir ihr, in der Chorprobe am 23.01.2001 Fotoaufnahmen zu machen. Als Dank hat sie uns diesen Abzug geschenkt.



Der Berg ruft...

Grosses Benefizkonzert für die Neue Thüringer Hütte am 31. März in der Thüringenhalle Erfurt mit dem Thüringer Sportlerchor "Bergfreunde" Schmalkalden und dem Sächsischen Bergsteigerchor "Kurt Schlosser"

Hinweise der Presse auf das Ereignis Thüringer Alpen-Träume

Benefizkonzert am Samstag in Erfurt für den Kauf der neu gebauten Schutzhütte

Die neue Thüringer Hütte in den Alpen. Nach der Schließung der Schutzhütte in den Hohen Tauern, wurde die neue Hütte in der Habachtal im Jahr 1999 gebaut. Nach dem Alpenverein wurde die Hütte 1945 verboten und erst 1954 wieder gebaut. Die neue Hütte ist ein Bergsteigerhaus mit 2240 Metern Höhe. Die Hütte ist ein Bergsteigerhaus mit 2240 Metern Höhe. Die Hütte ist ein Bergsteigerhaus mit 2240 Metern Höhe.



NEUE HÜTTE: Besucher sind in 2240 m



Alpine Gaudi für die „Hütte“

Konzert und Party für Bergsteigerhaus

Erfurt. (ta) Es war vor 75 Jahren: Zehn Thüringer Alpenvereinssektionen errichteten in den österreichischen Hohen Tauern die Bergsteigerunterkunft „Neue Thüringer Hütte“. Nach den Wirten der Zeit soll in diesem Jahr die „Neue Thüringer Hütte“ nun zurückkehren in das Eigentum der wiedergegründeten Sektionen. Aus diesem Anlass wird am Samstagabend, 31. März, eine große Benefizveranstaltung in der Thüringenhalle gegeben. Zu Gast sein werden - ab 17 Uhr - der 150-stimmige Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ aus Dresden und der Sportlerchor „Bergfreunde“ aus Schmalkalden. Zusammen werden sie auf der Bühne stehen und die schönsten Berg- und Wanderlieder Europas interpretieren.

An Berg- und Natur-Liebhaber auch die Interpretation der Alpenlieder am 20. März um 19 Uhr. Die Veranstaltung am 20. März um 19 Uhr. Die Veranstaltung am 20. März um 19 Uhr.

singen und tanzen bei der großen Hütten-Party. Für deutlich alpine Gaudi sorgen Antonia aus Tirol, die Nabeltaler Musikanten, die Sonneberger Alphonstaler sowie der Gaudi-Express.

Die „Neue Thüringer Hütte“ liegt im Habachtal der Hohen Tauern auf etwa 2240 Meter Höhe. Die „Hütte“ ist ein Bergsteigerhaus mit 22 Überwachungsplätzen. 1945 verboten die Sowjets alle Alpenvereine. 1968 wurde die Hütte durch eine Lawine zerstört und 1970 bis 1973 wieder errichtet. Nach der Wiedervereinigung gründeten sich die Alpenvereine in Thüringen neu, nun möchten die Thüringer die „Hütte“ wieder in ihr Eigentum übernehmen.

Der Kaufpreis ist hoch, die Benefizveranstaltung in der Thüringenhalle soll helfen.

Karten für Konzert sowie Hütten-Party gibt es beim Ticket Shop Thüringen.

Stimmgewaltiger Chor Hüttenzauber in Erfurt

Konzert für Neue Thüringer Hütte im Habachtal

Am 31. März um 19 Uhr wird in der Thüringenhalle ein Konzert für die Neue Thüringer Hütte im Habachtal stattfinden. Das Konzert wird von dem Stimmgewaltigen Chor durchgeführt. Der Chor wird von dem Stimmgewaltigen Chor geleitet. Der Chor wird von dem Stimmgewaltigen Chor geleitet. Der Chor wird von dem Stimmgewaltigen Chor geleitet.

Benefiz-Party für die Neue Thüringer Hütte

Konzert für Neue Thüringer Hütte im Habachtal

Am 31. März um 17 Uhr wird in der Thüringenhalle eine Benefiz-Party für die Neue Thüringer Hütte im Habachtal stattfinden. Die Party wird von dem Stimmgewaltigen Chor geleitet. Die Party wird von dem Stimmgewaltigen Chor geleitet. Die Party wird von dem Stimmgewaltigen Chor geleitet.

Kurz zur Geschichte der "Hütte":

1925/26 wurde die Hütte im Habachtal der Hohen Tauern in 2240 m Höhe vom Thüringer Alpenverein gebaut. Nachdem die Alpenvereine 1945 in Ostdeutschland verboten waren und die Hütte durch den alliierten Kontrollrat beschlagnahmt wurde, konnte erst im Jahre 1954 der Deutsche Alpenverein die Verwaltung übernehmen.

1968 wurde die Thüringer Hütte durch eine Lawine zerstört. 1970 bis 1973 wurde sie mit ca. 80 Übernachtungsplätzen an einem sicheren Standort neu erbaut. Nun soll sie wieder in die Hände des Thüringer Alpenvereins zurückgeführt werden. Der Kaufpreis ist hoch. Die Benefizveranstaltung soll helfen!



Die neue Hütte: Bergfreunde sind in 2240 m Höhe immer willkommen.

Seit 15 Jahren verbindet uns eine enge Freundschaft mit dem Sportlerchor "Bergfreunde" aus Schmalkalden. Gemeinsames wandern, Bergsteigen und singen sowie persönliche Freundschaften, Dirigentenaustausche und gemeinsame Konzerte sind in der Chronik schon beschrieben. Wenn wir, wie hier in Erfurt, gemeinsam auf der Bühne stehen dürfen sich die Zuhörer immer auf einen besonderen Ohrenschaus freuen.



Berlin

Volkssolidarität

PROGRAMMFOLGE

- "Aus grauer Städte Mauern"
Robert Götz, Hans Radel, Arr. Werner Matschke
- "Wo die hohen Gipfel ragen"
Alfred Ziesche, Arr. Werner Matschke
- "Wir sind der Bergsteigerchor"
Hans Sandig, Hans Langer
- "Auf zum Kampfe lockt die Wand"
Bergsteigerlied mündlich überliefert
Arr. Helmut Ludwig und Werner Matschke
- "Jenseits des Tales"
Robert Götz, Peter Salzmann
- "Die Sonn' erwacht (Wanderlied aus "Preziosa")
Carl Maria von Weber, K. Wolf
- "Lützows wilde Jagd"
Carl Maria von Weber, Theodor Körner
- "Frühlingszeit"
Carl Wilhelm (1868), Friedrich Bodenstedt
- "Wir wandern weit ins Land hinaus" (Wanderliedchen)
Emel Fischer, Lutz Kussner
- "Von dem Berge, zu den Hügeln"
Richard Eilder, Johann Wolfgang von Goethe
Jodlersolist: Heino Pohlmann
- "Auf den Bergen wohnt die Freiheit,
auf den Bergen wohnt das Licht"
Otto G. Neuber
- "Vertrauert ist die Winterzeit"
Hermann Bonnet, Erich Langer
- "Wichtige Berge (Wir wollen gute Freunde sein)
Bergsteigerlied
Werner Matschke, Karl Heinz Häncke, Jodlersolist: Werner Uhlmann

- Pause -



Wir bedanken uns recht herzlich
für den tollen Auftritt des
Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“
am 5. Mai 2001 im
Come In in Berlin.
Die Mitglieder und der Vorstand
des Volkssolidarität Treptow/Köpenick.
Landesverband Berlin e.V.
Karl-Liebknecht-Platz 1
10557 Berlin
Tel. 30 88 94 24, Fax 30 88 94 25

Hannelore Gildemeister



„Lieder der Berge“

mit dem Sächsischen Bergsteigerchor
„Kurt Schlosser“ Dresden e. V.
am Sonnabend, den 05. Mai 2001
im Come In Adlershof um 14 Uhr

Es erklingen Lieder aus 9 Ländern:

- "Trösterin Musik" - Österreich -
Anton Bruckner, August Seuffert
- "Frieden statt Eroberung" (Conquest of Paradise) - USA -
Vangelis
- "Mutter Heimat" (An den Fluss will ich gehen und schauen)
- Russland - Volksweise
Arr. W. Matschke
- "Ging ein junges Mädchen in den Wald hinein" - Polen -
Arr. Alfred Kalcher, Werner Matschke
- "Das Lied der Berge" (La Montanara) - Italien -
Arr. Luigio Figarelli - Chorsolisten
- "Lied von der Malowtza" - Bulgarien -
Filip Awramov, Jelin Manev, Jodlersolist: Werner Uhlmann
- "Wahrhafte Liebe" (Lasko opravdiva) - Tschechien/Slowakei -
Mährisch-slowakische Volksweise
Arr. Leoš Janáček
- "Alpenrose" (Ross della alpi) - Schweiz -
Arr. R. Fauri, Deutsche Nachdichtung von Gottfried Herold
- "Es zogen auf sonnigen Wegen" - Deutschland -
Volksweise
Arr. Peter Seeger - Chorsolisten
- "Droben im Oberland"
Volksweise
Arr. Ouirin Rische
- "Wir ziehen auf den Straßen....."
(Aus dem Zyklus "Zug der Wandervögel")
Walter Riehl, Arr. Werner Matschke

Moderation: Carola Schneider

Werner Matschke, Chordirektor ADC
Axel Langmann, Dirigent



4

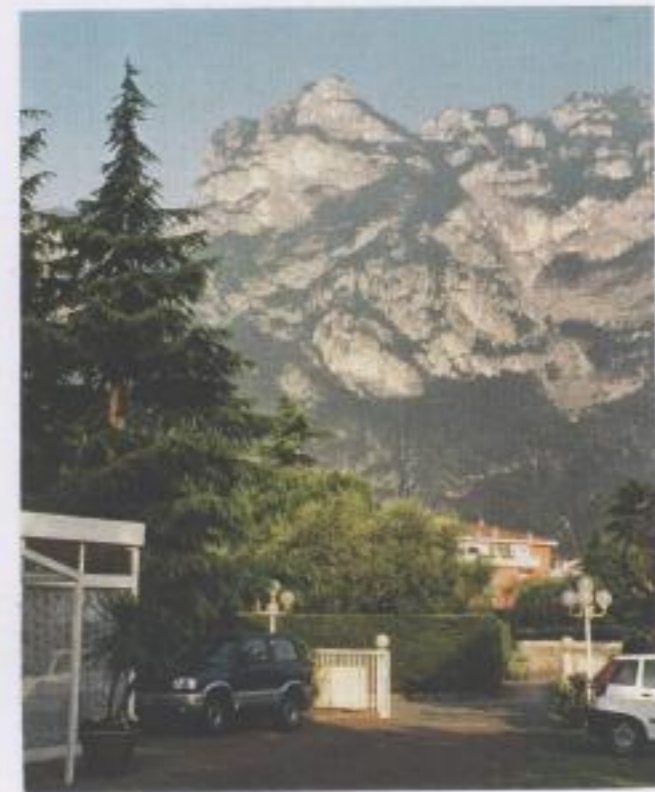
10 2 1



23

Chorfahrt des Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ nach Italien zum Gardasee

Entsprechend einer Einladung des Trentiner Bergsteigerchores S.O.S.A.T. starten 95 Sänger und die künstlerischen Leiter am Donnerstag, den 14. Juni 2001, zur Fahrt an den Gardasee. Pünktlich 6 Uhr wird in Dresden mit zwei Bussen gestartet. Mit Pausen erreichen wir, über den Brenner-Paß nach elf Stunden unser Ziel, den Ort > Riva del Garda <. Die Übernachtung ist im Hotel > Royal <, ca. 300 m vom Gardasee entfernt. Vor dem Hotel, mit herrlicher Sicht in die Berge, wird der Tag mit einigen Liedern eingeleitet.





Anschließend geht es mit den Bussen zur Schiffsanlegestelle in Riva. Die erste Station am Gardasee ist der Ort Torbole. Von hier aus geht die Fahrt auf den Gardasee nach Limone. Dort haben wir eine Stunde Zeit, um diesen gepflegten Ort zu besichtigen. Anschließend geht es wieder auf das Schiff, um auf der anderen Seite des Gardasees, in Malcesine das Mittagessen einzunehmen. Die Gaststätte liegt direkt am See mit herrlicher Aussicht. Das Essen gestaltete sich zu einer recht fröhlichen Runde mit viel Rotwein.



Die Aufnahme zeigt einen Teil der Mitglieder des Chores auf dem Schiff.

Nach dem Essen und der Ortsbesichtigung in Malcesine, stehen die Busse zur Rückfahrt in unser Hotel bereit. Im Hotel ist allgemeine Ruhe vor dem Konzert angesagt. Einige der Sportfreunde entscheiden sich aber für ein Bad im Gardasee. Es ist ein bis 300 m tiefer Bergsee. Das kalte Wasser fordert etwas Überwindung, aber nur die ersten Schritte dann ist es zum Aushalten. Gegen 18 Uhr bringen uns die Busse zum Konzert. Unser Auftritt ist 21 Uhr im Schloßhof von Riva. Erst weit nach Mitternacht erreichen wir wieder das Hotel.



Karl-Heinz-Hanicke, Heinz Pohlmann und Gerhard Hoy

Italien-Tour mit Ovationen für den Bergsteigerchor

Mit stehenden Ovationen und Bravo-Rufen verabschiedeten nahezu 900 Freunde der Vokalklänge den Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schloßer“ Dresden und den italienischen Trientiner Bergsteigerchor SOSAT nach einem gemeinsamen Konzert am Gardasee.

95 Dresdner Sänger unter Leitung von Chordirektor Werner Matschke, Kapellmeister Karl Heinz Hanicke und Axel Langmann waren am Wochenende einer Einladung des SOSAT-Chores gefolgt, der seit 1993

bereits mehrfach mit dem sächsischen Bergsteigerchor in Dresden die Konzertbühne geteilt hatte. Langanhaltenden Beifall ernteten die Dresdner für typische Weisen ihres reichhaltigen Repertoires. Im Finale vereinten beide Chöre ihre Stimmen zum Lied aller Berglieder „La Montanara“.

Zum viertägigen Aufenthalt des Dresdner Chores gehörten auch Bergtouren und ein Besuch im Domizil des SOSAT-Chores in Trient - dem Ort des traditionellen und enthusiastischen Bergesanges. (ps)



1

3



2



25

Am Freitag 15. Juni 2001 – 21.00 Uhr

findet im Innenhof der "Rocca" von Riva am Gardasee – Piazza
Garibaldi, unter der Leitung der Chorleiter Werner Matschke und Alex
Langmann



**ein Konzert des SÄCHSISCHEN
BERGSTEIGERCHORES K. Schlosser aus
Dresden statt.**

An dem Konzertabend nimmt auch der **Trientiner Bergsteigerchor S.O.S.A.T.**
unter der Leitung von Paolo Tasin teil.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen findet das Konzert im Kongressgebäude von Riva statt.

Der Abend wird vom Comitato Manifestazioni Rivane, dem Fremdenverkehrsamt Garda
Trentino und dem S.O.S.A.T. Chor gestaltet.

BEITRAG:

TRIENTINER BERGSTEIGERCHOR S.O.S.A.T. AUS TRIENT

- Ich bin aus den Bergen -Arr. von F. Sartori
- Das Bivak -von Marini und Molfino
- Dorftanz -Arr. von F. Sartori
- Das Lied der Jäger -Arr. von F. Sartori
- Das Bauernmädchen -Arr. von F. Sartori
- Susanne beim Tanz -Arr. F. Sartori
- Ciao Morinela -Arr. C. Dorigatti

SÄCHSISCHER BERGSTEIGERCHOR "K. SCHLOSSER" -DRESDEN e.V.

- "Das Lied der Berge wollen wir singen" - Aufzeichnung von W. Matschke
- "Bergwunsch" von R.Eissler und W. Fritsche
- "Unsere Berge" - von H. Suter und R. Eissler
- "Lützows Wilde Jagd" - von C. M. von Weber und T. Körner
- "Alpenrose" - von R. Fauri-Deutscher text: G. Herold
- "Lied von der Malowiza" -von F. Awramov-Deutscher text W. Matschke
- "Wir wandern weit ins Land hinaus" von E. Fischer und L. Kuessner
- "Es zogen auf sonnigen Wegen" - von P. Seeger
- "Droben im Oberland" von Q. Rische
- "Ausklang" - von W. Brune-arr. R. Lukowsky
- "Sonnenaufgang" von P. Cornelius
- "Ihr Berge lebt wohl" -von W. Matschke-Deutsche Text von M. Barthel
- Gemeinsamer Gesang "La Montanara" von T. Ortelli e L. Pigarelli



1



2



3



4

27

TRENTINO

Am dritten Tag sind wir Gast des CORO della S.O.S.A.T. in

Die Freunde des Trentiner Chores unternehmen mit uns eine sehr interessante Stadtbesichtigung mit dem Besuch des Schlosses, der Kirche und den Anlagen im Zentrum der Stadt.



Ein zünftiger Abschiedsabend wird im Hotel gefeiert. Mit Wein, ohne Weib, aber mit Gesang geht es bei toller Stimmung bis weit in die Nacht hinein.

Es war eine kurze Nacht, da schon um acht Uhr die Abfahrt erfolgte.

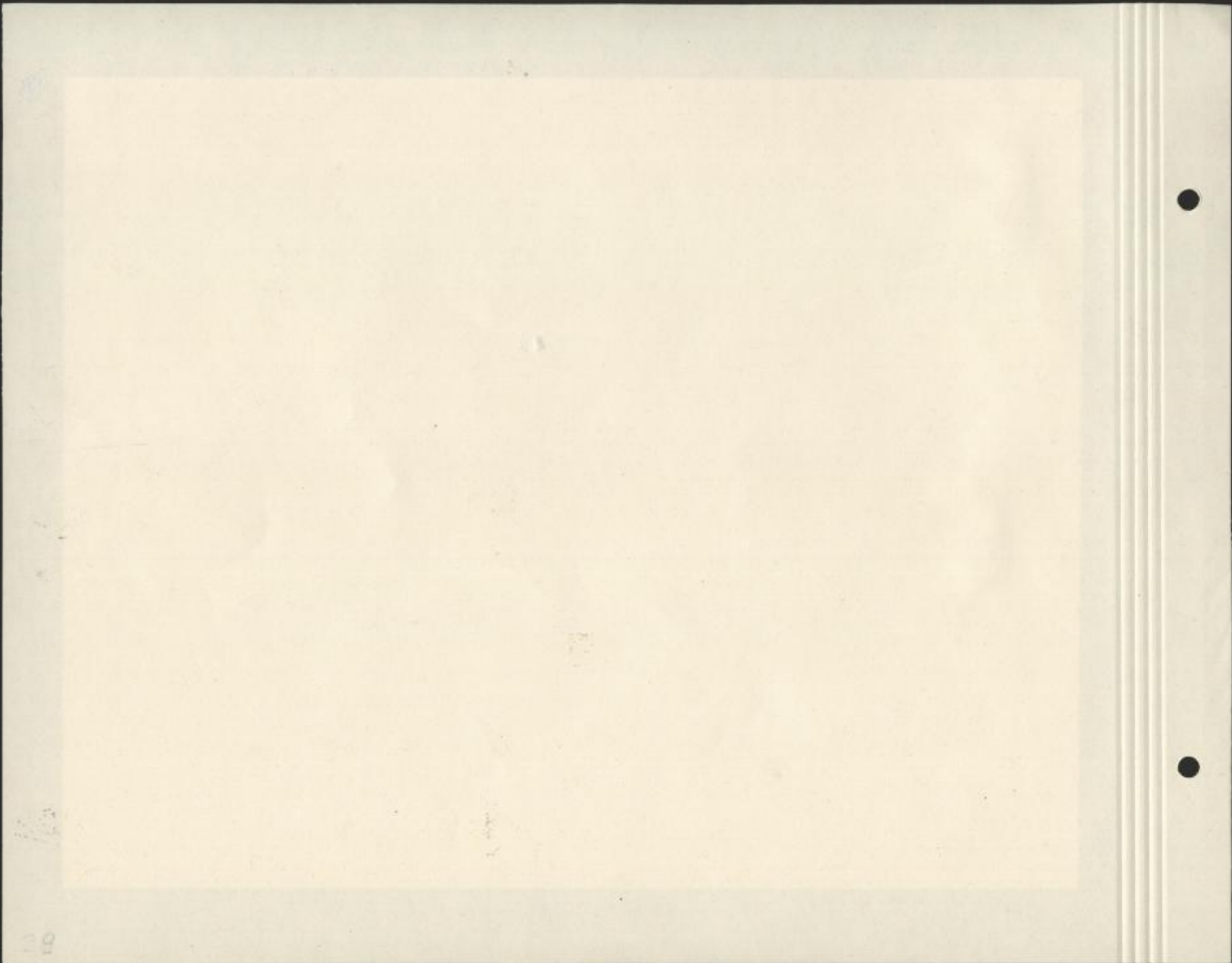
Die Rückfahrt war wieder auf der Brenner-Autobahn über München, Nürnberg nach Dresden. Nach zwölf Stunden ist unsere schöne Stadt Dresden wieder erreicht.

Im Anschluss an die Stadtführung sind wir zu einem Besuch der Geschäfts- und Proberäume des Chores eingeladen. Bei Rotwein und Gesang vergehen die Stunden sehr schnell und schon heißt es wieder von Freunden Abschied zu nehmen.

Die Fahrt zurück in das Hotel verläuft mit einigen Stau's so dass wir mit den Bussen erst am späten Nachmittag in Riva ein treffen.

Bis zum Abendbrot hatte jeder ein paar Stunden zur persönlichen Freizeit. Allgemein wurde diese Zeit für einen Bummel in Riva genutzt.





11/12

10

Granitstein gehorcht den Arbeitern wieder aufs Wort

Hunderte erleben den zweiten Tag der Steinarbeiter in Schauanlage und Museum

Das wohl schönste Geschenk zum zweiten Tag der Steinarbeiter machten sich die Mitglieder des Fördervereins „Schauanlage und Museum der Granitindustrie“ selbst: Den Steinbruch erweckten sie nahezu vollständig zu neuem Leben.

Von Karl-Heinz Teichmann

Voller Stolz stellte der Vorsitzende des Fördervereins Karl Minkner zur Eröffnung fest, dass im letzten Jahr dank der vielseitigen Aktivitäten der Mitglieder, der genehmigten ABM-Kräfte und der Sponsoren Enormes geschaffen wurde. Die 60 Meter lange Kabelkrananlage läuft, die Pflastersteinproduktion kann vorgeführt werden und die Verladeanlage gibt einen Einblick, wie in den besten Jahren der Steinbruchindustrie pro Jahr 100 000 Tonnen Pflastersteine den Weg in Stadt und Land antraten. Der Vorsitzende sagte: „Nun ist es uns möglich, den

Interessierten im Museum geschichtlich und in der Schauanlage praktisch zu zeigen, welch harten und gefährlichen Beruf viele Menschen aus dem Haselbachtal im Granit ausübten. Das ist in Deutschland einmalig.“

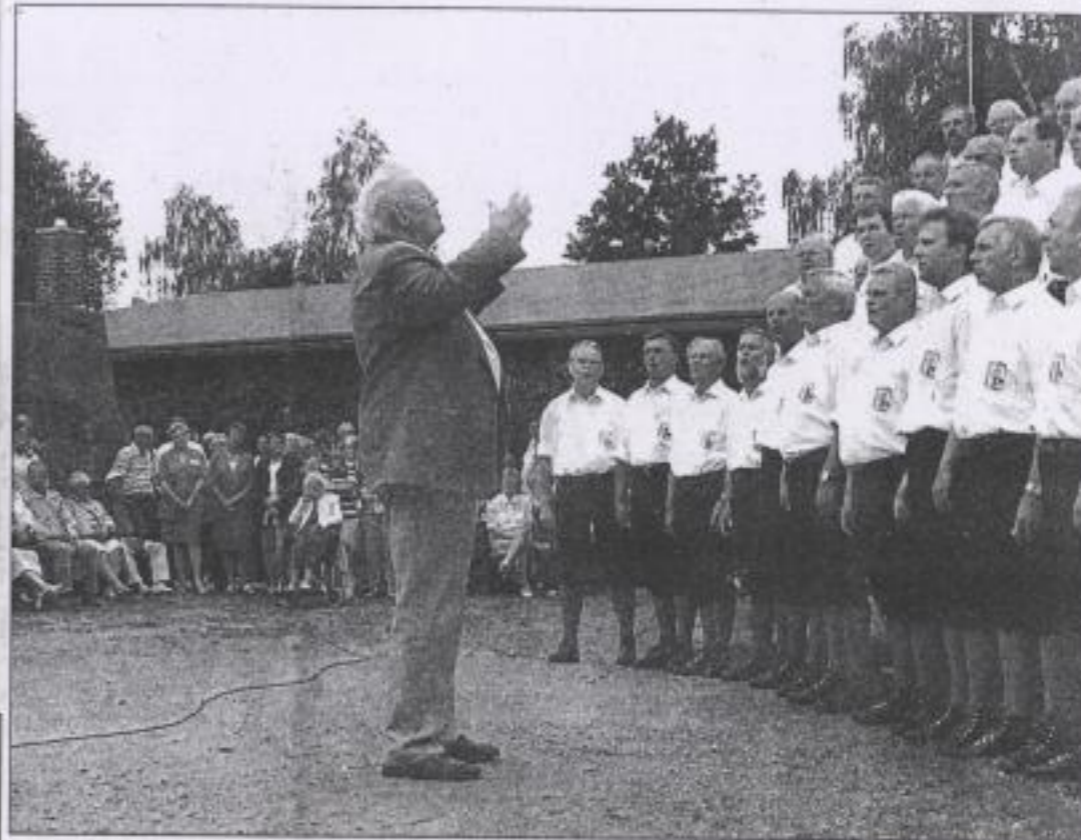
Der Höhepunkt des Tages war zweifellos der Auftritt des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ unter der musikalischen Leitung von Chordirektor Werner Matschke

und Axel Langmann. Aus einem Repertoire von 250 deutschen Berg-, Wander-, Weihnachts- und Arbeiterliedern sowie Volksweisen aus den besuchten Ländern boten die Künstler als Chor, Gesangssolisten und Jodlern ein Programm, das alle Herzen höher schlagen ließ. „Aus grauer Städte Mauern“, „Auf den Bergen wohnt die Freiheit“, „Im schönsten Wiesengrunde“, „Das Kufsteinlied“, „La Montanara“, „Heimat“ - bekannte und unbe-

kannte Melodien wurden vorgetragen, die allesamt durch Klangfülle, Mehrstimmigkeit und Reinheit der Stimmen unübertrefflich sind. Ein Ohrenschauspiel! Begeisterte Zuhörer und viel Applaus für ein Gesangsensemble, das seit 74 Jahren hunderttausende Menschen in 13 Ländern begeisterte, war der Dank. Die Organisatoren haben vielen Bürgerinnen und Bürgern einen Sonntag beschert, der in Erinnerung bleiben wird.

KAMENZER ZEITUNG - GEMEINDEN

Bischheim-Häslich



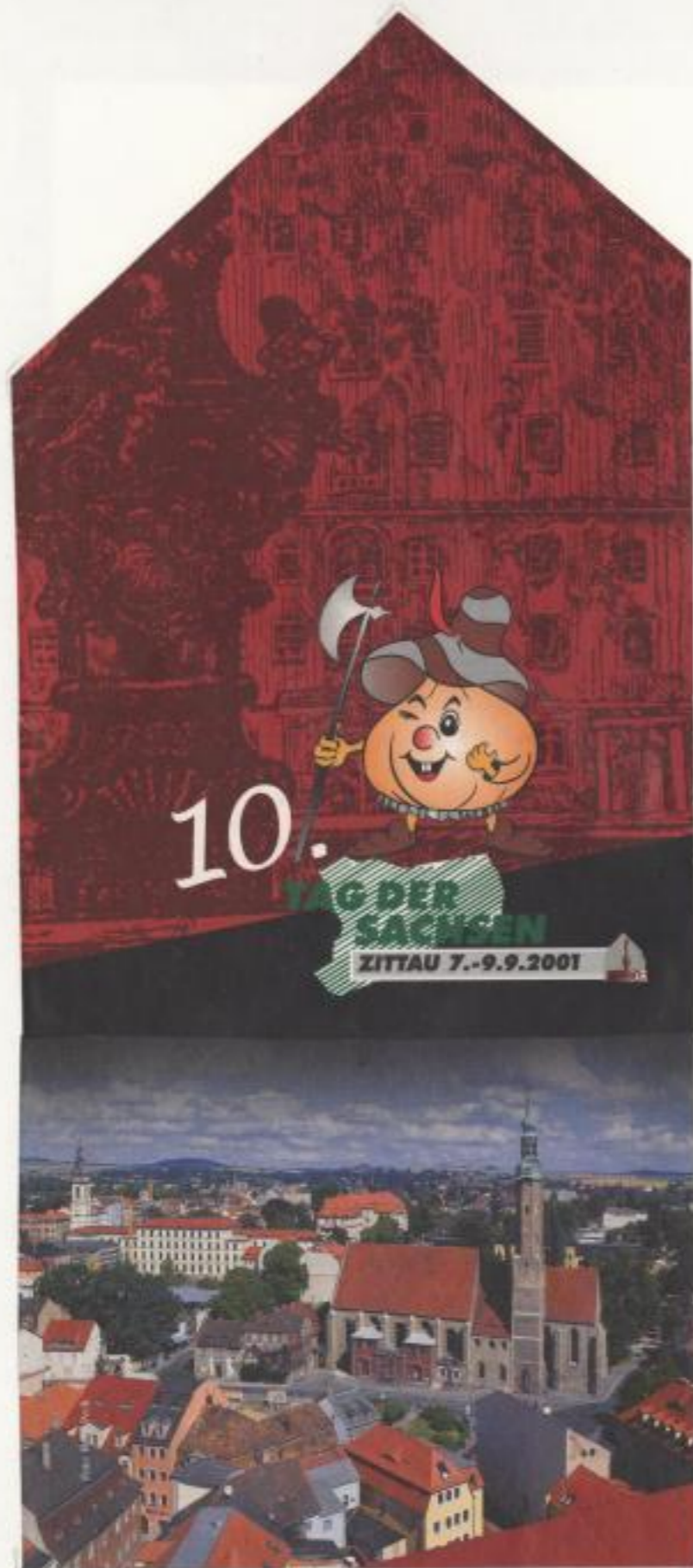
Chordirektor Werner Matschke und die Sänger vom Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ begeisterten am Sonntag zum zweiten Tag der Steinarbeiter in der Schauanlage und dem Museum der Granitindustrie das Publikum mit ihrem Gesang.

Foto: Michael Trapp

*Konzert beim Tag
des Steinarbeiters
in Bischheim -
Häslich am
8. Juli 2001*



8. September 2001: Wir nehmen
teil am „Tag der Sachsen“



BÜHNE MI - MARKT
MDR 1-Radio Sachsen



Freitag, 07.09.2001

15:00 Uhr

"Mach mit, mach's nach, mach's besser!"
Die Spielshow mit Adi und der AOK Sachsen

17:00 Uhr

"Traditionelle Mürsche"
mit dem Heeresmusikcorps 13 Erfurt, Leitung: Oberleutnant Münnel

19:00 Uhr

MDR-Sachsenspiegel - Liveschaltung
MDR 1-Radio Sachsen präsentiert die "Volkstümliche Hitparade"
Die Kaiserlichen, Mandy Bach, Stefan Malzdorf, Gino und Klaus, Wolfgang
Ederharden, Kathrin und Peter (Die Quire), Eberhard Hertel, Anton aus Tirol
Moderation: Eberhard Rohrscheidt

Samstag, 08.09.2001

11:00 Uhr

"Zittau singt"
u.a. mit dem Bergsteigerchor Kurt Schlosser, dem tschechischen Kinderchor
Pernouček (Most), Chmeláček (Zatoč), Moderation: Monika Werner

15:00 Uhr

"Sport, Spiel und Spaß" - FAIR PLAY beim 10. "Tag der Sachsen"
u.a. mit Jiri Korn, Dina Strauß, den Backgrounders, Caren und Claudia,
der Raal- und Artistikgruppe "Corsetti", Cheerleadern vom ESC Dresden e.V.,
dem Tanzklub Großhain e.V. Ise Böhmer, Gruppe "Freunde der Nacht",
i. Dresdener Rock'n Roll Club e.V. und bekannten sächsischen Sportlern
Truck-Züchen der Sternquellbrauerei,
Moderation: Peter Neumann, Gerd Zimmermann

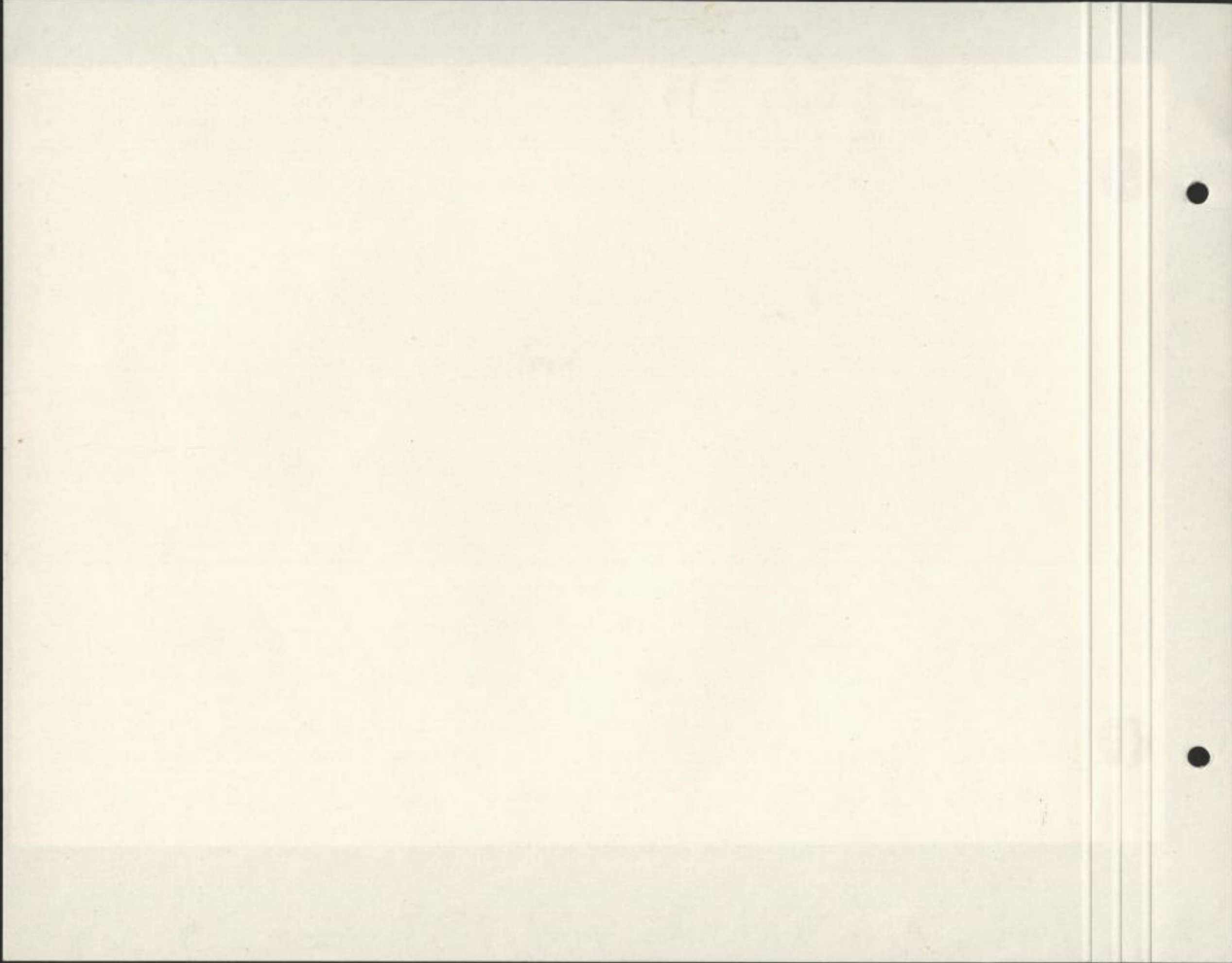
klein, aber fein!

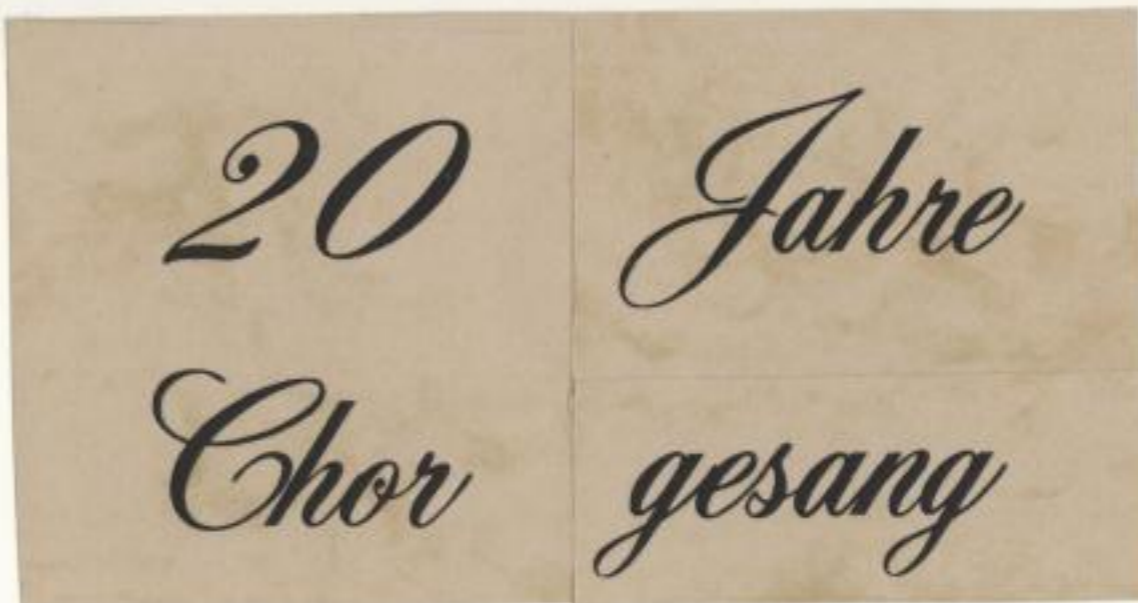




1

32





Zur Gründung ^{*})

Es war eine Zeit, in der viel wirtschaftliche und menschliche Kraft in die Produktion gesteckt wurde. So verwundert es nicht, dass es unbedingt notwendig war auf dem kulturellen Gebiet einiges zu tun. Das wurde auch dringend erkannt. So fanden sich Wegbereiter zur Gründung eines Chores, ohne zu wissen wie das Echo in Altenberg ankam.

Es waren Werner Matschke, Chorleiter des Bergsteigerchores Kurt Schlosser, der Betriebsleiter von Zinnerz Josef Bartl, der Technische Leiter von Zinnerz Heinz Görl und Herbert Kästner, Musiklehrer in Altenberg.

Dabei sollte besonders der Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ den Altenbergern auf die Beine, sprich zu Stimme verhel- fen.

Und er tat es auch. So erfolgte am 28. Januar 1981 im Speisesaal der Verwaltung die erste zwanglose Zusammenkunft von interessierten Sangesfreunden. Es waren immerhin 29 Sängerinnen und Sänger die sich zusammenfanden.

Damit war der Grundstein für einen gemischten Chor gelegt. Bereits am 30. Januar 1981 fand im Knappensaal die offizielle Gründungsversammlung statt. Herbert Kästner war als Chorleiter gewonnen worden. Unter dem Namen „Bergarbeiterchor Zinnerz Altenberg“ begann der Weg des Chores.

Anwesend waren ein Teil des Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ unter der Leitung von Werner Matschke. So erklang zum Abschluss der Gründungsversammlung von „beiden“ Chören das „Glückauf“ in der volkstümlichen Fassung. Jeden Donnerstag trafen sich nun die Chormitglieder im damaligen Speiseraum der Verwaltung Zinnerz. Unser Chorleiter Herbert Kästner hatte die schwierigste Aufgabe aus scheinbar unbegabten Sängern einen Chor zu entwickeln.



Werner Matschke (1981)

**) Ausschnitte aus der Festschrift*

Am 14. September 2001 nahm eine Delegation unseres Chores an der Festveranstaltung zum 20jährigen Bestehen des Chores der Bergstadt Altenberg teil.

5. Juli 1981 – Erster Auftritt

In einer verhältnismäßig kurzen Zeit schaffte es der Bergarbeiterchor an diesem „Tag des Bergmanns“ erstmals öffentlich auf der Bühne am Galgenteich aufzutreten. Gemeinsam mit dem Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ wurde das Programm gestaltet.



1. Chorauftritt am Galgenteich am 5. Juli 1981



27.09.01
Chorprobe
Reichsbahn-Direktion?

Programmfolge „Droben auf den Bergen“

**Jahreskonzerte Sächsischer Bergsteigerchor
„Kurt Schlosser“ Dresden e.V.**

25. November 2001, 11 Uhr und 17.30 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Walter Riehl Chorsatz: Werner Matschke	Droben auf den Bergen Jodlersolist: Heinz Pohlmann
Nach einer Tonbandvorlage des „Coro dolomiti di Trento“ Chorsatz: Werner Matschke	Das Lied der Berge wollen wir singen (La Luna Splende)
Otto G. Neubert	Auf den Bergen wohnt die Freiheit
Uwe Fink Günter Zabel Chorsatz: Axel Langmann	Wintersonnenwende Uraufführung Einer für den andern Uraufführung
Johannes Schweitzer	Verlässliche Seilschaft Erstaufführung Rezitation „Verlässlich“ von Helmut Preißler Sprecher: Hartmut Schreiber
Ernst Fischer Lutz Kuessner	Wir wandern weit ins Land hinaus (Wanderliedchen)
Peter Cornelius	Sonnenaufgang (Herauf, herauf)
Carl Wilhelm	Frühlingszeit
Hermann Weindorf J. Gauder H. H. Gebhard-Menges Chorsatz: Axel Langmann	Freunde der Berge Jodlersolisten: Heinz Pohlmann Ferdinand Schramm Werner Uhlemann
Heinz Kunert Gottfried Herold	Über die Täler weit klingt unser Lied (Berge, ihr Berge)
Willy Brune Marlies Fichte/Ivo Mondry Chorsatz: Rolf Lukowsky	Ausklang Solist: Dieter Herber

Programmfolge „Droben auf den Bergen“

Fritz Muth/Walter Riehl Chorsatz: Werner Matschke	Uns rufen die Berge (aus dem Zyklus „Zug der Wandervogel“)
Pause (20 Minuten)	
Anton Bruckner August Seuffert	Trösterin Musik
Vangelis Deutsch: Barbara Scholz	Frieden statt Eroberung (Conquest of Paradise)
Hermann Suter Chorsatz: Richard Eißler	Unsere Berge (Es ziehen die Nebel)
Richard Eißler Walter Fritzsche	Bergwunsch (In Sonnennähe möcht ich stehn)
Russische Volksweise Chorsatz: Walter Knape/ Werner Matschke Deutsch: H. Töttcher	Mutter Heimat (An den Fluss will ich gehen)
Antonio Luigi Ortelli Luigi Pigarelli Deutsch: Ralph Maria Siegel	Das Lied der Berge (La Montanara)
Deutsche Volksweise Chorsatz: Werner Matschke	Im schönsten Wiesengrunde
Deutsche Volksweise Chorsatz: Peter Seeger	Es zogen auf sonnigen Wegen
Deutsche Volksweise Chorsatz: A. Winkelhake	Beim Kronenwirt
Text: Max Barthel Chorsatz: Werner Matschke	Ihr Berge, lebt wohl
Mayer/Behrle Chorsatz: Werner Matschke	Berge, Schnee und Sonnenschein Jodlersolist: Werner Uhlemann
Abschiedshymne aus dem Tessin Chorsatz: M. Zimmermann	Als Freunde kamen wir ...
Änderungen vorbehalten	

UR

SÄCHSISCHE ZEITUNG 9

2001

Jahreskonzert

Großer Auftritt vor ausverkauftem Haus

Dresdner Bergsteigerchor musiziert im Kulturpalast

Von Bettina Schneider

Es ist ein Phänomen: Kaum ein Veranstaltungsort schafft es, ein ausverkauftes Haus vorzuweisen. Doch wenn der Dresdner Bergsteigerchor zu seinem traditionellen Jahreskonzert in den Kulturpalast einlädt, ist das gleich zweimal der Fall - und das an einem Tag.

Immerhin: Stolz können die sangesfreudigen Männer auch im 74. Jahr ihres Chorbestehens sein. Seit den ersten Auftritten auf der Dresdner Bühne im November 1969 besuchten mehr als 150 000 Gäste die Vorstellungen. Außerdem reisten die 120 Sänger zu 27 Auslandsauftritten in 14 Länder.

Meisterhafte Bruckner-Aufführung

Mit dem diesjährigen Programm überzeugten sie ihr treues Publikum. Der Chor bot unter Leitung von Chorleiter Werner Matschke, Kapellmeister Karl Heinz Hanicke sowie Axel Langmann neben bekannten Volksweisen auch jene Lieder, denen sich die Sänger seit Jahrzehnten verpflichtet fühlen. „Für uns bleibt der Wunsch nach Frieden in der Welt immer ein Thema“, erklärt Werner Matschke. Überwogen im ersten Programmteil vertraute Wander- und Berglieder in stimmlich guter Qualität, waren die Musiker im zweiten Teil kaum noch zu überbieten.

Anton Bruckners „Trösterin Musik“, Vangelis' „Conquest of Paradi-

se“ sowie die russische Volksweise „Mutter Heimat - an den Fluss will ich gehen“ wurden meisterhaft interpretiert.

Einer langen Tradition folgend, erklangen beim Jahreskonzert auch zwei Uraufführungen, deren Chorsatz von Axel Langmann bearbeitet wurde. Nicht in jedem Fall als ein gelungenes Unterfangen erwiesen sich die Stücke „Wintersonnenwende“ und „Einer für den anderen“. Zumindes in Tonumfang und Tempo waren sie in weiten Teilen für den Stimmumfang des Chores zu schwierig. Überzeugend hingegen war das tempogeladene Finale mit einer Folge lustiger deutscher Volksweisen, die manchen Gast zum Mitsingen animierte. Die durch viel Beifall eingeforderten Zugaben dürften den Musikern Ansporn genug sein, das 75. Jahr mit großem Elan anzugehen.

Zum Jubiläum - so viel verriet Cornelia Nossek, langjährige Moderatorin des Bergsteigerchores - seien viele Überraschungen geplant.

Sächsische Chöre singen gemeinsam

So ist neben dem Jahreskonzert am 24. November 2002 und weiteren Auftritten bereits am 6. April 2002 in der Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße ein Gemeinschaftskonzert des Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“, der Bergfinken Dresden, des Bergsteigerchores Sebnitz und des Männerchores „Sächsische Schweiz“ zu erwarten.

Das Programm
Chancen
für die Zukunft

Das Programm ist ein Angebot
für die Zukunft und die
Chancen der Zukunft sind
unendlich. Die Chancen der
Zukunft sind unendlich.



NEUE ZEITUNG

Die neue Zeitung ist ein Angebot
für die Zukunft und die
Chancen der Zukunft sind
unendlich. Die Chancen der
Zukunft sind unendlich.

Das Programm
Chancen
für die Zukunft

Das Programm ist ein Angebot
für die Zukunft und die
Chancen der Zukunft sind
unendlich. Die Chancen der
Zukunft sind unendlich.



NEUE ZEITUNG

Die neue Zeitung ist ein Angebot
für die Zukunft und die
Chancen der Zukunft sind
unendlich. Die Chancen der
Zukunft sind unendlich.

Ein Leben für die Musik - unser Karl-Heinz wird 80 Jahre jung!

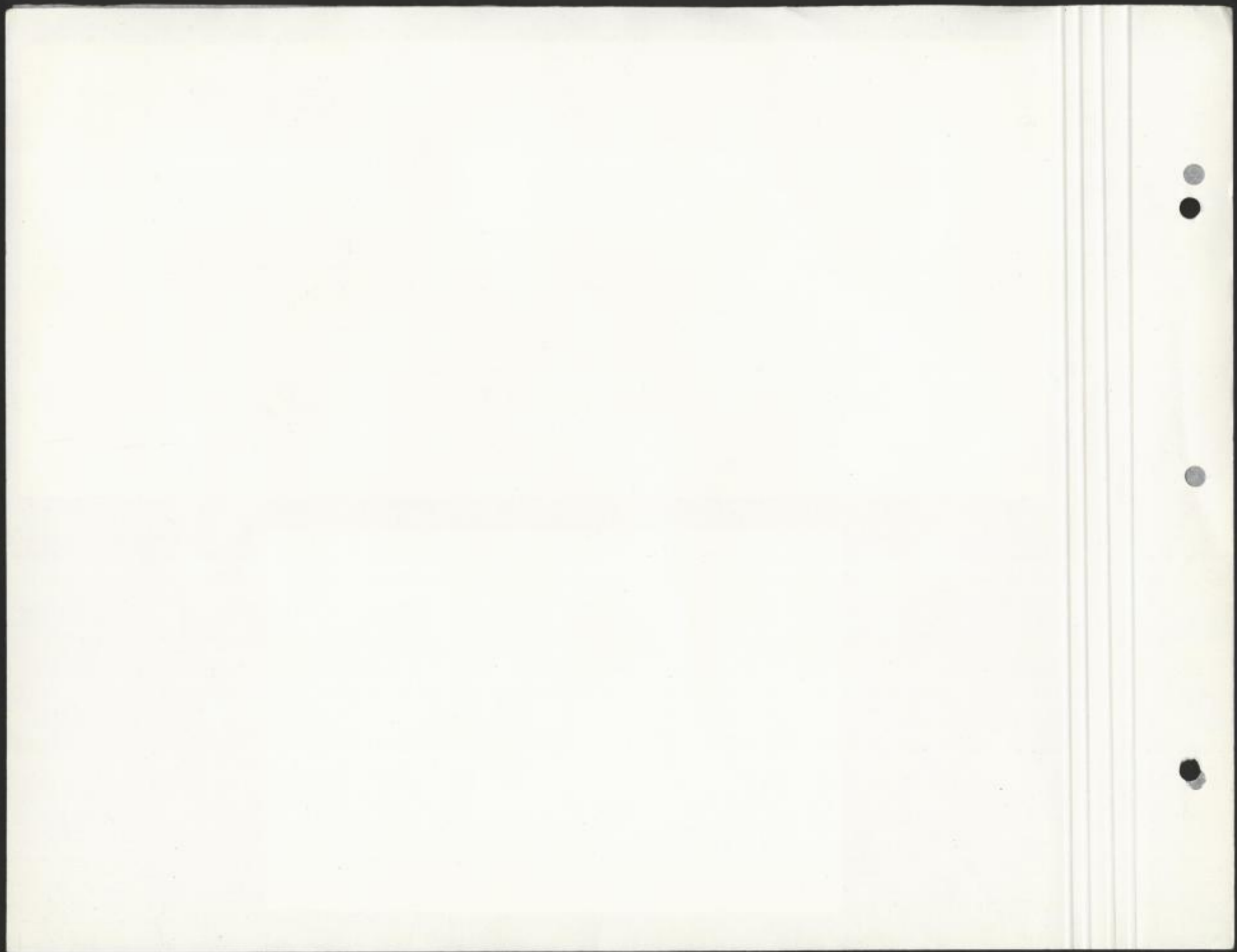
Vom 29. bis 31. Dezember 2001 weilte der größte Teil unseres Chores zu einer Silvesterfeier im Albrechtshof in Gohrisch. Das paßte prima, denn am 29. Dezember hatte Karl-Heinz Hanicke Geburtstag. Werner Matschke, Alex, Holger Günzler und Peter Salzmann dachten sich für diesen Anlaß etwas ganz besonderes aus. Zunächst einmal wurde die „Außenseiter-Spitzenreiter-Mannschaft“ eingeladen. Hans-Joachim Wolfram hatte schon 1987 in der DDR-Fernsehreihe „Wenn schon – denn schon“ an Karl-Heinz Hanicke anläßlich der 446. My-Fair-Lady-Aufführung den „Goldenen Taktstock“ überreicht. Wolfram war sofort Feuer und Flamme! Doch das war noch lange nicht alles. Ein regelrechter „Triumphzug“ wurde organisiert.

Und so lief es ab:

Gegen Abend des 29.12.2001 hielt vor dem „Erbgericht“ in Papstdorf eine weiße Kutsche. Karl-Heinz, der sich mit seiner Familie in der Gaststätte aufhielt, wurde aufgefordert, mit seiner Frau Eva die Kutsche zu besteigen. Die Fahrt ging durch die verschneite Winterlandschaft hinauf nach Gohrisch. Unterhalb des Papststeines gab es eine neue Überraschung für den völlig ahnungslosen Jubilar. Fackeltragende Chorsänger eskortierten die Kutsche bis zum Albrechtshof.



1



Hier nun kam der Höhepunkt:
Karl-Heinz betrat das Foyer des Gästehauses und aus über
100 Sängerkehlen scholl ihm die schmissige My-Fair-Lady-
Melodie „Hei, heute morgen mach ich Hochzeit“ mit
folgendem Text entgegen:

„Hei, heute ist dein großer Festtag,
ding dong in Gohrisch wunderbar;
woll'n auf dein Leben heut' einen heben,
denn eines, das ist sonnenklar.
Bleibe uns lange noch erhalten,
leere mit uns noch manches Glas.
Mit schönen Klängen und unsren Gesängen
macht das Leben doppelt Spaß.“



Nun folgte eine Gratulationscour, angeführt vom
Intendanten der Staatsoperette, Vertretern der Stadt Pirna
und allen Chormitgliedern, die natürlich alle persönlich dem
Jubilar die Hand drücken wollten. Hans-Joachim Wolfram
und Christine Trettin-Errath, eine der ersten Gratulanten,
machten die Überraschung perfekt. Sie hielten das Ereignis
mit ihrem Kamerateam für die Sendung „Außenseiter –
Spitzenreiter“ im Film fest.

So wurde dieser Abend für uns alle und sicher auch für Karl-
Heinz Hanicke ein unvergeßliches Erlebnis.



Der Geburtstag im Spiegel der Presse!

Von Peter Salzmann

Voller Haarschopf - meliert, in Ehren ergraut. Seine Gesten sind eindeutig: Er fordert Disziplin von Solisten, Chor und Orchester. In den Proben stampft er schon mal laut hörbar mit den Füßen Takt und Rhythmus, demonstriert exaktes Klavierspiel, fordert unerbittlich Leistung. Dass er 80 Jahre alt ist (geboren am 29. Dezember 1921 in Pirna) glauben ihm nur wissende Insider. Dynamik, Akkuratess, Pünktlichkeit, große Musikalität und Geselligkeit sind seine Markenzeichen, die ihn, mit Zuverlässigkeit gepaart, zu einer Persönlichkeit formen, die sächsische Musikgeschichte geschrieben hat.

Karl Heinz Hanicke ist Absolvent der Akademie für Musik und Theater des Landeskonservatoriums Dresden (Dirigieren, Klavier, Klarinette, Saxofon). 1949 beginnt er seine Laufbahn in Pirna und Umgebung, ist den Volksschören in seiner Heimatstadt, in Königstein, Struppen und Rathmannsdorf ein sachkundiger Chorleiter und geselliger Kumpel.

Zu Proben und Auftritten macht er sich per Fahrrad auf den Weg. „Unvergessene Jahre“ nennt er die Zeit zwischen 1949 und 1953. Ältere Pirnaer werden sich erinnern: Am 16. Mai 1953 spornt Hanicke 30 Musiker des „Euphonia“-Orchesters und 500 Laiensänger in den „Tannensälen“ mit den unsterblichen Strauß-Melodien „An der schönen blauen Donau“ zu einer Leistung an, die brausenden Beifall herausfordert. In der „Tanne“ übrigens wirkte Karl Heinz Hanicke unter Intendant Hans Kram als Repetitor und Dirigent am „Vereinigten Theater Pirna/Heidenau“ - ein Ensemble, das unter Leitung von Herbert Burkhardt mit einem 40-köpfigen Orchester und guten Solisten be-

merkwürdige Inszenierungen zu Wege brachte, in Pirna und auf der Felsenbühne Rathen für Furore sorgte.

Hanicke's Wunsch, große Oper zu machen, begann sich 1953 in Görlitz zu erfüllen. Intendant Leopold und der Musikalische Oberleiter Robert Hanell hatten von seinen Pirnaer Erfolgen gehört und holten ihn an das Gerhart-Hauptmann-Theater. „Tosca“, „Die verkaufte Braut“, „Maskenball“ - Karl Heinz Hanicke erwies sich stets als einfühlsamer, erfolgsorientierter Leiter, der den Stab vortrefflich zu führen verstand.

Als er 1954 dem Ruf von Intendant Otto Bochmann an die Staatsoperette Dresden folgte, begann Hanicke's Glanzzeit am heiteren Musiktheater der Elbestadt. Hanicke's

Wirken als Chordirektor, 2. und 1. Kapellmeister und kurzzeitig auch als Musikalischer Oberleiter gipfelte mit einer Eintragung ins Guinness-Buch der Rekorde: 446 Mal in Folge stand er bei „My Fair Lady“-Aufführungen in Dresden-Leuben am Pult - eine einmalige Leistung im deutschsprachigen Raum. Das bescherte dem Künstler den „Goldenen Taktstock“ des DDR-Fernsehens, am 29. Mai 1987 von Hans-Joachim Wolfram in der TV-Reihe „Wennschon - Dennschon“ überreicht.

Eine „Cäsar in meinem Leben“ nennt Karl Heinz Hanicke das Jahr 1978: „Ich habe das nie bereut, schätze die einmalige Kameradschaft und das Bemühen um solide Leistungen, auch wenn schwierigere Chorliteratur zu meistern ist.“ So

beurteilt Karl Heinz Hanicke sein Wirken als Dirigent und Pianist im Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden, dem er im Bündnis mit dem Künstlerischen Leiter, Chordirektor Werner Matschke, und Axel Langmann ein unentbehrlicher Musikpädagoge und geselliger Freund geworden ist.

Noch immer ist der 80-jährige Methusalem der sächsischen Dirigenten und Pianisten mit Solisten und Musikern der Staatsoperette Dresden landauf, landab unterwegs - auch in Klubs der Volkssolidarität. Man bedenke: Wäre Karl Heinz Hanicke dem Ansinnen seines Vaters Oswald gefolgt, sein Geld als Landhandelskaufmann zu verdienen, so stünde bis in unsere Tage kein Dresdner Künstler im berühmten Guinness-Buch der Rekorde.



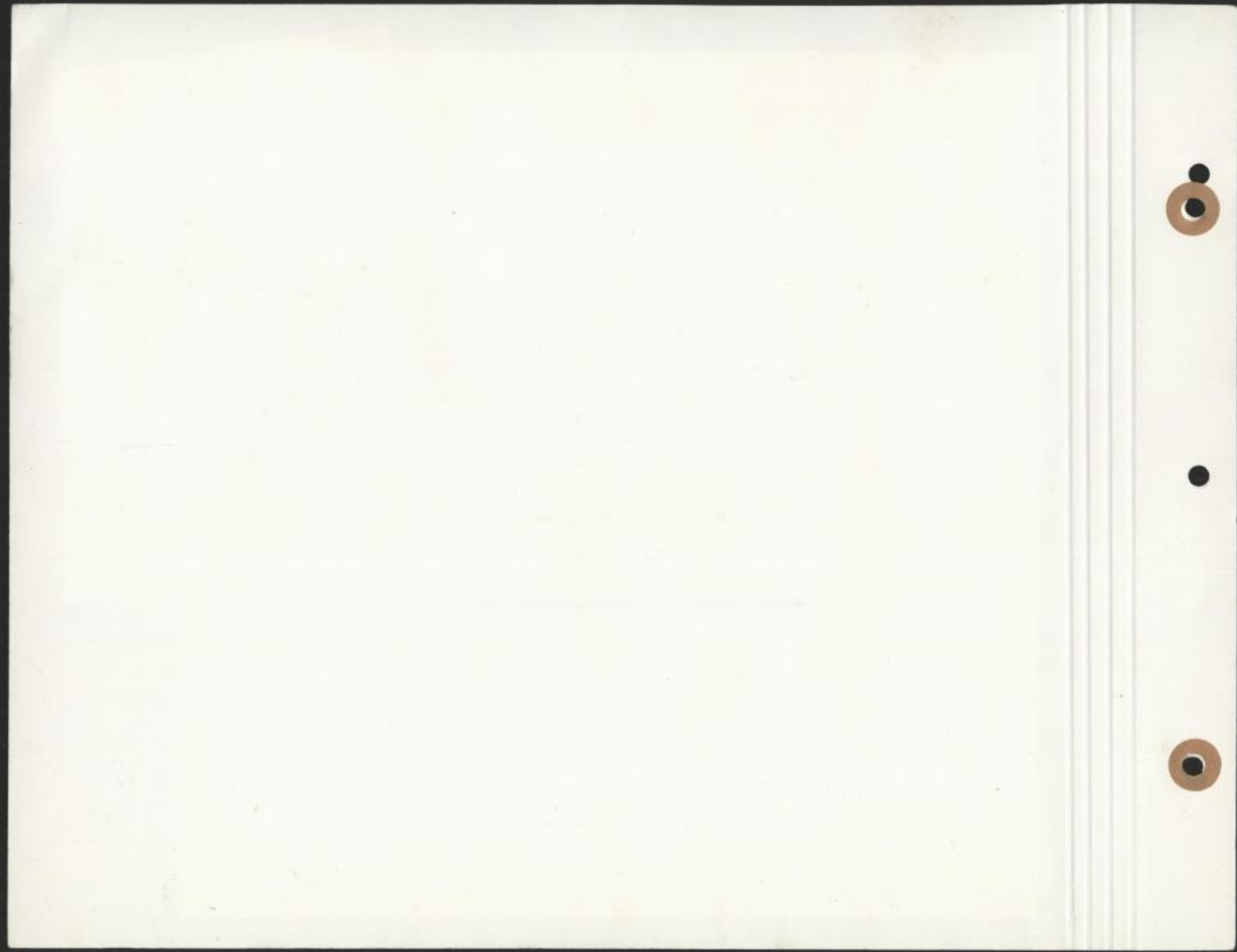
ausgabe 23/01
Mittwoch, den
29. Dezember 2001

Bergsteiger

Amtsblatt der
Großen Kreisstadt Pirna
mit den Ortsteilen Graupa
und Birkwitz-Pratzschwitz
sowie der Gemeinde Dohma



KAPPELLMEISTER KARL HEINZ HANICKE FEIERT 80. GEBURTSTAG

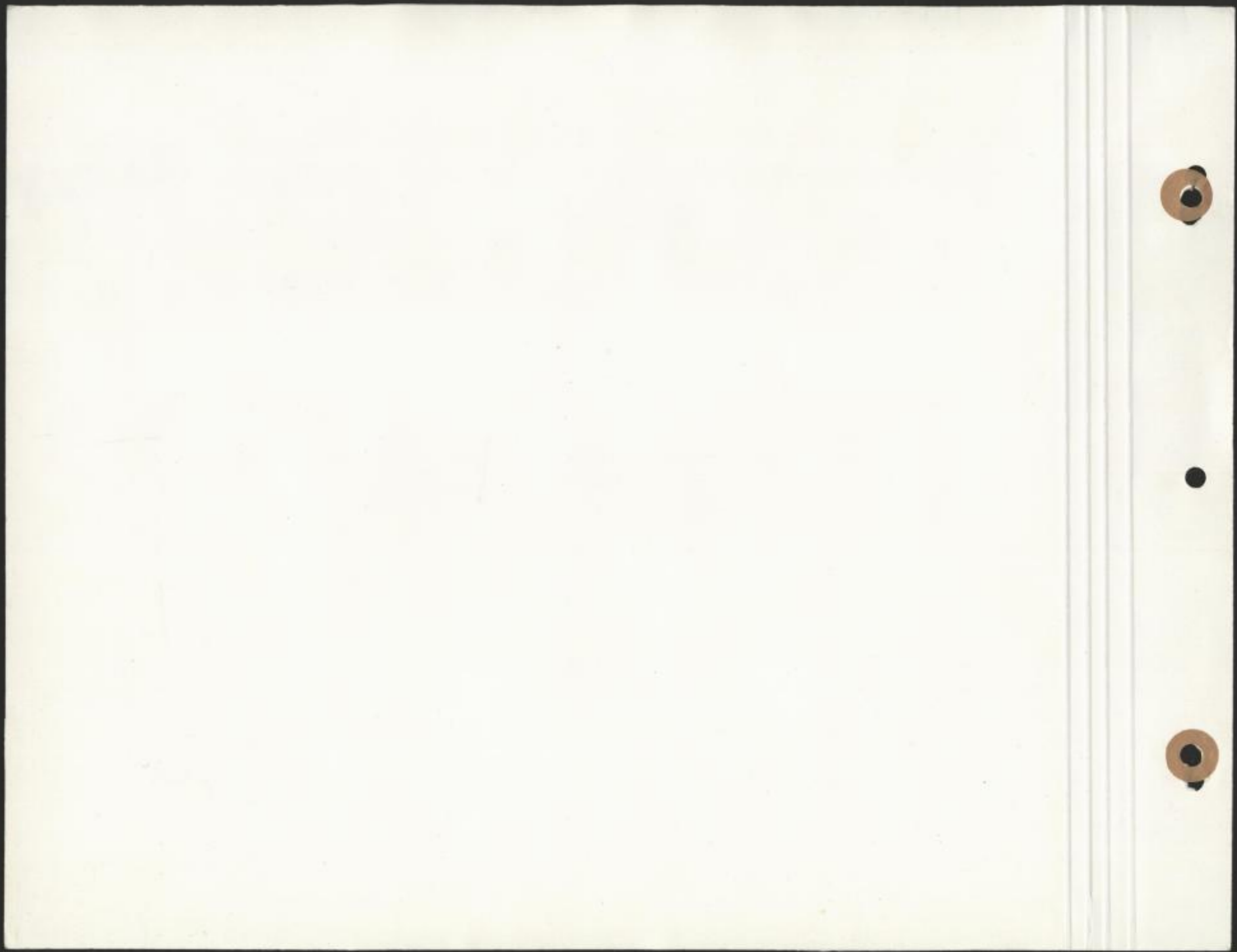


JAHRESBILANZ 01. 01. - 31. 12. 2001

- 24.Febr.** Konzert mit dem italien. Bergsteigerchor "Coro Trentino della S.O.S.A.T." im Kulturpalast Dresden
- 17.März** Frühlingsingen für die Sparkasse Dresden Güntzplatz
- 31.März** Benefizkonzert mit unerem Partnerchor " Bergfreunde Schmalkalden" in Erfurt
- 30.April** Auftritt einer Chorgruppe in Kleinhennersdorf
- 05.Mai** Konzert für die Volkssolidarität in Berlin - Adlershof
- 19.Mai** Auftritt zum Frühlingsfest in Sayda / Erzgebirge
- 20.Mai** Auftritt zum Stadtfest in Heidenau
- 09./10.Juni** Teilnahme am intern. Chorfestival im Barockgarten Großsedlitz
- 14./17.Juni** Auf Einladung des Bergsteigerechores S.O.S.A.T. Konzertreise nach Italien. Auftritte in Riva (Gardasee) Trentino
- 23.Juni** Auftritt zur Sommersonnenwende in Reinhardsdorf / Schöna
- 01.Juli** Auftritt zum Sommerfest des Pflegeheimes " Elsa Fenske "
- 08.Juli** Konzert zum " Tag des Steinarbeiters " in Bischheim - Häslich
- 15.Juli** Konzert im Barockgarten Lichtenwalde
- 11.Aug.** Auftritt in der Felsenbühne Rathen

*Auch in diesem Jahr gelang es den Sängern des Chores, unter der Leitung ihrer Dirigenten Werner Matschke, Karl-Heinz Hanicke und Axel Langmann,
30.000 Zuhörer
mit ihren Liedern zu erfreuen.*

- 25.Aug.** Chortreffen mit dem "Heidenauer Singekreis" im Barockgarten Großsedlitz
- 08.Sept.** Teilnahme am "Tag der Sachsen" in Zittau
- 09.Sept.** Bergsingen in der Sächsischen Schweiz
- 14.Sept.** Auftritt einer Chorgruppe zur 10 -Jahresfeier unseres Partnerchores in Altenberg
- 27.Sept.** Auftritt einer Chorgruppe in Ullersdorf
- 29.Sept.** Konzert in Großbröhmsdorf
- 19.Okt.** Konzert beim "Sächsisch - Böhmischem Bauernmarkt" in Borthen
- 03.Nov.** Auftritt für die Mitarbeiter der Dresdner Sparkasse
- 25.Nov.** Jahreskonzerte unseres Chores (vor - und nachmittags) im Kulturpalast Dresden
- 22.Dez.** Singen zur Wintersonnenwendfeier in der Sächsischen Schweiz
- 29.Dez.** Wir gestalten mit dem MDR "Außenseiter - Spitzenreiter" den "80. Geburtstag" unseres Dirigenten Karl-Heinz Hanicke in Gohrisch
- 31.Dez.** Sylvesterfeier des Chores in Gohrisch



2002





Unser Ehrenmitglied
Volker Kittel (re.) nimmt in
Schmalkaldeen die Glückwünsche
unseres Chores zu seinem
-60. Geburtstag entgegen.

25.01.2002



Als Freunde kamen wir,

als Freunde gehen wir

**Gemeinsames Konzert
am 6. April 2002
Mehrzweckhalle Dresden,
Bodenbacher Straße**



**Sächsischer Bergsteigerchor
„Kurt Schlosser“ Dresden e.V.
Bergfinken Dresden e.V.
Bergsteigerchor Sebnitz e.V.
Männerchor „Sächsische Schweiz“ e.V.**



1

42



Männerchor "Sächs.Schweiz" u. Bergfinken

1



Bergfinken

2



Publikum und Dirigenten

3



Gesamtansicht mit Publikum

4





Bergsteigerchor Sebnitz

5



Sächs. Bergsteigerchor "Kurt Schlosser"

6



Sächs. Bergsteigerchor "Kurt Schlosser"

7



alle 4 Chöre

8





So klingt's in den Bergen - so klingt's bei uns daheim

Reinhardtsdorf. Bei strahlendem Sonnenschein zog es viele Wanderlustige und Freunde des Bergliedes am vorigen Samstag zum Wolfsberg, wo auf der Wiese unterhalb des Hotels ein Open-Air-Konzert besonderer Art zu hören war. Vor der einmaligen Kulisse der Felsen und Berge gaben sich die Bergsteigerchöre der Region ein Stelldichein. Den Auftakt für das gemeinsame Singen gaben die 50 Sänger des Männerchor's Säch-

sische Schweiz e.V., der in diesem Jahr sein 25. Gründungsjubiläum feiert. Dann folgten der Sebnitzer Bergsteigerchor, die „Bergfinken“ und der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“. In freier Natur waren Lieder der sächsischen Bergsteiger, internationale Berglieder, aber auch deutsche Volkslieder und klassische Männerchorgesänge zu hören. Schon von weitem klang es herüber.

Text und Fotos: ita

01. Juni 2002
Reinhardtsdorf

Männerchor
Sächsische Schweiz e.V.

25
Jahre

BERGSINGEN
der sächsischen Bergsteigerchöre
am Wolfsberg
bei Reinhardtsdorf

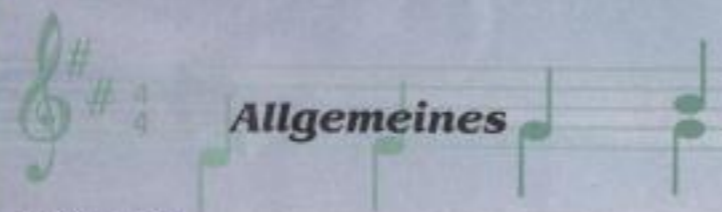
Ein Open-Air-Konzert
der besonderen Art



**So klingen
so klingen**

Reinhardtsdorf. Bei strahlendem Sonnenschein zog es viele Wanderlustige und Freunde des Bergliedes am vorigen Samstag zum Wolfsberg, wo auf der Wiese unterhalb der Hotels ein Open-Air-Konzert besonderer Art zu hören war. Vor der einmaligen Kulisse der Felsen und Berge gaben sich die Bergsteigerchöre der Region ein Stelldichein. Den Auftakt für das gemeinsame Singen gaben die 50 Sänger des Männerchors Sächsische Schweiz.

01. Juli
Reinhardtsdorf



GRÜNDUNG

Der Männerchor "Sächsische Schweiz" e.V. basiert auf den langjährigen Traditionen der beiden Männerchöre von Papstsdorf und Pfaffendorf, die sich 1977 zum „Männerchor Papstsdorf/Pfaffendorf“ zusammengeschlossen haben. Die Gestaltung von Freiluftauftritten aber auch Auftritte in Sälen für die Urlauber, die in der Bergwelt der Sächsischen Schweiz Erholung suchen, bildeten den Schwerpunkt der Auftritte des Chores und prägten demzufolge auch entscheidend sein Repertoire.

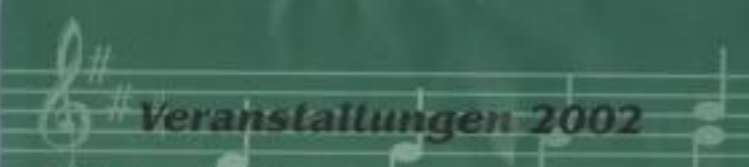
Im Zusammenhang mit der Vereinsgründung im Jahre 1991 gab sich der Chor den verpflichtenden Namen Männerchor „Sächsische Schweiz“. In 1997 beging der Männerchor „Sächsische Schweiz“ sein 20jähriges Bestehen, welches mit einem großen Festival der Chöre gefeiert wurde.

AUFTRITTE, HÖHEPUNKTE UND KONZERTREISEN

Der Chor absolviert im Jahr etwa 15-20 kleinere und größere Auftritte. Einige davon sind eng mit langjährigen Traditionen verknüpft, so z.B. das Weihnachtskonzert in der Papstsdorfer Kirche und das Festival der Chöre auf der Festung Königstein sowie das Bergsingen am Pfaffenstein. Zu dem traditionellen Abendsingen am ersten Juliwochenende kommen bis zu 2000 Besucher, um den Bergliedern unseres Chores, den Dresdner Bergfinken und dem Sebnitzer Bergsteigerchor zu lauschen. Weiterhin werden wir zu Auftritten bei Jubiläen, aber auch von Freunden des Männerchorgesanges engagiert. Zu den besonderen Erlebnissen in unserem Chodeben gehören außerdem Auftritte zur Konzertreihe Sandstein & Musik und zum Tag der Sachsen, sowie unsere Chorreisen nach Slowenien, mit einem Auftritt in der Adelsberger Grotte und einer Reise im Jahr 2000 ins Salzburger Land, mit dem Auftritt im Salzburger Dom und dem Auftritt auf der Bundesgartenschau in Oelde. Zu den Traditionen des Chores gehören aber auch Wohltätigkeitsauftritte so z. B. in den Alters- und Pflegeheimen in Bielatal und Kleingießhübe.

FREUNDSCHAFTEN ZU ANDEREN CHÖREN

Der Männerchor „Sächsische Schweiz“ ist eng mit dem Chor des Sächsischen Bergsteigerbundes, den „Bergfinken e.V.“ verbunden. Unser Chorleiter, Ulrich Schögel, ist dort auch 2. Dirigent. Weitere freundschaftliche Beziehungen pflegen wir zum Reinhardtsdorfer, dem Schandauer und dem Wehlener Chor sowie mit dem Sebnitzer Bergsteigerchor, mit denen schon mehrmals gemeinsame Konzerte durchgeführt wurden. Eine internationale Konzertreise führte unseren Chor mit dem Dresdner Bergsteigerchor „Kurt Schloßer“ und zwei weiteren Chören nach Slowenien. Auf der Festung Königstein sangen wir mit einem deutschsprachigen Chor aus Chicago. Um den Bekanntheitsgrad des Männerchor „Sächsische Schweiz“ e.V. zu erhöhen, wurde im Jubiläumsjahr 2002 eine erste CD, mit dem Titel „Ofen-Fein-Seide in der Bergnatur“ produziert.



- BERGFINKEN DRESDEN**
- 01.06. Mitwirkung 25 Jahre Männerchor „Sächsische Schweiz“, Reinhardtsdorf Wolfsberg
 - 27.07. Krimtschtaffest, Mittelendorfer Mühle
 - 25.08. Konzert zur Landesgartenschau, Großenhain
 - 08.09. Konzert an der Krillmühle, Blankenstein
 - 03.-06.10. Konzertreise nach Österreich, Bischofshofen
 - 06.12./07.12. Weihnachtskonzerte, Annenkirche Dresden
- BERGSTEIGERCHOR SEBNITZ**
- 01.06. Mitwirkung 25 Jahre Männerchor „Sächsische Schweiz“, Reinhardtsdorf Wolfsberg
 - 01.06. Sandstein und Musik, Pirna Kleine Mühle
 - 30.06. Sandstein und Musik, Bad Schandau ev. Kirche
 - 01.09. Konzert, Bad Schandau Klinik
 - 02.11. Herbstkonzert, Sebnitz Katholische Kirche
 - 28.11.-01.12. Konzertreise Österreich, Salzburg
- MÄNNERCHOR „SÄCHSISCHE SCHWEIZ“**
- 01.06. Jubiläum 25 Jahre Männerchor „Sächsische Schweiz“, Reinhardtsdorf Wolfsberg
 - 02.06. Festgottesdienst, Kirche Papstsdorf
 - 29.09. Bergkonzert, Pfaffenstein
 - 22.12. Weihnachtskonzerte, Kirche Papstsdorf
- SÄCHSISCHER BERGSTEIGERCHOR „KURT SCHLOSSER“ DRESDEN**
- 01.06. Mitwirkung 25 Jahre Männerchor „Sächsische Schweiz“, Reinhardtsdorf Wolfsberg
 - 02.06. „Feste Singen“, Barockgarten Großsedlitz
 - 13.06.-16.06. Konzertreise nach Österreich, Salzburg
 - 22.06. Sommersonnenwende, Napoleonschanze Hohnstein
 - 23.06. Konzert Kohlenmeiler Tharandt, Tharandter Wald
 - 14.07. Konzert Barockgarten, Lichtenwalde
 - 11.08. Konzert Felsenbühne, Kurort Rathen
 - 08.09. Bergsingen, Kleinhennersdorfer Stein
 - 22.09. Konzert für Volkssolidarität, Berlin
 - 03.10.-06.10. Konzertreise in die Eifel, Kettig
 - 19.10. Konzert für Naturfreunde Sachsen, Königstein-Halbestadt
 - 24.11. Jubiläumskonzerte „Kameraden der Berge“ zum 75. Geburtstag des Chores, Kulturpalast Dresden

Der Männerchor Sächsische Schweiz e.

KOMMUNEN UND ÖFFENTLICHE FÖRDERUNG: Gemeinde Gohrisch, Gemeinde Reinhardtsdorf

SPONSOREN - WIRTSCHAFT: Baugeschäft Hartmut Schober, Konditorei Ulrich Lauermann, Parteilager Eberhardt Goll, Klemp.-Inst. Meister Gerhard John, Agrargenossenschaft Reinhardtsdorf, Landbäckerei Schmidt/Fam. Arco, MBM Reinhardtsdorf, Autohaus Adler Pirna, Klempner u. Installation, Klempnermeister R. Förster Papstsdorf, Vermögensberatung Rüdiger Haritzsch, Sanitär-Heizung

PRIVATPERSONEN: Johannes Kretschmer, Ralph Keiler, Klaus Schäfer, Gerd Rückschloß, Fam. Jac





**So klingen
so klingen**

Reinhardtsdorf. Bei strahlendem Sonnenschein zog es viele Wanderlustige und Freunde des Bergliedes am vorigen Samstag zum Wolfsberg, wo auf der Wiese unterhalb der Hotels ein Open-Air-Konzert besonderer Art zu hören war. Vor der einmaligen Kulisse der Felsen und Berge gab es sich die Bergsteigerchöre der Region ein Stelldichein. Den Auftakt für das gemeinsame Singen gaben die 50 Sänger des Männer' es Sächsische Schweiz.

01. Juli
Reinhardtsdorf

Allgemeines

GRÜNDUNG

Der Männerchor "Sächsische Schweiz" e.V. basiert auf den langjährigen Traditionen der beiden Männerchöre von Papstsdorf und Pfaffendorf, die sich 1977 zum „Männerchor Papstsdorf/Pfaffendorf“ zusammengeschlossen haben. Die Gestaltung von Freikunstauftritten aber auch Auftritte in Sälen für die Urlaubler, die in der Bergwelt der Sächsischen Schweiz Erholung suchen, bildeten den Schwerpunkt der Auftritte des Chores und prägten demzufolge auch entscheidend sein Repertoire.

Im Zusammenhang mit der Vereinsgründung im Jahre 1991 gab sich der Chor den verpflichtenden Namen Männerchor „Sächsische Schweiz“. In 1997 beging der Männerchor „Sächsische Schweiz“ sein 20jähriges Bestehen, welches mit einem großen Festival der Chöre gefeiert wurde.

AUFTRITTE, HÖHEPUNKTE UND KONZERTREISEN

Der Chor absolviert im Jahr etwa 15-20 kleinere und größere Auftritte. Einige davon sind eng mit langjährigen Traditionen verknüpft, so z.B. das Wehnachtskonzert in der Papstsdorfer Kirche und das Festival der Chöre auf der Festung Königstein sowie das Bergsingen am Pfaffenstein. Zu dem traditionellen Abendessen am ersten Juliwochenende kommen bis zu 2000 Besucher, um den Bergliedern unseres Chors, den Oratorien Bergfinken und dem Sebnitzer Bergsteigerchor zu lauschen. Weiterhin werden wir zu Auftritten bei Jubiläen, aber auch von Freunden des Männerchorgesanges engagiert. Zu den besonderen Ereignissen in unserem Chorleben gehören außerdem Auftritte zur Konzertreihe Sandstein & Musik und zum Tag der Sachsen, sowie unsere Chortouren nach Slowenien, mit einem Auftritt in der Adesberger Grotte und einer Reise im Jahr 2000 ins Salzburger Land, mit dem Auftritt im Salzburger Dom und dem Auftritt auf der Bundesgartenschau in Oelde. Zu den Traditionen des Chores gehören aber auch Wehnachtskonzertauftritte, so z.B. in den Alten und Pflegeheimen in Bielatal und Klingebühl.

FREUNDSCHAFTEN ZU ANDEREN CHÖREN

Der Männerchor „Sächsische Schweiz“ ist eng mit dem Chor des Sächsischen Bergsteigerbundes „Bergfinken e.V.“ verbunden. Unser Chor hat, Ulrich Schlögel ist dort auch 2. Dirigent. Weitere freundschaftliche Beziehungen pflegen wir zum Rheinhardtsdorfer, dem Sebnitzer und dem Wehnitzer Chor sowie mit dem Sebnitzer Bergsteigerchor, mit deren schon mehrmals gemeinsame Konzerte durchgeführt wurden. Eine internationale Konzertreise führte unseren Chor mit dem Dresdner Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ und zwei weiteren Chören nach Slowenien. Auf der Festung Königstein sangen wir mit einem deutschsprachigen Chor aus Chicago. Für den Befahrerabend des Männerchor „Sächsische Schweiz“ in Vahrenholz wurde im Juli/Juni/Juli 2002 eine erste CD mit dem Titel „Ulme deine Seele in der Bräuterei“ produziert.

Mitwirkende Bergsteigerchöre



BERGFINKEN DRESDEN e.V.

Künstlerischer Leiter und Dirigent:
Wolfgang Wehmann
Dirigent: Ulrich Schlögel



BERGSTEIGERCHOR SEBNITZ e.V.

Künstlerischer Leiter und Dirigent:
Matthias Hieke



MÄNNERCHOR „SÄCHSISCHE SCHWEIZ“ e.V.

Künstlerischer Leiter und Dirigent: Ulrich Schlögel



SÄCHSISCHER BERGSTEIGERCHOR „KURT SCHLOSSER“ DRESDEN e.V.

Künstlerischer Leiter und Dirigent:
Chordirektor ADC Werner Matschke
Dirigenten: Kapellmeister: Karl Heinz Hanicke,
Axel Langmann

MODERATION: Torsten Pahl

TEXTE:

Peter Salzmann, Sächsischer Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“
Karl-Heinz Fischer, Männerchor „Sächsische Schweiz“ e.V.

TECHN.-ORGAN.-LEITUNG:

Peter Seifert, Männerchor „Sächsische Schweiz“ e.V.

KÜNSTL. GESAMTLEITUNG:

Ulrich Schlögel, Männerchor „Sächsische Schweiz“ e.V.

Bergsteigerchöre

DER SÄCHSISCHE BERGSTEIGERCHOR „KURT SCHLOSSER“ DRESDEN

Der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden konnte in den 75 Jahren seines Bestehens seine Klangkultur in 14 Ländern Europas, Amerikas und Asiens präsentieren. Die 120 Sänger widmen sich dem Berg-, Wander- und Arbeiterlied, den Liedern der Völker (teils in Landessprache) und der Musik großer Tonschöpfer. Unter Leitung von Chordirektor ADC Werner Matschke (seit 1962), Kapellmeister Karl Heinz Hanicke (seit 1978) und Axel Langmann (seit 1997) sorgt die Vokalgemeinschaft auch mit eigenen Kompositionen und Arrangements für ein anspruchsvoll-populäres und vielseitiges Repertoire. Sein traditionelles Bergsingen im September am Kleinhennersdorfer Stein und seine Jahreskonzerte im November im Kulturpalast Dresden ziehen Tausende in ihren Bann. 1927 als Gesangsabteilung der Vereinigten Kletterabteilungen Sachsen im Touristenverein „Die Naturfreunde“ gegründet, wurde der Chor 1933 von den Faschisten verboten; elf Sänger bewahrten ihren Widerstandskampf mit dem Leben, darunter Kurt Schlosser.

DIE BERGFINKEN DRESDEN

Die Bergfinken Dresden wurden 1920 als Gesangsabteilung des Sächsischen Bergsteigerbundes gegründet. Der heute aus 80 Männern bestehende Chor entwickelte sich unter Kurt Kämpfe ab 1927 zu einem bedeutenden Kulturträger der besonderen Art in Dresden und besticht bis in unsere Tage mit einem spezifischen Repertoire, das neben Berg-, Wander- und Jagdliedern auch Chormusik großer Meister enthält. Seit 1962 ist Wolfgang Wehmann Künstlerischer Leiter, dem seit 1999 Ulrich Schlögel zur Seite steht. Viele Titel der Bergfinken tragen die Handschrift von Kurt Kämpfe und Wolfgang Wehmann, der auch Präsident des Sächsischen Sängerbundes ist.

Zur langjährigen Tradition des Chores und die Wehnachtskonzerte geworden, die stets vor überkauftem Haus im Deutschen Hygiene-Museum und nunmehr in der Annenkirche stattfinden.

DER BERGSTEIGERCHOR SEBNITZ

Der Bergsteigerchor Sebnitz besteht seit 1928 und gehört heute zum Sächsischen Bergsteigerbund. 40 Sänger betreiben sich unter Leitung von Matthias Hieke (seit 1994) erfolgreich mit einem sehr eigenständigen Repertoire um einen ausdrucksvollen, dynamischen Männerchorgesang aus dem Klangkörper einen Stammsitz bei den namengebenden Festival „Sandstein und Musik“ im Elbsandsteingebirge geliebt hat.

Viele Lieder entstanden im Chor. Anfangs war sein Wirkungsfeld ausschließlich auf die thematische Bergwelt der Sächsischen Schweiz beschränkt. Heute haben die „Sebnitzer“ weit über Sachsen Grenzen hinaus einen geachteten Namen.

Pflegt der Chor den mehrstimmigen Bergesang und die thematisch vornehmlich Chöre mit großer Meisterschaft vorwiegend a cappella, so mischen wir auch gern mit Solos und Orchester.



1

46

Österreich 2002

Konzertfahrt des Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“



Auf Einladung des „Volkslied Singekreis Salzburg“ weilt der Chor vom 13. bis 16. Juni 2002 zu Auftritten in Österreich. Abfahrt mit zwei Bussen am 13.06. 22 Uhr. In Salzburg trifft unser Chor am 14.6. gegen 10 Uhr im sehr schönen Gesellschaftshaus vom Volkslied Singekreis Salzburg zum Frühstück ein. Anschließend erfolgt eine Stadtbesichtigung von Salzburg. Danach singt unser Chor auf dem Bahnhof zur Taufe eines Triebwagens auf den Namen „Partnerstadt Dresden“.



1



2

48



Weiterfahrt über Bad Reichenhall – Lofer – Kirchdorf – St.Johann – Kitzbühel – Mitterseil bis nach Neukirchen im Salzburger Land. Die Übernachtung in zwei Pensionen.

Am 15.6. fahren wir nur wenige Kilometer mit den Bussen zum Besuch der Krimmler Wasserfälle im Gebiet der Hohen Tauern mit dem Großvenediger. Die Wasserfälle sind die höchsten in Europa. Wir wandern von 800 m am Fuße des Wasserfalls, bis zur Gaststätte des mittleren Fall etwa 1100 m. Die aktivsten Bergfreunde laufen bei 32 ° über den oberen Fall bis zur Almhütte in 1572 m. Hier wurde bei Berggesang frische Milch getrunken.



Am Sonntag fahren wir wieder nach Neukirchen. Mit dem Kabinenlift geht es auf den Wildkogel mit etwa 2000 m Höhe. Unternehmen eine Wanderung und geben anschließend ein Konzert in Form eines Bergesingens.

Die Rückfahrt geht über Mittersil, Kitzbühel und Wörgel bis zur Autobahn. Weiter über München und Regensburg. Kurz vor Mitternacht erreichen wir Dresden.



1

11. 08. 2002
Ratten

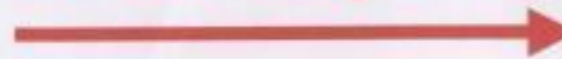
50

Hochwasser an Elbe und Mulde - der SBC singt für die Geschädigten

13. bis 20.8.2002

Allein in Sachsen wurden durch das Hochwasser 20000 bis 30000 Häuser, 180 Brücken, 236 Schulen und 280 soziale Einrichtungen beschädigt oder zerstört, 740 km Straße und 20% des Eisenbahnnetzes verwüstet. Am schwersten betroffen waren die Städte Pirna, Grimma und Döbeln.

Der SBC sang in Pirna



Am 7.9.2002 gab der SBC auf dem Markt Pirna vor ca. 150 Zuhörern ein kleines Konzert.

Er wollte damit den Menschen wieder Mut machen bei der Überwindung der Hochwasserschäden.

Bergsingen 2002

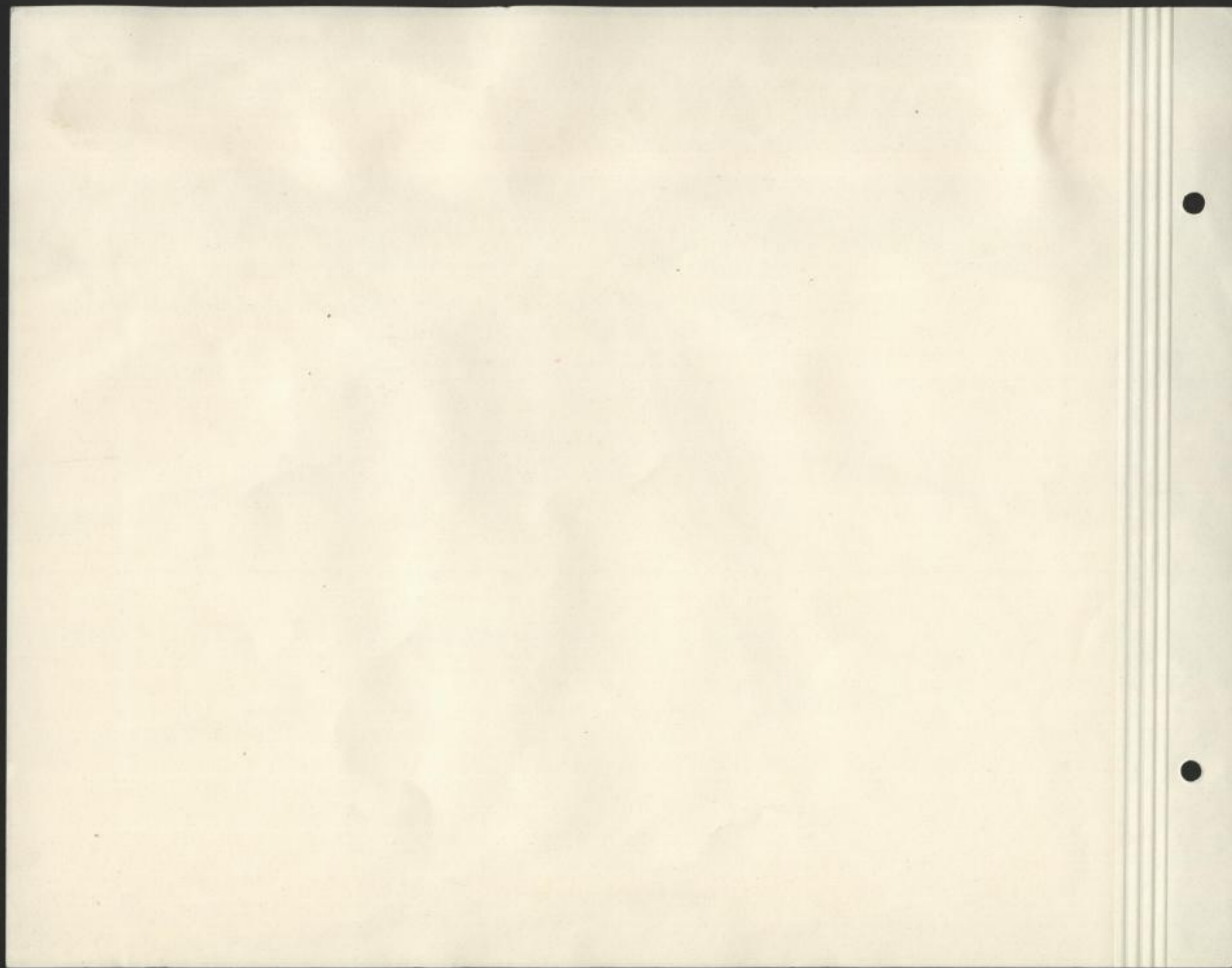


Das Bergsingen am 8.9.2002 am Kleinhennersdorfer Stein wurde als Benefizkonzert zu Gunsten der Hochwasseropfer veranstaltet.

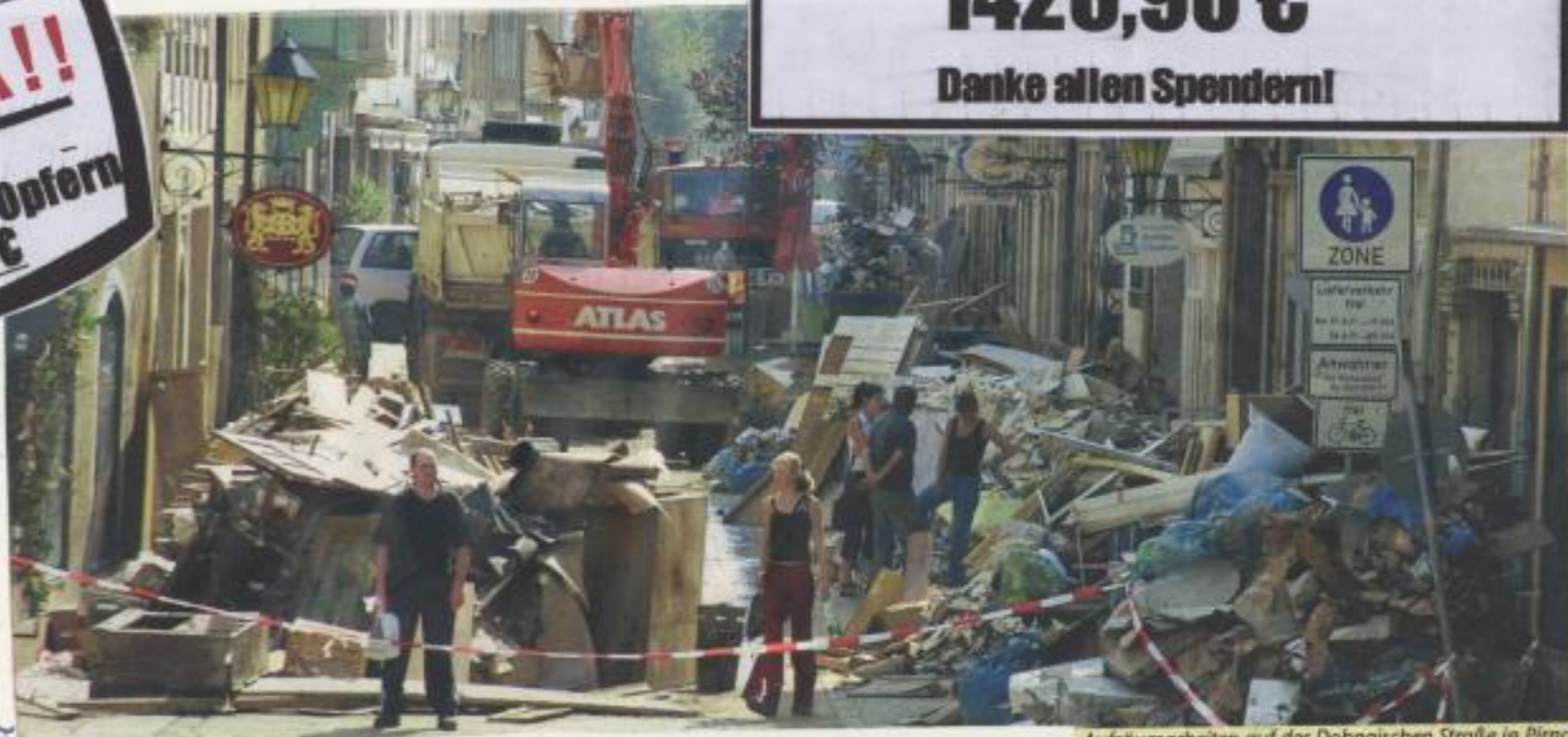
Die Spendenbereitschaft der ca. 2000 Zuhörer war überwältigend.



51



...Schon gehört,
der Bergsteigerchor "Kurt
Schlosser" unterstützt die Hoch-
wasseropfer. Obwohl viele Sänger
selbst Betroffene sind, versucht der
Chor mit Benefizkonzerten und
Gelds ammlungen den Flutopfern
wieder Hoffnung zu
machen.



Aufräumarbeiten auf der Dohnaischen Straße in Pirna

Die verheerende Naturkatastrophe der Jahr-
hundertflut im August 2002 hat viele Men-
schen nicht nur in Sachsen schwer getroffen
Besonders wüteten die Wassermassen in
der sächsischen Schweiz.

Acht Todesopfer sind zu beklagen.
60 Kilometer Straßen und 25 Brücken sind
zerstört. Über 1400 Wohngebäude sind ver-
nichtet oder beschädigt worden. Bis zu 1600
Betriebe sind zum Teil stark geschädigt.
Pure Verzweiflung bei den Betroffenen.
Aber eine, bis dahin nie dagewesene Welle
der Hilfsbereitschaft rollte durch Deutsch-
land und lies den Mut, die Hoffnung und
die Tatkraft der Hochwasseropfer wieder
wachsen.

Auch wir konnten mit unseren Liedern,
bei Benefizkonzerten, ein bisschen Sonne
in die Herzen der oft verzweifelten
Menschen bringen.

Bei unseren trationellen Bergsingen in
der Sächsischen Schweiz wurde eine
Spendenaktion für betroffene Sänger und
dem Hilfsfond durchgeführt. Sie erbrachte

1426,90 €

Danke allen Spendern!



Konzertfahrt in die Eifel im Zeitraum 02.10. – 06.10. 2002

Diese Fahrt wurde organisiert auf Initiative der Naturfreunde in Kettig mit Unterstützung der Verbandsgemeinde Vordereifel und dem Ettringer Steinmetzverein.

Teilnehmer waren 80 Sänger und die Dirigenten Werner Matschke und Axel Langmann. Anlaufpunkt bildete die Jugendherberge auf der Festung *Ehrenbreitstein*, hoch über dem Deutschen Eck in *Koblenz*.

Die Festung ist eine deutsche Burg mit all ihrer verwinkelten und verwickelten Geschichte, bereits um 1000 n.Chr. urkundlich belegt. Umkämpft war der Ehrenbreitstein mehr als einmal, *eingenommen jedoch wurde er nur von den französischen Revolutionstruppen und vom Sächsischen Bergsteigerchor*. Wir fühlten uns sehr wohl und fanden beste Voraussetzungen zur Vorbereitung auf die anstehenden Konzerte.

Am 03.10. besuchten wir *das Deutsche Eck* am Zusammenfluß von Rhein und Mosel. Begrüßt wurden wir durch den Bürgermeister von *Bassenheim*, Herrn Theobald Groß, der uns auch nachfolgend als orts- und sachkundiger Partner begleitete. Wir erhielten einen Einblick in die Bedeutung des Deutschen Eck, in die Geschichte der Stadt Bassenheim, besichtigten den Walpotplatz, das Ordensritterdenkmal und die Martinsquelle, die Burg im Schlosspark, wanderten gemeinsam durch die alte Baumallee zum *Karmelenberg*. Dieser Berg wurde im Juni 2002 zum Berg des Monats in Deutschland proklamiert. Unser Konzert fand in der Karmelenberghalle statt und wurde in der Regionalpresse als „**ein musikalischer Gipfelsturm**“ bezeichnet.

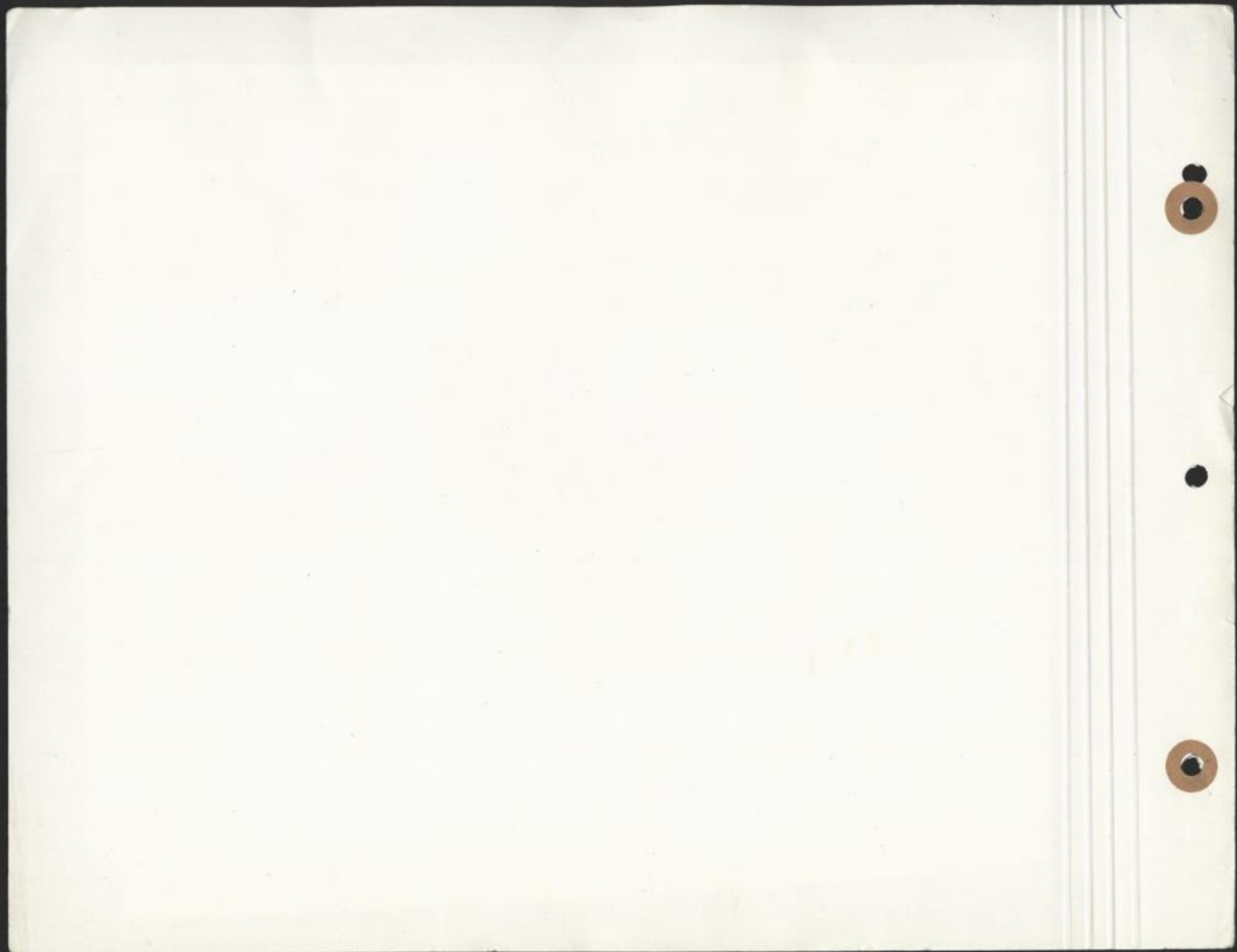
Am nächsten Tag beschäftigten wir uns mit der vulkanischen Vergangenheit der Eifel. Die historische „*Ettringer Lay*“ stellte den Ausgangspunkt für unsere geologische Expedition dar. Über den Rundweg mit Informationstafeln stiegen wir hinab in die Grube an die mächtige 40 m hohe „Große Wand“ aus Basaltlava. Nach dem Rundgang lud uns Hans Walter Simon, der 1. Vorsitzende des Ettringer Steinmetzverein in die „Lagerhütte“ zum Imbiss ein. Danach besichtigten wir das Deutsche Vulkanmuseum und wurden in 40 Minuten Vortrag durch den Museumsführer Heinz Lemperts durch 4 Millionen Jahre Erdgeschichte geführt. Das Vulkanmuseum in *Mendig* ist im Sudhaus einer ehemaligen Brauerei eingerichtet. Wir stiegen 148 Stufen hinab, um in die Unterwelt zu gelangen. Ganz Mendig ist unterhöhlt, weil hier seit Jahrhunderten das wertvolle Lavagestein gefördert wurde. Das blasige Gestein wurde zu Mühlsteinen und Baumaterial verarbeitet. Noch heute zeigen eine große Zahl Mendiger Häuser die grau – schwarze Lavafarbe. Mächtige sechseckige Säulen bilden das Dachgewölbe des weiträumigen Höhlensystems, das durch die Herrnhuter Brüdergemeinde aufgrund der immer gleichbleibenden Temperatur von 6° C selbst als unterirdische Brauerei genutzt wurde.

Nach einer Kostprobe des hiesigen Vulkan – Bräu und ausgiebigem Mittagessen im Vulkanmuseum bereiteten wir uns auf das Konzert in *Mendig* in der Laacher See – Halle vor. Das Konzert wurde eröffnet durch den Männergesangsverein „1905 Thür e.V.“, der mit 6 Titeln die zahlreichen Zuhörer auf unser Programm einstimmte. Unsere Lieder wurden begeistert aufgenommen und von der Rheinzeitung als „facettenreiches Repertoire“ gelobt. Der nächste Tag begann mit einer Besichtigung des Römischen Tuff- Bergwerk *MEURIN* mit einer Führung zu den einzelnen archäologischen und vulkanologischen Stationen. Die weitere Fahrt führte uns durch die Eifelandschaft und uns wurde bewußt, warum man von der Vulkaneifel spricht. Wir erkundeten das Vulkangebiet rund um den *Laacher See*. Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung des *Kloster Maria – Laach*. Die Benediktiner-Abteikirche ist eines der stilistisch reinsten Bauwerke deutscher Romantik. Wir nutzten die Möglichkeit, die Liturgischen Gesänge der Benediktinermönche zu hören.

Dann stand eine Stadtführung durch das 2000 jährige *Koblenz*, auf dem Programm. Am Zusammenfluß von Rhein und Mosel erklangen spontan unsere Lieder zur Freude vieler Passanten. Mit vielen neuen Eindrücken aus einer uns bisher wenig bekannten Ecke Deutschlands kehrten wir am 6.10. wieder nach Dresden zurück.

Ein musikalischer Gipfelsturm

Sächsischer Bergsteigerchor gastierte in Bassenheim – Konzerteigen mit einem facettenreichen Volksliederprogramm



Konzert-Ereignis Bergsteigerchor Dresden in Bassenheim

Kartenbestellung bei der
Gemeindeverwaltung Bassenheim
☎ 0 26 25 / 44 56
fax: 0 26 25 / 64 93 - www.gemeindebassenheim.de
Eintritt: 10.-€



am 3. Oktober 2002 um 20 Uhr
- Tag der Deutschen Einheit -
in der Karmelenberghalle

Voransteller: Gemeinde Bassenheim, Naturfreunde des Amtes Bergpflege und die Deutsche Vulkanologische Gesellschaft.



1
2

34

Dresdener sangen in der Eifel „Einmal am Rhein“

Bergsteigerchor besuchte die „Historische Ettringer Lay“

von Bernd Schmitz

Ettringen---- „Für uns war es ein schönes Erlebnis auf unserer Fünftages-Tournee nach Konzerten in Bassenheim und Mendig, auch die „Historische Ettringer Lay zu besuchen“, freute sich der „Vizepräsident“ des „Sächsischen Bergsteigerchores Dresden“, Holger Günzler, beim Besuch des gesanglichen Klangkörpers im „steinreichen“ Areal zu Füßen des Ortes Ettringen. Der Chor mit einem Repertoire von über 250 Berg- Wander-, Weihnachts-, oder Volksliedern aus vielen Ländern, ist wohl einer der renommiertesten Chöre in diesem, unserem Lande. Alleine seine vielen Auslandstourneen machten ihn weithin bekannt. Nun waren die Akteure in der Eifel, um sich das „Gold“ der Region um Ettringen anzusehen. „Ei verbibsch“ lobten die Gäste diese Stätten, dort wo einst Ettringer Männer in harter schweißtreibender Arbeit ihr Brot verdienten. Mit zwei Reisebussen waren 80 aktive Sänger angereist und wurden von den Vorstandsmitgliedern des Ettringer Steinmetzvereins zünftig am Lagerfeuer begrüßt. Dazu kamen offizielle Grußworte vom ersten Beigeordneten der Verbandsgemeinde Vordereifel, Joachim Becker, sowie dem ersten Beigeordneten der Ortsgemeinde Ettringen Egon Stumpf. In die Wege geleitet wurde der Besuch durch Elmar Hillesheim von den Naturfreunden in Kettig. Er informierte die Verbandsgemeinde Vordereifel über das Vorhaben. „Da die UNO dieses Jahr zum Jahr der Berge erklärt hatte, kam uns die Idee, den Bergsteigerchor aus Dresden zu uns einzuladen“ erläuterte Hillesheim. Die Zusage kam spontan, und die Männer vom Ettringer Steinmetzverein, um ihren 1. Vorsitzenden, den Steinmetz- und Bildhauermeister Hans Walter Simon standen hilfreich zur Betreuung, Bewirtung und Information bereit. Und da gab's natürlich Fragen „en masse“, die von den Fachleuten bestens beantwortet wurden. Und als die Chormitglieder hinunter in die Gruben stiegen, empfanden sie erst die monumentalen Ausmaße der riesigen Basaltlavawände. „In Sachsen gibt's zwar auch diverse vulkanische Gesteinsformationen, aber nicht in diesem Vielfalt wie in der Eifelregion,“ so die Gäste. Natürlich, und das war ja eines der Higligh's wurde an historischer Stätte gesungen, das es von den steinernen Wänden in denen die Bergsteiger der „Naturfreunde aus der Pfalz“, abgesichert an den Seilen hingen, widerhallte: „Wir haben vieles schon geseh'n – In Flur und auch im Wald – doch hier ist die Welt so wunderschön – drum hell ein frohes Lied erschallt.“ Ein Erlebnis an einem schönen Morgen. Das zum Besuch auch die Geselligkeit gehörte war klar. So wurden die Gäste kurzerhand nach einem Rundgang über das historische Gelände in die „Layerhütte“ von Hans Walter Simon eingeladen. Bei gutem Essen und Trinken war es selbstverständlich, das auch das berühmte „Ettringer Steinmetzlied“ gesungen wurde, meisterhaft von Theo Freund am Akkordeon begleitet. Die Mitglieder des Chores kamen als Gäste und gingen als Freunde. Und manche von ihnen konnten beim Abschied sogar den Namen „Ettringer Soppeträger“ perfekt aussprechen. Und wenn's auch ein klein bisschen sächsisch klang.

Text und Fotos: Bernd Schmitz



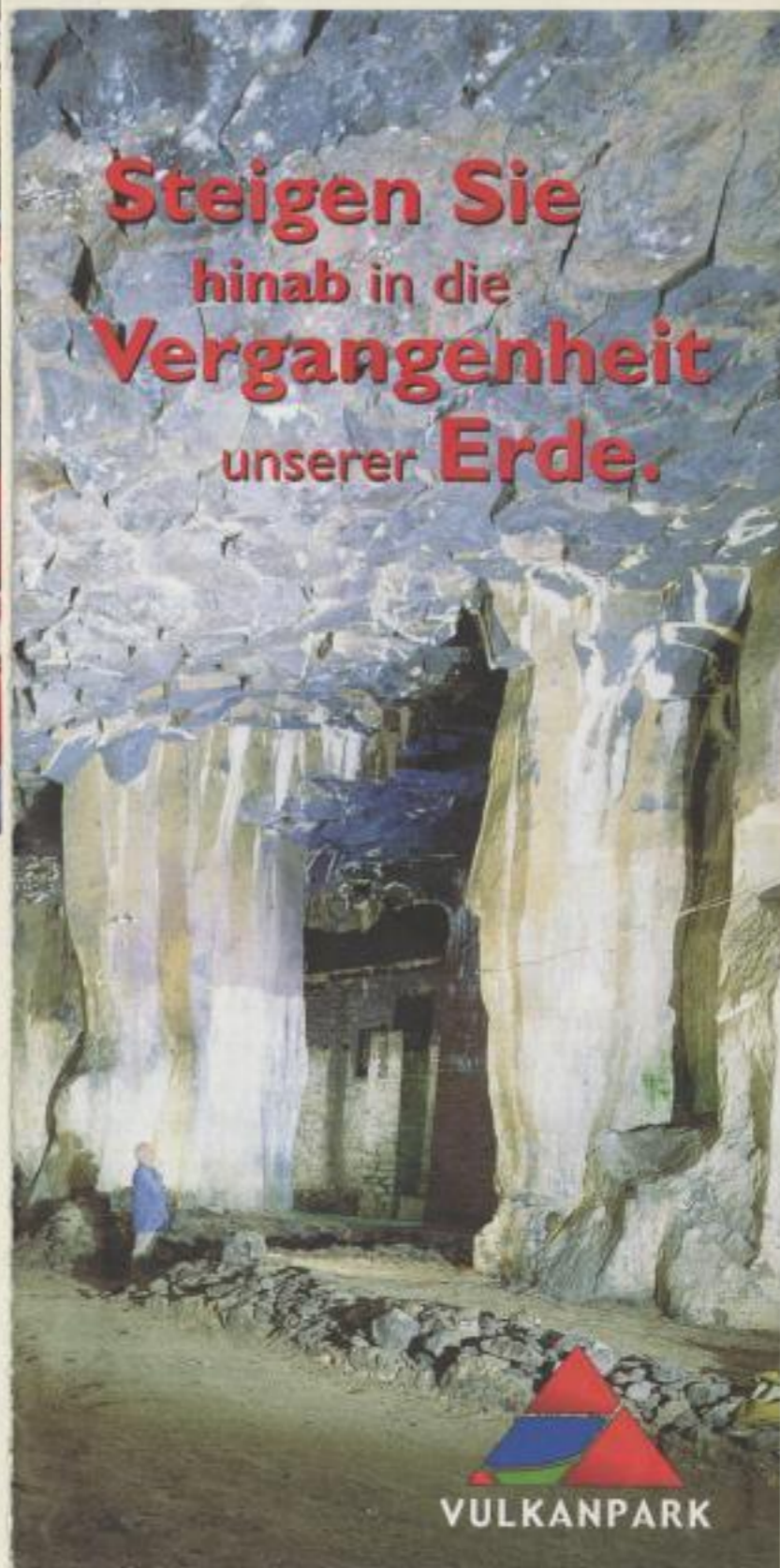
1

Musik

Bergsteigerchor im Eifelgebiet auf Tour

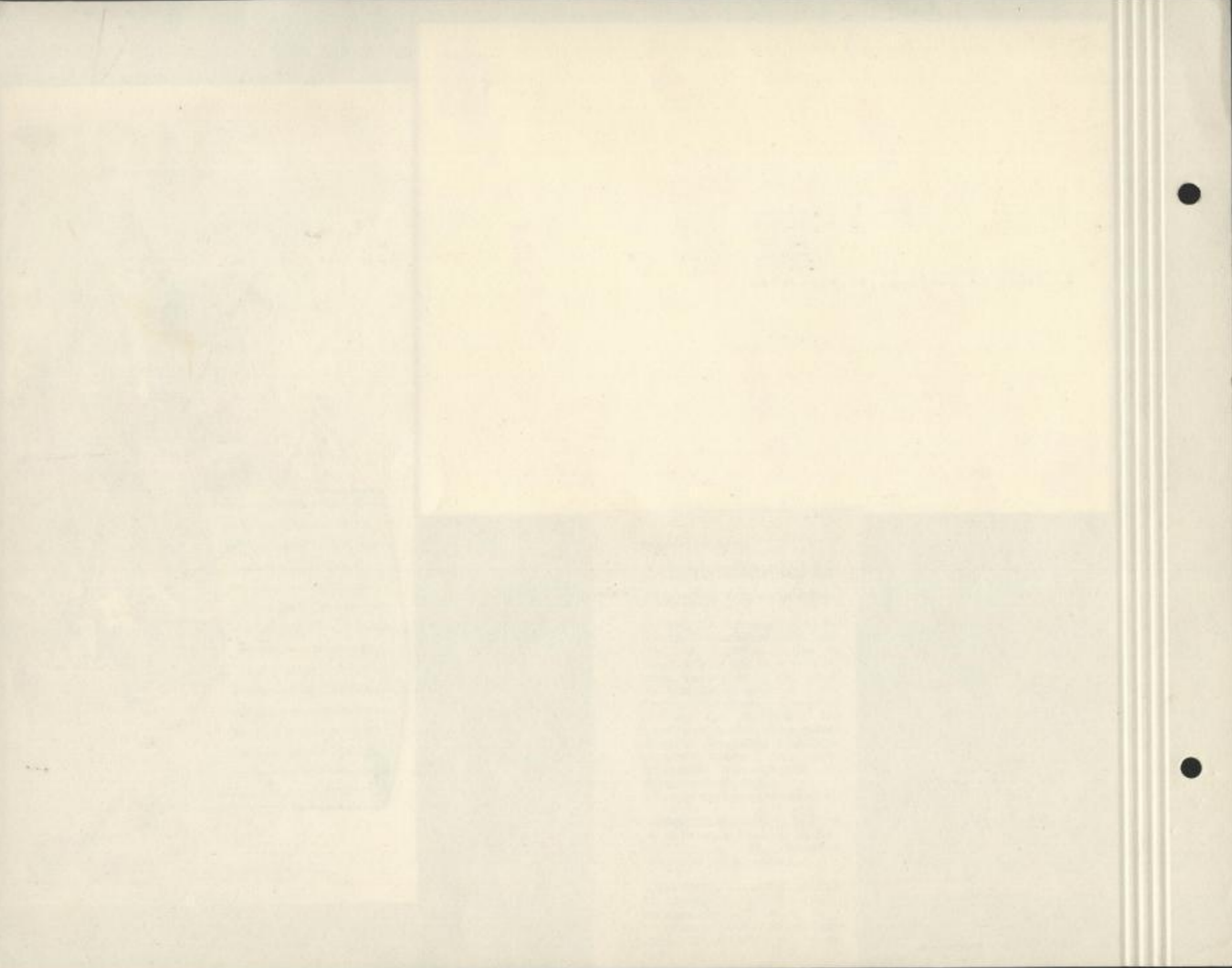
Der Sächsische Bergsteigerchor Kurt Schlosser gastierte erfolgreich mit Konzerten im Eifelgebiet nahe Koblenz. Die 80 Sänger begeisterten mit ihren Dirigenten Werner Matzschke, Karl-Heinz Hanicke und Axel Langmann in Bassenheim und Mending mit dem Programm „Kameraden der Berge“. Beide Male wurde der Chor mit stehenden Ovationen gefeiert. Die Rhein-Zeitung würdigte die Konzerte als einen „musikalischen Gipfelsturm erster Güte“ und lobte das „facettenreiche Repertoire“.

Zum Rahmenprogramm gehörten Exkursionen in das Vulkanmuseum, in das Benediktinerkloster „Maria Laach“ und auf dem Karmelenberg, der kürzlich zum Berg des Jahres in Deutschland gekürt wurden ist. Der Bergsteigerchor war einer Einladung der Deutschen Vulkanologischen Gesellschaft und der Naturfreunde Kettig gefolgt. (ps)



Steigen Sie
hinab in die
Vergangenheit
unserer **Erde.**

VULKANPARK





Chorlager 2002



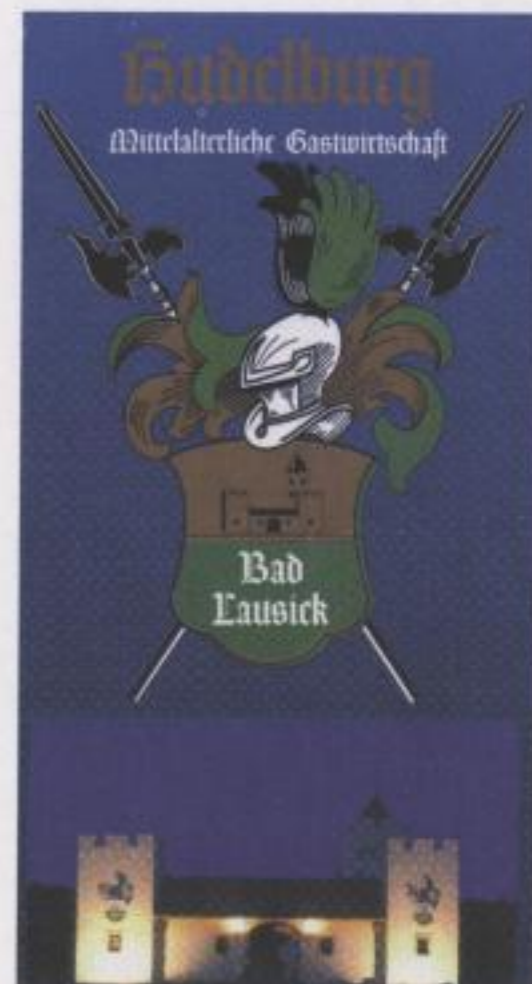
Zur Vorbereitung unserer Festkonzerte führten wir im Oktober 2002 ein Chorlager in der Jugendherberge Bad Lausigk durch. Das Programm war anspruchsvoll, anstrengend, abwechslungsreich und bildete eine sichere Grundlage für die anstehenden Konzerte! Organisator war in altbewährter Manier Alex Daniel!



JUGENDHERBERGE
BAD LAUSICK

Herbergsweg 2
04651 Bad Lausick (Ortsteil Buchheim)

Telefon: 03 43 45 / 72 70
Telefax: 03 43 45 / 7 27 23





Schnappschüsse vom Familienwandertag am 31.10.2002



Start auf dem Königsteiner Bahnhof¹



Kleinhennersdorf grüßt uns!²



Das Ziel ist erreicht: unsere Chorhütte³



Das Gastronomiekollektiv sorgte für das Wohl der Wanderer⁴

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Handwritten text in the top-left quadrant of the page.

Handwritten text in the top-right quadrant of the page.

Handwritten text in the middle-left section of the page.

Handwritten text in the middle-right section of the page.

Handwritten text in the bottom-left quadrant of the page.

Handwritten text in the bottom-right quadrant of the page.

Handwritten text at the bottom left of the page.

Handwritten text at the bottom right of the page.



UNSERE DIRIGENTEN...

10 Dirigenten haben den Bergsteigerchor in den 75 Jahren seines Bestehens durch Höhen und Tiefen begleitet und zu dem gemacht, was er heute ist. Es begann 1927 bis 1933 mit den Dirigenten Kurt Lauterbach und Martin Kühne. Nach dem Verbot des Chores 1933 übernahm 1945 Martin Kühne wieder den Neubeginn. Ihm folgten Richard Eißler und Wolfgang Berger. 1962 kam Werner Matschke zum Chor. Er brachte den Bergsteigerchor, gemeinsam mit Heiner Vogt, Christian Möbius, Dr. Alfred Kalcher und ab 1978 mit Karl Heinz Hanicke, zu einer Qualität die auch über Ländergrenzen hinweg das Publikum begeisterte. 1997 kam Axel Langmann als 10. Dirigent. Werner Matschke übergibt nun, nach 40 Jahren hervorragender Chorleitung und im 75. Jahr des Bergsteigerchores, den Taktstock und "SEINEN CHOR" in die Hände von Axel Langmann.



Karl Heinz Hanicke

Kapellmeister Karl Heinz Hanicke (geb. 1921 in Pirna): Dirigent und Pianist des Bergsteigerchors seit 1978, Arrangements für den Chor, Absolvent der Akademie für Musik und Theater des Landeskonservatoriums Dresden, nach 1949 Chorleiter im Raum Pirna, 1954-1987 Chordirektor, 2. Kapellmeister, 1. Kapellmeister an der Staatsoperette Dresden. Guinness-Buch der Rekorde: 446 Mal bei „My-Fair-Lady“-Aufführungen am Pult. 1987 „Goldener Taktstock“ des DDR-Fernsehens.

Werner Matschke

Chordirektor Werner Matschke (geb. 1932 in Dobistroh): Künstlerischer Leiter und Dirigent des Bergsteigerchors seit 1962, über 100 Kompositionen und Arrangements, Absolvent des Rimski-Korsakow-Konservatoriums Leningrad, Dozent und Prorektor an der Hochschule für Musik Dresden, 1969 bis 1991 Direktor des Kulturpalastes Dresden, Gastdirigent in Leningrad/St. Petersburg, Sofia, Uppsala, Altenberg, Lüdenscheid und Schmalkalden.

Axel Langmann

Axel Langmann (geb. 1971 in Kurort Rathen): Dirigent und Pianist beim Bergsteigerchor seit 1997, Kompositionen und Arrangements für den Chor, 1980-1990 Sänger im Dresdner Kreuzchor, Absolvent der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden (Komposition, Tonsatz, Dirigieren), Leiter weiterer drei Chöre und eines professionellen Vokalensembles, Dirigierverpflichtungen an den Landesbühnen Sachsen/Felsenbühne Rathen.

Lieber W

schon fas
künstleris
Und: Du
alt - oder

40 Jahre
Komponi
und als F

40 Jahre
Zeitraum
für den i

40 Jahre
Komposi

40 Jahre
Deine Sa
hervorra
Auftritt
Es ist De
Berglied
Stellvert
Barthold
neben "E
"La Mor
Aber au
eindruck
Bergstei
unser Pu
Schottla
Letztere
gewesen
wieder
Nicht z
außerma
gespielt

5

59

2

UNSERE DIRIGENTEN...

10 Dirigenten haben den Bergsteigerchor in den 75 Jahren seines Bestehens durch Höhen und Tiefen begleitet und zu dem gemacht, was er heute ist. Es begann 1927 bis 1933 mit den Dirigenten Kurt Lauterbach und Martin Kühne. Nach dem Verbot des Chores 1933 übernahm 1945 Martin Kühne wieder den Neubeginn. Ihm folgten Richard Eißler und Wolfgang Berger. 1962 kam Werner Matschke zum Chor. Er brachte den Bergsteigerchor, gemeinsam mit Heiner Vogt, Christian Möbius, Dr. Alfred Kalcher und ab 1978 mit Karl Heinz Hanicke, zu einer Qualität die auch über Ländergrenzen hinweg das Publikum begeisterte. 1997 kam Axel Langmann als 10. Dirigent. Werner Matschke übergibt nun, nach 40 Jahren hervorragender Chorleitung und im 75. Jahr des Bergsteigerchores, den Taktstock und "SEINEN CHOR" in die Hände von Axel Langmann.



Karl Heinz Hanicke

Kapellmeister Karl Heinz Hanicke (geb. 1921 in Pirna): Dirigent und Pianist des Bergsteigerchores seit 1978, Arrangements für den Chor, Absolvent der Akademie für Musik und Theater des Landeskonservatoriums Dresden, nach 1949 Chorleiter im Raum Pirna, 1954-1987 Chordirektor, 2. Kapellmeister, 1. Kapellmeister an der Staatsoperette Dresden. Guinness-Buch der Rekorde: 446 Mal bei „My Fair Lady“-Aufführungen am Pult. 1987 „Goldener Taktstock“ des DDR-Fernsehens.

Werner Matschke

Chordirektor Werner Matschke (geb. 1932 in Dobitzsch): Künstlerischer Leiter und Dirigent des Bergsteigerchores seit 1962, über 100 Kompositionen und Arrangements, Absolvent des Rimski-Korsakow-Konservatoriums Leningrad, Dozent und Prorektor an der Hochschule für Musik Dresden, 1969 bis 1991 Direktor des Kulturpalastes Dresden, Gastdirigent in Leningrad/St. Petersburg, Sofia, Uppsala, Altenberg, Lüdenscheid und Schmalkalden.

Axel Langmann

Axel Langmann (geb. 1971 in Kurort Rathen): Dirigent und Pianist beim Bergsteigerchor seit 1997, Kompositionen und Arrangements für den Chor, 1990-1990 Sänger im Dresdner Kreuzchor, Absolvent der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden (Komposition, Tonsatz, Dirigieren), Leiter weiterer drei Chöre und eines professionellen Vokalensembles, Dirigierverpflichtungen an den Landesbühnen Sachsen/Felsenbühne Rathen.

Laudatio für Werner Matschke, 22.11.2002

Lieber Werner,

schon fast 10 Jahre standest Du dem Bergsteigerchor "Kurt Schlosser" als künstlerischer Leiter vor an dem Tag, an dem ich geboren wurde.

Und: Du warst, als Du 1962 das erste Mal den Chor öffentlich dirigiert hast, gerade so alt - oder jung - wie ich es heute bin.

40 Jahre lang hast Du diesen Chor mit Deiner Handschrift geprägt - als Dirigent, als Komponist und Arrangeur, als Persönlichkeit, als Organisator, aber auch als Mensch und als Freund und Partner deiner Sänger.

40 Jahre - und ich möchte das noch einmal ganz bewußt betonen - das ist ein Zeitraum, von dem ich objektiv noch gar keine Vorstellung haben kann, ein Zeitraum, für den ich nur ehrfürchtig Respekt zollen kann.

40 Jahre Deine Handschrift - das bedeutet konkret, daß z.B. über mehr als 100 Kompositionen und Arrangements für den Bergsteigerchor Dein Name steht.

40 Jahre Deine Handschrift bedeutet aber auch, daß über diesen Zeitraum hinweg Deine Sänger, Deine Kollegen und natürlich vor allem Dein Publikum Dein hervorragendes und feinsinniges Gespür für Programmgestaltungen - vom kleinen Auftritt bis zum großen Konzert - schätzen und lieben gelernt haben. Es ist Dein Verdienst, daß der Bergsteigerchor heute, neben dem traditionellen Berglied auch Tonschöpfungen großer Meister in seinem Repertoire hat. Stellvertretend seien Namen wie Wagner, Bruckner, Weber, Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy, Janacek oder Schubert genannt, die sich in den Programmen des Chores neben "Früh wenn die ersten Hähne krähen", "Auf den Bergen wohnt die Freiheit" oder "La Montanars" einfinden.

Aber auch das Liedgut anderer Völker - nicht zuletzt dokumentiert durch eine eindrucksvolle CD-Produktion aus dem Jahre 1997 - hat durch Dich Einzug in das Bergsteiger-Repertoire gehalten. Außer den deutschen Volks- und Bergliedern kam unser Publikum heute u.a. auch solche aus Italien, Südtirol, Österreich, Amerika, Schottland, Mähren, Polen, Kroatien, Bulgarien und natürlich aus Russland hören. Letztere sind Dir - biographisch bedingt - immer eine ganz besondere Herzenssache gewesen. Es sind auch gerade diese folkloristischen Farben, die unsere Hörer immer wieder beeindrucken und begeistern.

Nicht zuletzt bekommen Deine Konzertprogramme aber auch durch außermusikalische Elemente wie Rezitation, Dia- oder Filmeinblendungen oder gespielte, lockere Szenen eine ganz besondere Note.



40 Jahre Deine Handschrift äußern sich auch in der steten Suche nach Zusammenarbeit mit anderen Chören und Ensembles.

Du hast Partituren getauscht, zur Verfügung gestellt oder für den Bergsteigerchor herangeholt, Du hast auswärts Proben gehalten, Gastdirigate gegeben oder Gastdirigenten nach Dresden gelockt.

Die, mit denen Du Kontakte geknüpft und Freundschaften aufgebaut hast, sind heute nicht zuletzt auch Dir zu Ehren hier anwesend.

40 Jahre Deine Handschrift beinhalten aber nicht zuletzt auch immer professionelle Ansprüche an einen Laienchor.

Nicht nur, daß Du stets die Zusammenarbeit mit Profi-Künstlern und -Ensembles gesucht und organisiert hast,

nicht nur, Daß Deine konzeptionelle Arbeit für den Chor immer konkrete Richtung und Ziel gehabt hat,

nicht nur, daß Du dem Chor Werke zugetraut hast, vor denen mancher professionelle Opernchor zittert -

nein, es ist glaube ich vor allem der Anspruch, den Du im kleinen Detail und an jeden einzelnen Sänger stellst, der für die Qualität und Klangschönheit des Sächsischen Bergsteigerchores verantwortlich ist.

40 Jahre Deine Handschrift sind aber auch 40 Jahre "Herzessache Bergsteigerchor" gewesen.

Trotz mancher Höhen & Tiefen, die Dir das Leben beschert hat, ist Dir Dein Chor nie zur "Nebensache" geworden.

Natürlich auch, weil Du immer wissen konntest - und noch heute wissen kannst - daß Deine Sänger auch Deine Freunde sind, die Dir helfen, so manche Klippe zu umschiffen.

Natürlich auch, weil Dich im Laufe der Zeit mit dem Chor eine Vielzahl von Erlebnissen und Erinnerungen, von gemeinsamen Reisen, Konzerten, durchzechten Nächten und liebenswerten Anekdoten verbindet.

Aber auch, weil das Wohl des Chores immer ~~part~~ Dein innerstes Anliegen gewesen ist und Dein eigenes Wohlbefinden wesentlich mit beeinflußt hat.

Und wenn ich immer wieder erleben durfte, daß Du vor Probenbeginn oder per Post oder Telefon mitteilst, daß Du die musikalische Änderung einer Änderung beschlossen hast, dann war und ist für mich jedesmal klar, daß die Chorprobe bei Dir nie am Dienstag abend um 21:15 Uhr endet, sondern über die Woche im stillen Kämmerlein permanent weitergeht und weiterlebt.

Wenn man das alles unter dem Gesichtspunkt betrachtet, daß Du eigentlich zur Musik wie die sprichwörtliche Jungfrau zum Kinde gekommen bist, daß deiner musikalischen Ausbildung eigentlich eine ganz andere Lebensplanung vorausgegangen ist, dann bleibt vor dem, was Du in 40 Jahren künstlerischer Leitung des Bergsteigerchores geleistet hast, nur eine gehörige Portion Respekt, verbunden mit der Hoffnung, daß Deine Erfahrung, Dein Können, kurz: Deine Person der Entwicklung des Chores noch lange zur Verfügung stehen möge.

Ein Gedanke noch zum Schluß: Ich bin vor 5 Jahren als Dirigent zum Sächsischen Bergsteigerchor gestoßen, ich habe mich in dieser Zeit hier eingelebt und eingearbeitet.

Ich möchte Dir ganz persönlich danken.

Danken, für die Hilfe, die Du mir hast zukommen lassen, danken dafür, daß Du mir auf Deine unvergleichliche Art & Weise so manche Flausen aus dem Kopf getrieben hast ohne mich dabei meiner Ideen und Vorstellungen zu berauben,

danken aber vor allem für das riesen große Vertrauen, das Du mir entgegenbringst, indem Du mir Dein Lebenswerk ab dem kommenden Jahr in die Hände legst.

Wenn es mir gelingen sollte, diesem Chor auch nur annähernd so viel bieten zu können, wie Du das in 40 Jahren künstlerischer Leitung geschafft hast, dann stehen zwei Dinge fest:

Zum einen, glaube ich, könnte ich sehr stolz auf mich sein, zum anderen könnte ich eins mit Fug & Recht behaupten: Einer meiner wichtigsten Mentoren war mein Vorgänger: Werner Matschke.

AL 19/1102

Entwicklung des Chores noch lange zur Verfügung stehen möge
der Hoffnung, daß Deine Erfahrung, Dein Können, kurz: Deine Person der
des Bergsteigerchors geleistet hast, nur eine gehörige Portion Respekt, verbunden mit
vorausgegangen ist, dann heißt vor dem, was Du in 40 Jahren künstlerischer Leistung
musikalischen Ausbildung eigentlich eine ganz andere Lebensplanung
wie die sprichwörtliche Jungfrau zum Kinde gekommen bist, daß deiner
Wenn man das alles unter dem Gesichtspunkt betrachtet, daß Du eigentlich zur Musik

Laudatio für Werner Matschke 22.11.2002



Ein Ged
Bergstei
eingew
Ich möc
Danke
danken
aus der
beruht
danken
indem
Wenn e
können
zwei Di
Zum er
zum an
Mottow

11.11.11



...und vergisst die Arbeit nicht

...und vergisst die Arbeit nicht

...und vergisst die Arbeit nicht

Bergsteiger-Sänger riefen zum Kleinhennersdorfer Stein



Tausende Natur- und Musikfreunde lauschten gestern nahe Gohrisch dem Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“, dessen Lieder zum traditionellen Bergsingen im Kleinhennersdorfer Stein widerhallten.

Der Sächsische Bergsteigerchor feiert in diesem Jahr mit vier Konzerten sein 75-jähriges Bestehen. Die Reihe begann am 11. August in Rathen. Am 24. November sind zwei Jubiläumskonzerte im Dresdner Kulturpalast geplant.

Der Männerchor mit rund 130 Sängern war seit seiner Gründung 1927 an nahezu 550 Orten in 13 Ländern zu erleben.

Foto: Oliver Killig

DNN 2.4.02

Singende Bergsteiger

Machtvolle Demonstration des Männerchorgesanges

Wer am Sonnabend ganze Heerschaaren zur Sporthalle an der Bodenbacher Straße pilgern sah und vielleicht auf ein hochwertiges Punktspiel etwa der berühmten Dresdner Volleyball-Damen tippte, der lag diesmal falsch. Denn nicht nur der Sport vermag die Massen zu bewegen, sondern auch die Kunst. Sächsische Bergsteiger sangen – und viele, viele kamen, vor allem ältere rüstige Natur- und Wanderfreunde. Wer die regelmäßigen Veranstaltungen der Dresdner Vereine „Kurt-Schlosser-Chor“ und „Bergfinken“ einmal erlebt hat, weiß um den großen Publikumsmagnet Männerchor.

Nun war diese Chorkonzert noch ein ganz besonderes. Zum erstenmal traten vier sächsische Bergsteigerchöre gemeinsam auf.

Natürlich hatte der Auftritt des „Kurt-Schlosser-Chores“ schon von der stattlichen Besetzung her besonderes Gewicht. Seine drei Leiter, Chordirektor Werner Matschke, Kapellmeister Karl-Heinz Hanicke und Axel Langmann, der auch die künstlerische Gesamtleitung hatte, traten abwechselnd ans Pult und brachten all die bekannten Vorzüge der Sängerschar mit Liedern aus Italien, Bulgarien und Deutschland hervorragend zum Klingen. Im Finale vereinten sich alle Chöre zu ausdrucksstarkem Musizieren.

Lebenswerk Bergsteigerchor



Engagiert für den Chorgesang: Werner Matschke.

Foto: Chor

Werner Matschke feiert heute 70. Geburtstag

Von Peter Salzmann

SZ 3. Mai 2002

Sein Gang ist beschwerlich geworden: Die Knie versagen ihm den Dienst. Einst Schwarzschof, jetzt meliert – in Ehren ergraut. Aber vor seinem Chor steht er aufrechter denn je: breitschultrig, selbstbewusst, kompetent: Heute feiert Chordirektor Werner Matschke seinen 70. Geburtstag. Er ist seit 40 Jahren Künstlerischer Leiter des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ Dresden und begeht mit ihm den 75. Jahrestag seiner Gründung.

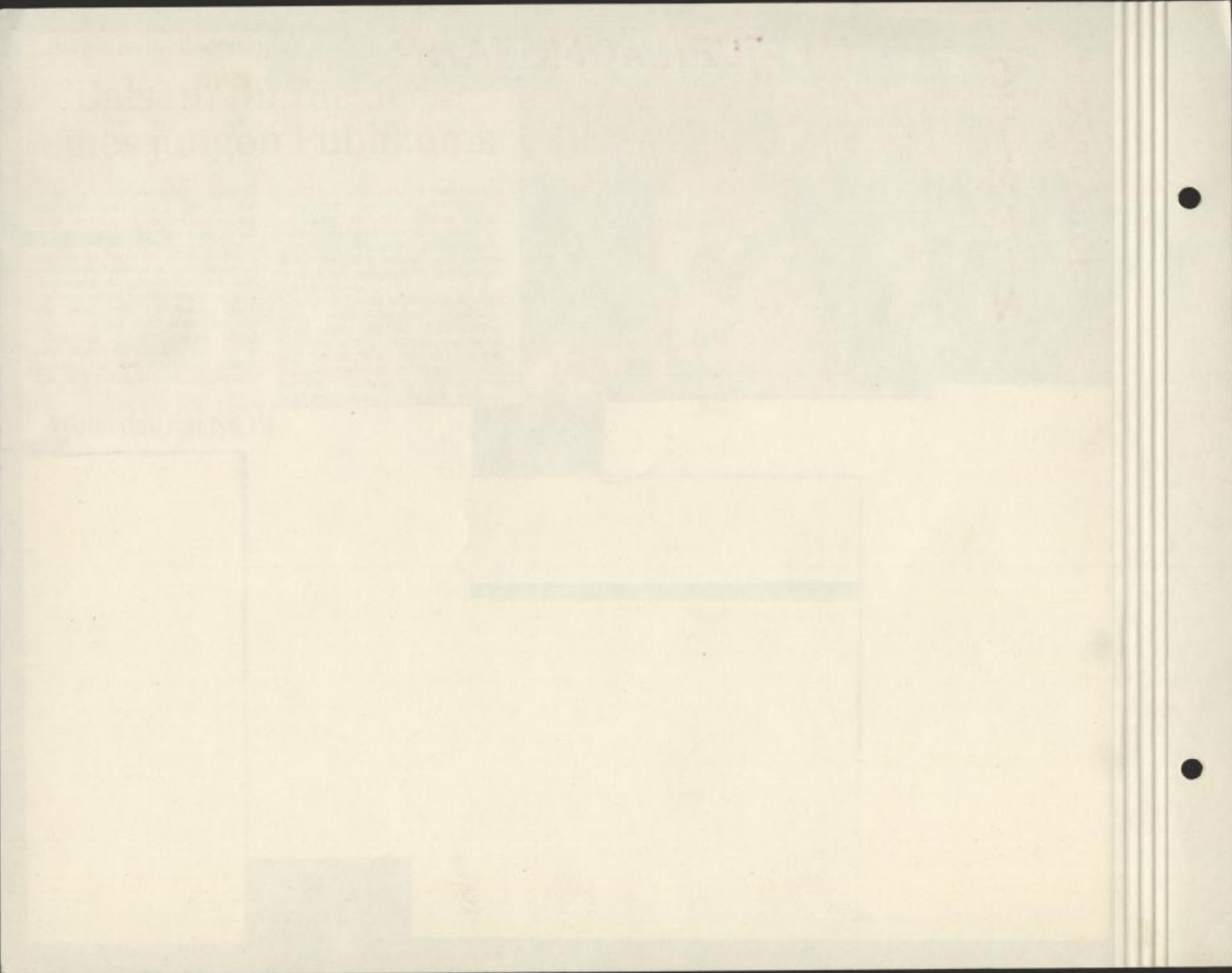
Über 100 Kompositionen und Arrangements

Die 136-köpfige Vokalgemeinschaft ist sein Lebenswerk. Über 100 Kompositionen und Arrangements stammen aus Matschkes Feder; Lieder, die auch von anderen Chören im In- und Ausland gesungen werden. Sein Verdienst ist es vor allem, längst vergessene Berglieder so arrangiert zu haben, dass sie auf den Konzertbühnen für eine Publikumsresonanz sorgen die ihresgleichen sucht.

Chordirektor Werner Matschke hat sich auch als Dozent und Prorektor der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden einen Namen gemacht. Von 1969 bis 1991 gab er als Direktor dem Kulturpalast Aussehen und Profil. In dieser Zeit gingen vor weit über einer Million Besucher Veranstaltungen über die Bühnen des Hauses, die vielen in Erinnerung geblieben sind: „Rosen für unsere Frauen“, „Brückenmännchen-Revue“, „Schlager im Palast“, „Goldener Rathausmann“ und das Dixielandfestival, das Matschke maßgeblich mit aus der Taufe gehoben hat.

Künftig Dirigent und Chorpädagoge

Wenn der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ am 24. November 2002 sein 75-jähriges Jubiläum im Festsaal des Kulturpalastes feiert, so sind das Matschkes letzte Konzerte als Künstlerischer Leiter eines Chores, den er wie kein zweiter geprägt hat. Sein Nachfolger wird am 1. Januar 2003 Axel Langmann sein, denn Matschke tritt als Dirigent und Chorpädagoge in die zweite Reihe. Seine Erfahrungen bleiben gefragt – auch nach seinem 70. Geburtstag und im 76. Jahr der Bergsteiger-Tradition.





Jubiläumskonzerte

Kameraden der Berge

Grußwort
von Chordirektor
Werner Matschke



Liebe Berg- und Wanderfreunde,
liebe Freunde des Chorgesangs,

unser Chor wird 75 Jahre. Welch eine geschichtsträchtige, brisante Zeit, die uns gefordert, gefördert und geformt hat. Wir denken an unsere Gründergeneration um Kurt Schlosser, die uns das politische Profil gab. Unvergessen ist die furchtbare Zeit zwischen 1933 und 1945, die den Chor standhaft sah, in der es lebensgefährlich war, sich zur Chormitgliedschaft zu bekennen. Faschismus und Weltkrieg hatten große Lücken und schmerzliche Wunden in unsere Reihen gerissen. Neue Enthusiasten kamen hinzu, die dem Chor teils bis in unsere Tage das Gepräge geben. In DDR-Zeiten nahm der Chor eine bemerkenswerte Entwicklung, denn Förderung der Kultur gehörte zur Staatspolitik.

Noch in frischer Erinnerung ist die Wendezeit um 1989. Einerseits herbe Enttäuschung, andererseits Aufbruchstimmung. Der Chor ließ sich nicht spalten, behielt seinen verpflichtenden Namen und hält seine Tradition in Ehren, allen Unkenrufen zum Trotz.

Bleibend sind die vielen Freundschaften über Ländergrenzen hinweg, die uns große Erlebnisse bescherten. Auf diese Weise hat sich unsere Gemeinschaft stets als Chor der Völkerfreundschaft und des Brückenschlages verstanden. 30 Gastspiele in 14 Ländern dreier Kontinente – welcher Chor hat noch solch einen Erlebnisreichtum in seiner Chronik stehen?

Ich persönlich bin stolz auf meinen Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“, dem ich seit 40 Jahren als Künstlerischer Leiter vorstehen darf. Diese vier Jahrzehnte waren stets ein Geben und Nehmen. Wir haben uns ein Repertoire erarbeitet, das sich großer Popularität erfreut und immer wieder Tausende begeistert. Das legt uns große Verantwortung auf die Schultern, denn Publikumsgunst will täglich neu errungen werden. Nach 40 Jahren meines Wirkens lege ich den Dirigentenstab in die Hände eines Jüngeren. Ab 1. Januar 2003 wird Axel Langmann die künstlerische Leitung übernehmen. Karl Heinz Hanicke und ich treten in die zweite Reihe, werden unseren Freund Axel unterstützen und weiter beharrlich mit dem Chor arbeiten. Das sind wir dem Ruf des Chores, seiner Tradition und Ihnen, liebes Publikum, schuldig.

„Kameraden der Berge“ – dieses Motto unserer Jubiläumskonzerte im „Internationalen Jahr der Berge“ wird auch künftig das Credo des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ Dresden sein.

„Berg frei!“



1

Programmfolge „Kameraden der Berge“

Vangelis Deutscher Text: Barbara Scholz Satz für Männerchor: Werner Matschke	Frieden statt Eroberung (Conquest of Paradise) mit Rezitation „Pro Pace“ von Ulrich Grasnack, Siegfried Köhler
Hanns Eisler Bertolt Brecht Satz für Männerchor: Axel Langmann	Anmut sparet nicht noch Mühe
Wolfgang Sasek Gunter Seifert	Dank an die Heimat
Herrmann Weindorf J. Gauder, H. H. Gebhard-Menges Aufzeichnung: Axel Langmann	Freunde der Berge
Heinrich Pfeil Peter Salzmann	Schwer ist der Kampf mit Rezitation „Aufstieg“ von Johannes R. Becher
Franz Schubert op. 3 Nr. 3 Aufzeichnung: Werner Matschke	Heidenröslein
Carl-Maria von Weber Theodor Körner	Lützows wilde verwegene Jagd
Jaques Offenbach aus „Hoffmanns Erzählungen“ Satz für Männerchor: Axel Langmann	Barcarole
Richard Wagner aus der Oper „Tannhäuser“, 3. Aufzug, Szene I	Chor der älteren Pilger
Heinrich Schäfer Otto Friedrich Gruppe Einrichtung für Männerchor: R. M. Fuchs	Die Post im Walde
Larry Vincent Deutscher Text: Stephan Lego/Peter Salzmann	Wenn die Sonne erwacht in den Bergen
Pause (20 Minuten)	

Heinz Kunert Gottfried Herold	Zu den Bergen führt die Reise
Helmut Kappler Satz: Werner Matschke	Am Berg
Carl Wilhelm	Bringt mir Wein
Rolf Lukowsky Hans Möskenthin	Lagerfeuer am See

Gemeinsames Singen mit Publikum

Volksweise Satz: Kurt Kämpfe	Heute wollen wir den Rucksack schnüren
Gustav Ernesaks Deutsche Nachdichtung: Max Zimmering	Abends in der Hütte
Carl Schiebold	Abendständchen
Zwei kroatische Volkslieder Satz: Arnold Kempkens	Im Rosengarten, Marina
Filip Awramov Deutscher Text: Werner Matschke	Lied von der Malowiza
Russische Volksweise Satz und Einrichtung: Awenir W. Michailow	Herrlicher Baikal
Amerikanische Volksweise Satz: Otto Groll Einrichtung für Männerchor: Werner Matschke	Oh, my darling Clementine
Walter Riehl Satz: Werner Matschke	Droben auf den Bergen
Walter Riehl Satz: Werner Matschke	Kameraden der Berge

Dirigenten:	Chordirektor Werner Matschke, Kapellmeister Karl Heinz Hanicke, Axel Langmann
Moderation:	Cornelia Nossek (MDR/Leipzig) Texte: Peter Salzmann
Spielleitung:	Irmgard Hermersdorfer
Künstlerische Gesamtleitung:	Werner Matschke, Axel Langmann

Instrumentalgruppe des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ Dresden	Leitung: Uwe Fink
Mezzosopran:	Marlen Herzog (Dresden)
Bariton:	Frank Schiller (Erfurt)
Rezitation:	Reinhold Stövesand (Berlin)
Chorsolisten:	Dieter Herber, Heinz Pohlmann, Werner Uhlemann
Mundharmonika:	Günter Fischer, Werner Matschke

- Große Auswahl an Reise-
zubehör und Souvenirs
- Individuelle Reiseveranstaltungen,
Verkehr, Reisebüro

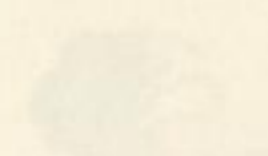
Unser neues Domizil:

Dresden, Hauptstadt
 Dresden, Straße 12
 Tel. 4 22 62 64

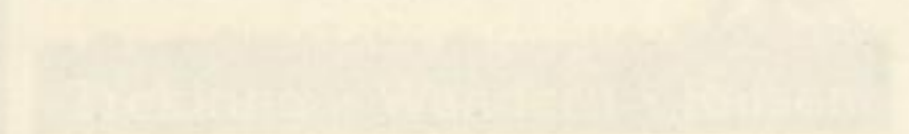


POLY-DRUCK DRESDEN GMBH

Postfach 17, 81027 Dresden
 Telefon 42 51/3 00 19-0



Die Hütte



Luft-Druck und Wanderausgabe, Neue Ausgabe des Örtlichen

Die Luft-Druck und Wanderausgabe des Örtlichen ist ein...
 ...

Nach...
 ...

Die...
 ...

...



Grüßwort
 von...
 ...

Die SZ widmete uns am 9./10. Nov. 2002 eine ganze Seite – Titel: →



Der Sächsische
Bergsteigerchor feiert
75-jähriges Jubiläum
und singt immer noch
begeistert von Wald und
Fels und Kameradschaft.

Lockerungsübungen vor der Probe!

DIENSTAG
26. NOVEMBER 2002

SZ

„Kurt Schlosser“-Chor

Machtvoller Klang der 120 Kehlen

Von Jens Daniel Schubert

Mit zwei ausverkauften Konzerten feierte der Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ am Sonntag im Dresdner Kulturpalast sein 75-jähriges Bestehen. 1927 als Gesangsabteilung des Tourismusvereins „Die Naturfreunde“ gegründet, prägen noch heute Ideale wie Heimatliebe und Kameradschaft das Profil. Das spiegelt sich in der Programmgestaltung wider. Brechts „Anmut sparet nicht, noch Mühe“ mit der Musik Hanns Eislers, Texte von Johannes R. Becher, „Lätzows wilde verwegene Jagd“ (Körner/Weber) stehen neben deutschen und internationalen Volks-, Berg- und Heimatliedern.

Drei Dirigenten

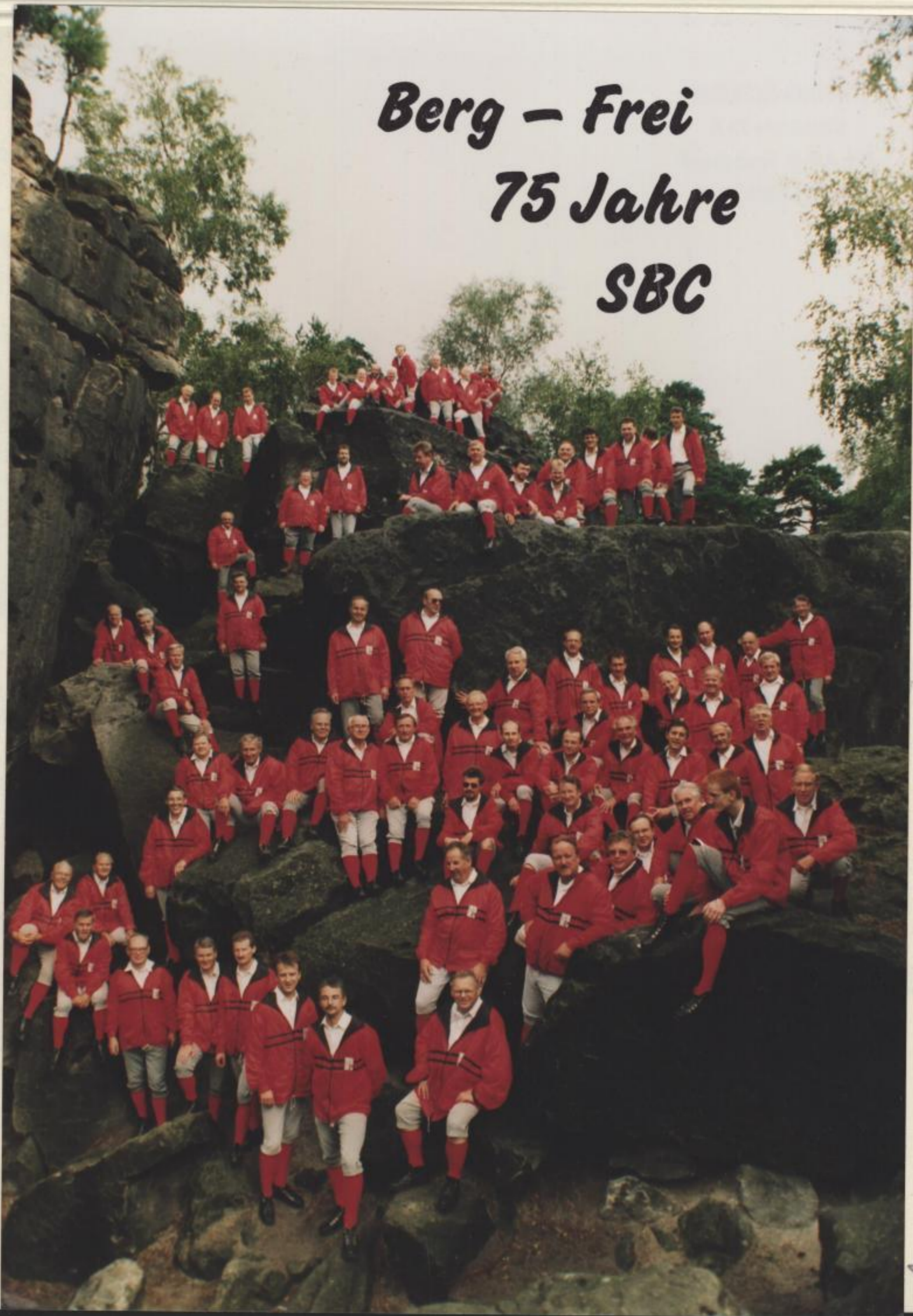
Ein einheitlicher Chorklang erfährt durch die unterschiedlichen Dirigenten Variationen. Der langjährige Chorleiter Werner Matschke riss die Männer mit, strahlte ob des voluminösen Klangs aus 120 Kehlen, auch wenn's manchmal forciert, angestrengt und nicht intonationsrein klang. Sein Stellvertreter, Karl Heinz Hanicke, legte Wert auf ausgefeilte metrische Differenzierung, brachte Präzision und große deklamatorische Wirkung. Der künftige Chorleiter Axel Langmann dirigierte feingliederiger, nahm das Volumen zugunsten von Stimmkultur und Klangschönheit zurück, setzte die dynamische Differenzierung und die Steigerung zum machtvollen Forte wirkungsvoll ein.

Zugabe „La Montanara“

Traditionsgemäß ergänzten Solisten das Chorprogramm, stimmlich sowohl Frank Schiller (Erfurt) wie Marlen Herzog (Dresden), wengleich dem Bariton in Höhe und Tiefe die Durchschlagskraft der Mittellage fehlte und die Mezzosopranistin insgesamt sehr zurückhaltend wirkte. Ebenso fester Konzertbestandteil sind die netten Moderationen von Cornelia Nossek, im Festkonzert ergänzt durch pointierte Rezitationen ihres „Vorgängers“ beim Bergsteigerchor, dem Schauspieler Reinhold Stövesand.

Ganz neu dagegen war eine Instrumentalgruppe unter Leitung von Uwe Fink, die in wechselnder Besetzung zusätzlich Farbe ins Programm brachte. Stürmischer Applaus, rhythmisches Klatschen und stehende Ovationen bezeugten die Beliebtheit des Ensembles und ihrer Musik, drei Zugaben, darunter das unvermeidliche „La Montanara“, erklangen.

Berg – Frei
75 Jahre
SBC



1
65

51



1

DER SÄCHSISCHE BERGSTEIGERCHOR "KURT SCHLOSSER" DRESDEN E.V.

Zu uns gehören z. Z. insgesamt 143 aktive Sänger. In den einzelnen Stimmgruppen sind das...

2. Tenor	1. Tenor	1. Baß	2. Baß
34 Sänger	36 Sänger	35 Sänger	38 Sänger

Unser Repertoire : Etwa 250 Berg-, Wander-, und Volkslieder auch Lieder anderer Völker (z.T. in Originalsprache) sowie Werke großer Meister wie Beethoven, Bruckner, Mozart, Schubert, Schostakowitsch, Wagner, Weber, u.a.

Unsere Konzerte : Mit etwa 30 Konzerten pro Jahr erfreuen wir unser Publikum. Dabei gastierten wir in über 500 Städten und Gemeinden in 14 Ländern.

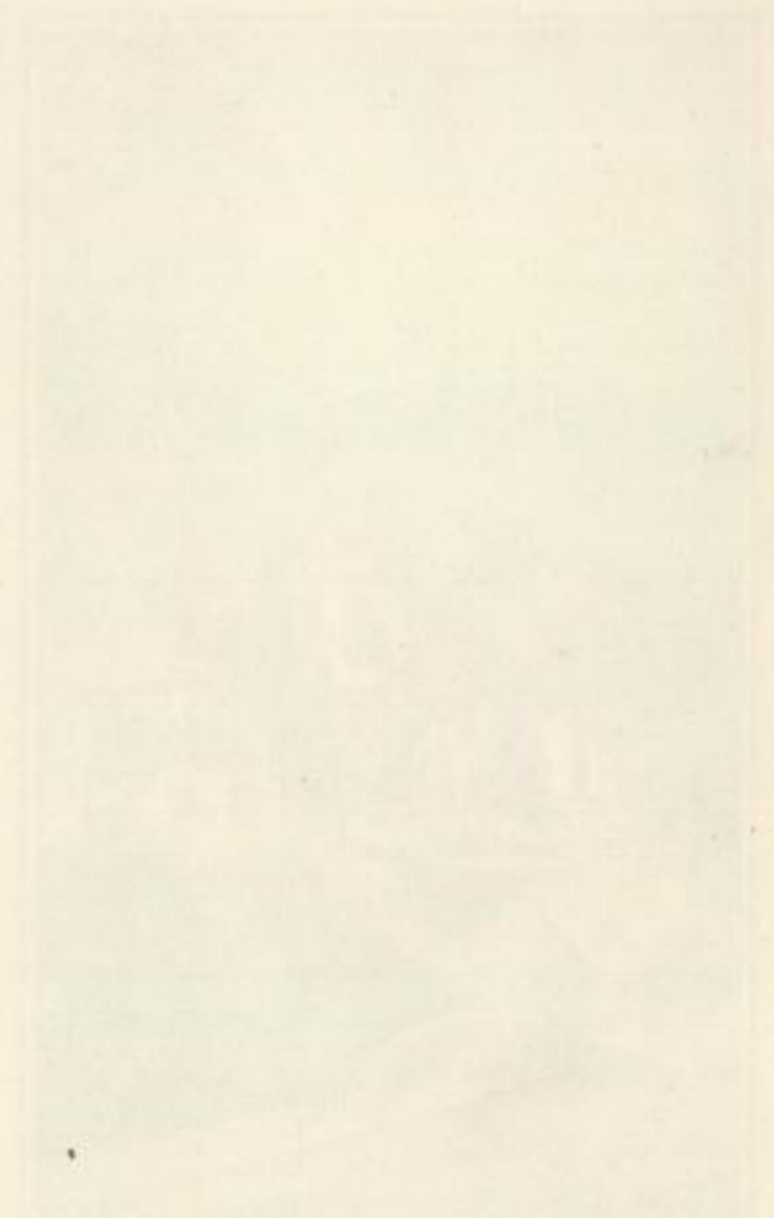
Unser Vorstand : Die umfangreiche Arbeit der Leitung, der Organisation und Finanzierung liegt z.Z. in den Händen unserer Bergfreunde :

Carsten Jandura	Vorsitzender
Holger Günzler	stellv. Vorsitzender (Organisation)
Karl-Heinz Guttman	stellv. Vorsitzender (Chorverbindungen)
Günther Müller	stellv. Vorsitzender
Michael Zschau	Schatzmeister
Jens Looke	Schriftführer
Karl Georgi	Geschäftsführer

Ehrevorsitzender : Peter Salzmann (Chormitglied seit 1955
Org. Leiter von 1966-1990)

Unsere Fördermitglieder : Uns unterstützen z.Z. 153 Fördermitglieder nach ihren Möglichkeiten. Wir bedanken uns bei ihnen herzlich für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung!

66



Die ...
...
...
...
...

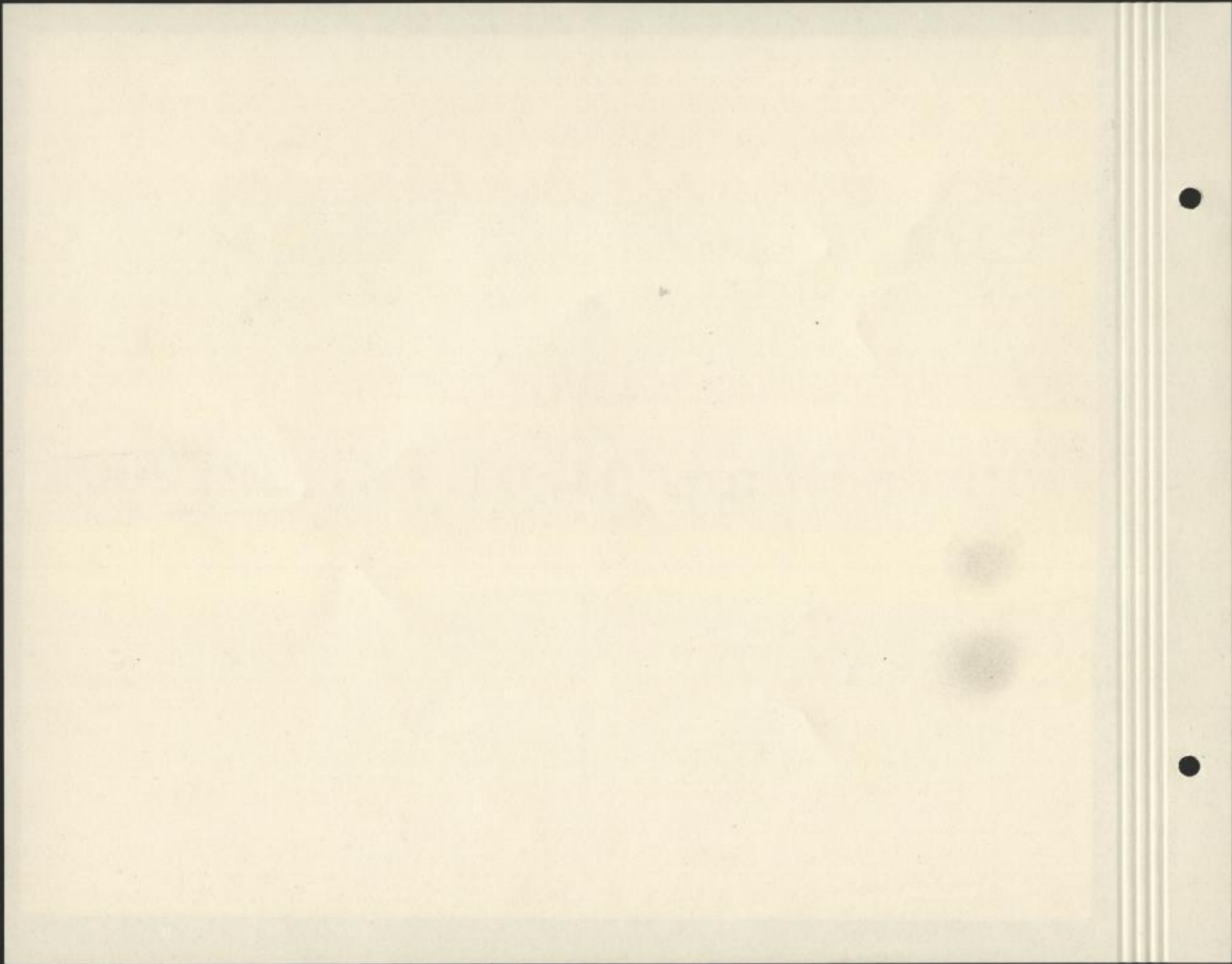
- 19.Feb. Konzert bei der "Sächs. Vorgebirge Agrar A.G."
in Dippoldiswalde
Am Nachmittag erste gemeins. Probe der Bergsteigerchöre in Neustadt / Sach.
- 16.März Mitgliederversammlung des Chores
- 23.März Sonderprobe der Bergsteigerchöre in der Mehrzweckhalle Bodenbacher Str.
- 29.März Konzert zur Ostermesse in Dresden
- 06.April Gemeinsames Konzert "Sächsische Bergsteiger singen" mit den "Bergfinken Dresden"
"Bergsteigerchor Sebnitz"
und dem "Männerchor Sächsische Schweiz"
in der Mehrzweckhalle Bodenbacher Str. Dresden
- 30.April Konzert zum Maibaumsetzen auf den Festplatz in Kleinhennersdorf /sächs. Schweiz
- 04.Mai Konzert mit unseren Gästen "MGV Union" aus Lüdenscheid zum "Blütenfest" in Borten

- 16./
20.Mai private Pfingstfahrt nach Belgien
- 01.Juni Konzert anlässlich 25 Jahre Männerchor "Sächsische Schweiz" am Wolfsberg.
- 02.Juni Konzert beim Chorfestival "Feste Singen" im Barockgarten Großsedlitz
- 11.Juni Konzert im AWO - Seniorenzentrum "Prof.Rainer Fetscher"
- 13./
16.Juni Konzertreise nach Salzburg / Österreich
- 22.Juni Konzert zur Sommersonnenwende auf der Napoleon - schanze / Hohnstein Sächs. Schweiz
- 23.Juni Konzert am Tharandter Kohlemeiler
- 06.Juli Eine Chorgruppe singt im Pflegeheim "Reiners" Dresden
- 14.Juli Konzert im Barockgarten Lichtenwalde

Jahres-Bilanz 01. 01. - 31. 12. 2002

- 11.Aug. Gemeinschaftskonzert mit dem Sportlerchor
" Bergfreunde Schmalkalden" in der Felsenbühne Rathen
- im Aug. Wegen der Hochwasser-Katastrophe mußten mehrere Konzerte und Proben ausfallen
- 07.Sept. Eine Chorgruppe singt für die Hochwasseropfer in Pirna
- 08.Sept. Bergsingen am Kleinhennersdorfer Stein
Benefizveranstaltung wir sammeln für die von der Hochwasser-Katastrophe betroffenen Sänger und den Hilfsfonds
- 22.Sept. Konzert für die Volkssolidarität im Haus am Köllischen Park Berlin
- 28.Sept. Wir nehmen teil an der "Aktion Sauberes Gebirge"
- 29.Sept. Elbesingen in Rathen

- 18.Juli Pressekonferenz anlässlich 75 Jahre SBC
- 02./
06.Okt. Konzertreise nach Koblenz und in die Eifel
Konzerte in Bassenheim und in Mending
- 19.Okt. Konzert für den Landesverband der Naturfreunde im Naturfreundehaus Königstein / Halbestadt
- 25./
27.Okt. Chorlager in Bad Lausick
- 31.Okt. Chor - Familienwandertag
- 22.Nov. Festveranstaltung zum 75. Jahrestag des Chores in Ballhaus Watzke
- 23.Nov. Generalprobe im Kulturpalast
- 24.Nov. Festkonzerte zum 75. Jahrestag unseres Chores
- 21.Dez. Konzert zur Wintersonnenwende auf den Festplatz in Kleinhennersdorf Sächs. Schweiz



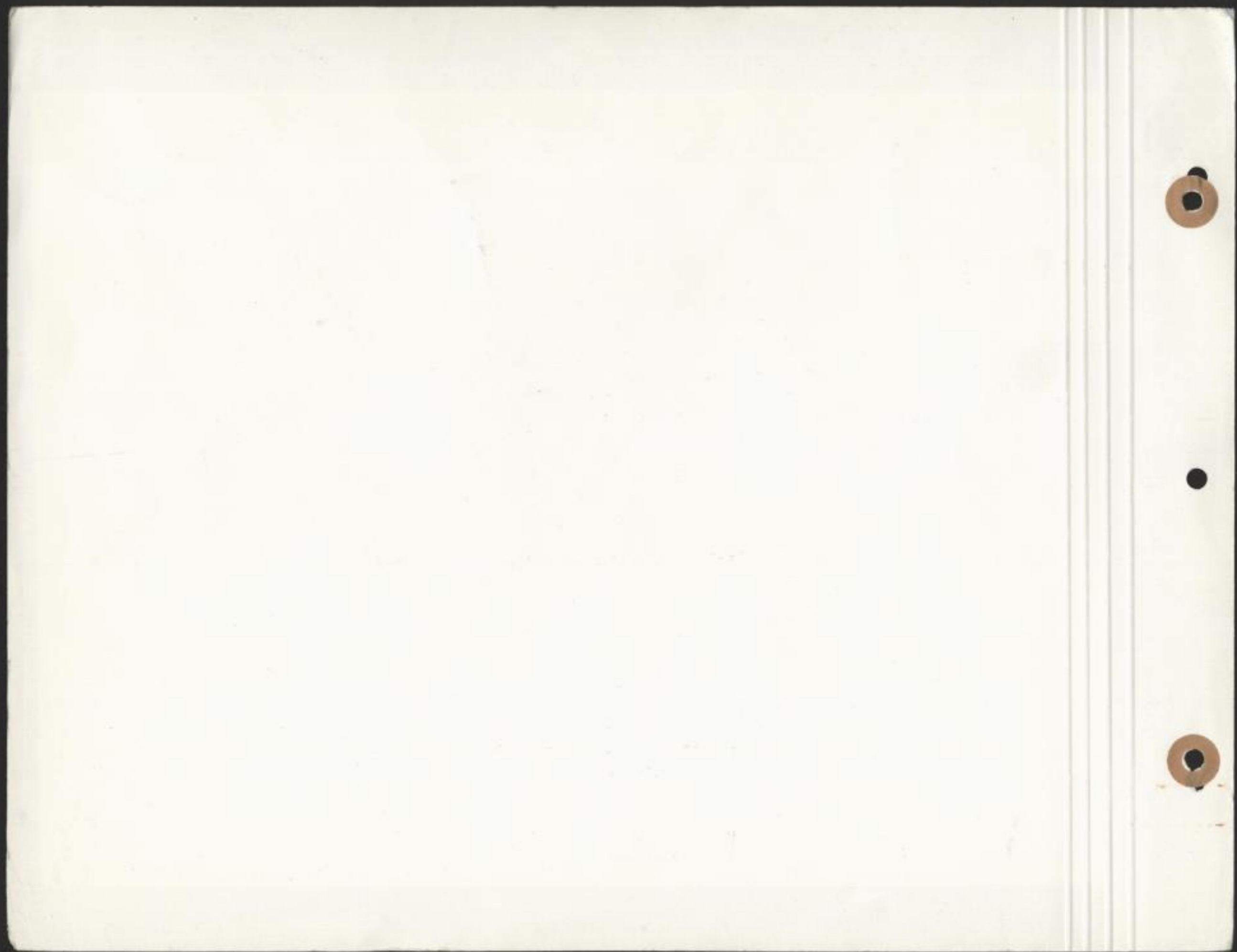
2003





15. März 2003 Wir gratulieren unseren Freunden vom Thüringer Sportlerchor „Bergfreunde“ e.V. Schmalkalden zum 20jährigen Bestehen des Chores. Mit einem gemeinsamen Festlichen Chorkonzert in Schmalkalden wurde dieser Anlaß gewürdigt. Seit 1984 besteht die enge Freundschaft zwischen unseren beiden Chorgemeinschaften.







Aufenthalt des Salzburger Volkslied-Singkreis vom 01.05. – 04.05.2003 in Dresden

Der Salzburger Volkslied – Singkreis wurde im März 1977 gegründet, er pflegt Kontakte zu zahlreichen Patenchören in aller Welt, u.a. in Trient, Südafrika und Japan. Die 85 aktiven Mitglieder des gemischten Chores verfügen über ein weitgefächertes Repertoire, das sich von der Volksmusik bis zur Klassik spannt. Der Aufenthalt der Salzburger Gäste diente der Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Chören. Zum Programm gehörten Stadtbesichtigungen in Dresden, Leipzig und Meißen. Das Blütenfest in Borthen war der Höhepunkt der gemeinsamen Aktivitäten. Vor der Rückfahrt nach Salzburg wirkten die Sängerinnen und Sänger an einem Gottesdienst im Meißner Dom mit.



Zu Gast in Dortmund

Auf Initiative unseres Fördermitgliedes Dipl. Ing. Heinrich Krieger aus Herten wurden wir für den 29.6.2003 zum Rosenfest im Dortmunder Westfalenpark zu einem Konzert verpflichtet. Am Abend vorher gaben wir ein Konzert in der Dortmunder Satellitenstadt Herten.
Am 27.6. gegen 23⁰⁰Uhr starteten wir mit unserem Bus in Dresden.

Das Programm: Samstag, 28. Juni 2003

Um 8.00 Uhr stehen bereits zwei nette Stadtführerinnen am Busbahnhof in Dortmund bereit, um Ihnen die wichtigsten und interessantesten Sehenswürdigkeiten unserer Heimatstadt etwas näher zu bringen.

Zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr wird „ETAPPenweise“ im Hotel eing_checked (Haben Sie bitte etwas Verständnis, falls Sie einen Moment warten müssen, aber die Zimmermädchen sind extra früher aufgestanden und geben ihr Bestes!)

Zwischen 12.00 Uhr und 13.30 Uhr möchte Sie ENZO mit einem variantenreichen italienischen Buffet mit allerlei Blechpizzen, Nudeln, überbackene Pasta und Salat stärken. (nur ca. 5-7 min Fußmarsch vom Hotel zum Sonderpreis von 7,- € pro Person, zzgl. Getränke).

Gegen 14.30 Uhr fährt die erste Gruppe zum Auftrittsort nach Herten, gegen 16.00 Uhr (natürlich verkehrsabhängig) wird die zweite Gruppe abgeholt.

Um ca. 17.00 Uhr sollen eine kurze Stellprobe und das „Stimmbandeinölen“ für die besten Voraussetzungen für das Konzert um 18.00 Uhr in der Hertener Innenstadt sorgen. Der Organisator der Hertener Altenakademie, Herr Krieger, sorgt im Anschluss auch für „Schnittchen“ und Getränke.



Westfalenpark
Dortmund

50

[Faint, illegible text in a rectangular box at the top of the page]

[Faint, illegible text in a small rectangular box on the left side]

[Large, faint, illegible text block in the center of the page]



So. 29.06.2003 ab 10.00 Uhr Eingangsbereich Ruhrallee
Rosige Aussichten! Rosenfest im Deutschen Rosarium VDR
 Mehr als eine Rose ...
 verströmt im Westfalenpark zur schönsten Blütezeit ihren Duft
 und fasziniert mit wunderbarer Farbenpracht! Grund genug,
 mit der Königin der Blumen ein Fest für die Sinne zu feiern.
 Alle Gäste sind herzlich eingeladen zu Schnupper- und Duftfüh-
 rungen. Auf dem großen „Markt rund um die Rose“ mit mehr
 als 60 Ausstellern begegnen Sie Kunsthandwerk, Information,
 Musik und wahren „Blumen-Künstlern“! Um 14.00 Uhr wird der sächsische
 Bergsteigerchor „Kurt Schloßer“ Dresden e.V. ein Konzert mit Berg- und
 Volksliedern geben und im RWE-Sonnenenergieforum gibt der Chor
 „Kollegium Vocale“ um 16.00 Uhr ein klassisches Konzert.
 Eine Veranstaltung des Westfalenparks und der Freunde des Deutschen Rosariums.

Ausschnitt
 aus dem
 Programmheft

Sonntag, 29. Juni 2003

Nach einer hoffentlich angenehmen Nachtruhe und nach dem Frühstück im Hotel werden Sie von einem Ihrer Busse zum Park gefahren (1. Abfahrt: ca. 9.20 Uhr, 2. Abfahrt: ca. 10.00 Uhr). Hier empfängt Sie Frau Thimm, die Sie während des Tages im Westfalenpark begleiten wird.

An diesem Sonntag feiern wir im Westfalenpark unser alljährliches Rosenfest, deshalb werden Sie auch einen großen ‚Markt rund um die Rose‘ sehen, Animatoure, eine Jazzband und viele Informationsstände. Der Westfalenpark Dortmund zeigt sich in diesen Tagen mit einer wunderbaren Rosenfülle von seiner schönsten Seite.

Unsere Kleinbahn wird Sie vom Fuße des Florianturms in die unterschiedlichen Wiesen- und Gartenbereiche entführen und Ihnen bequem und schnell unseren schönen Park zeigen.

Im Anschluss geht die Erkundungstour per Pedes weiter zum Restaurant Buschmühle am Buschmühlenteich, wo Ihnen ‚Grillmeister‘ Schmidt Leckereien vom Grill servieren wird.

Gegen 13.00 Uhr können Sie in unserem Betriebshof die letzten Vorbereitungen für den Auftritt unter dem Sonnensegel um 14.00 Uhr treffen.

Um 14.00 Uhr heißt es dann „Bühne frei“ für Ihr Konzert unter dem Sonnensegel mitten im Park! Zur Kühlung der beanspruchten Kehlen spendiert Ihnen anschließend der „Hausherr“ ein Bier an der Sonnensegeltheke.

Danach werden Sie dann leider schon wieder die Rückreise nach Dresden antreten.

Wir hoffen, dass Sie Ihren Besuch bei uns genossen haben – vielleicht kommen Sie auch mal wieder nach Dortmund...

Vielen herzlichen Dank für Ihr Konzert und „Berg frei!“

Ihr Westfalenparkteam

Annabelle Hützel

Walter Lütke



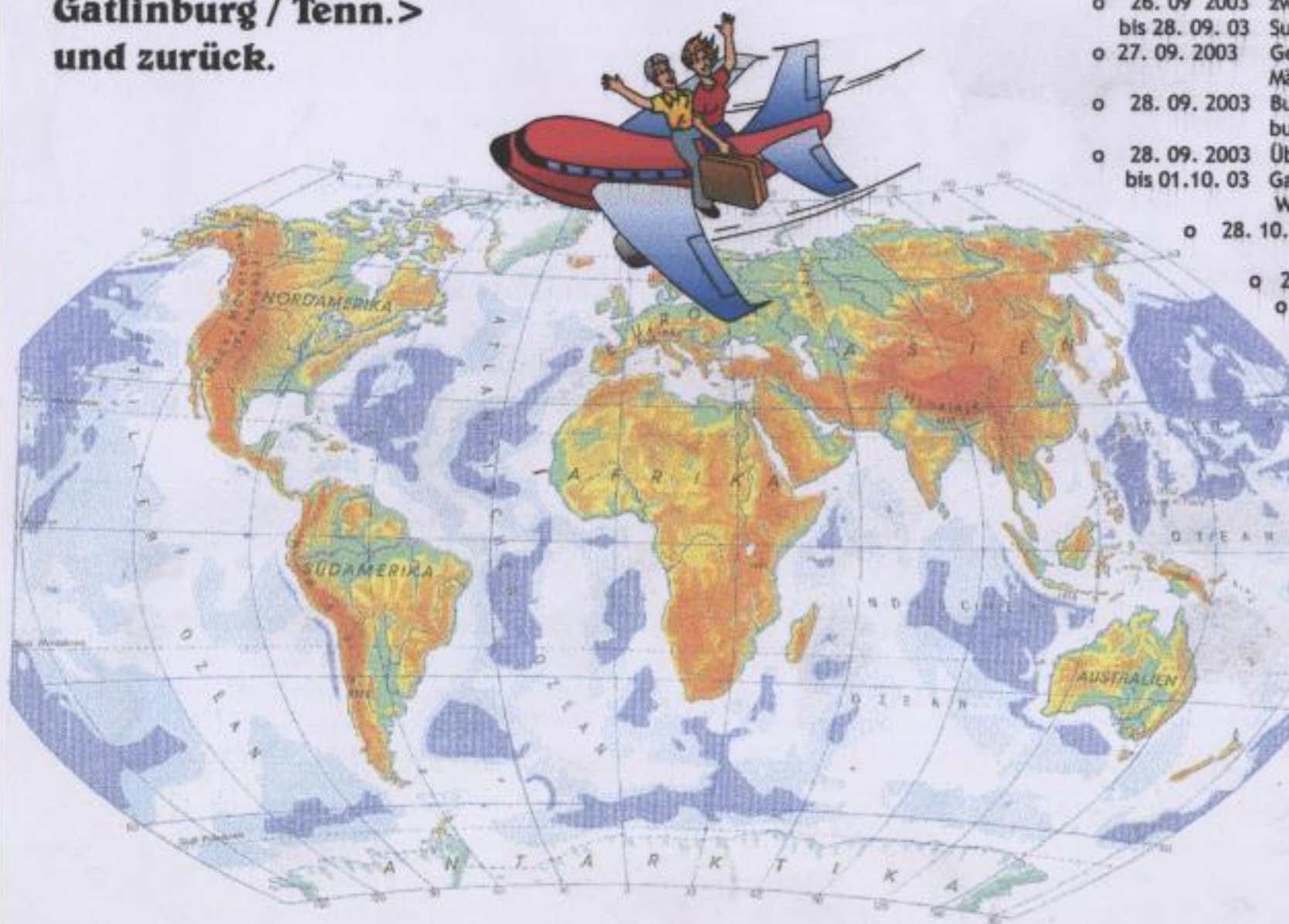
Unsere Gastspielreise in die USA

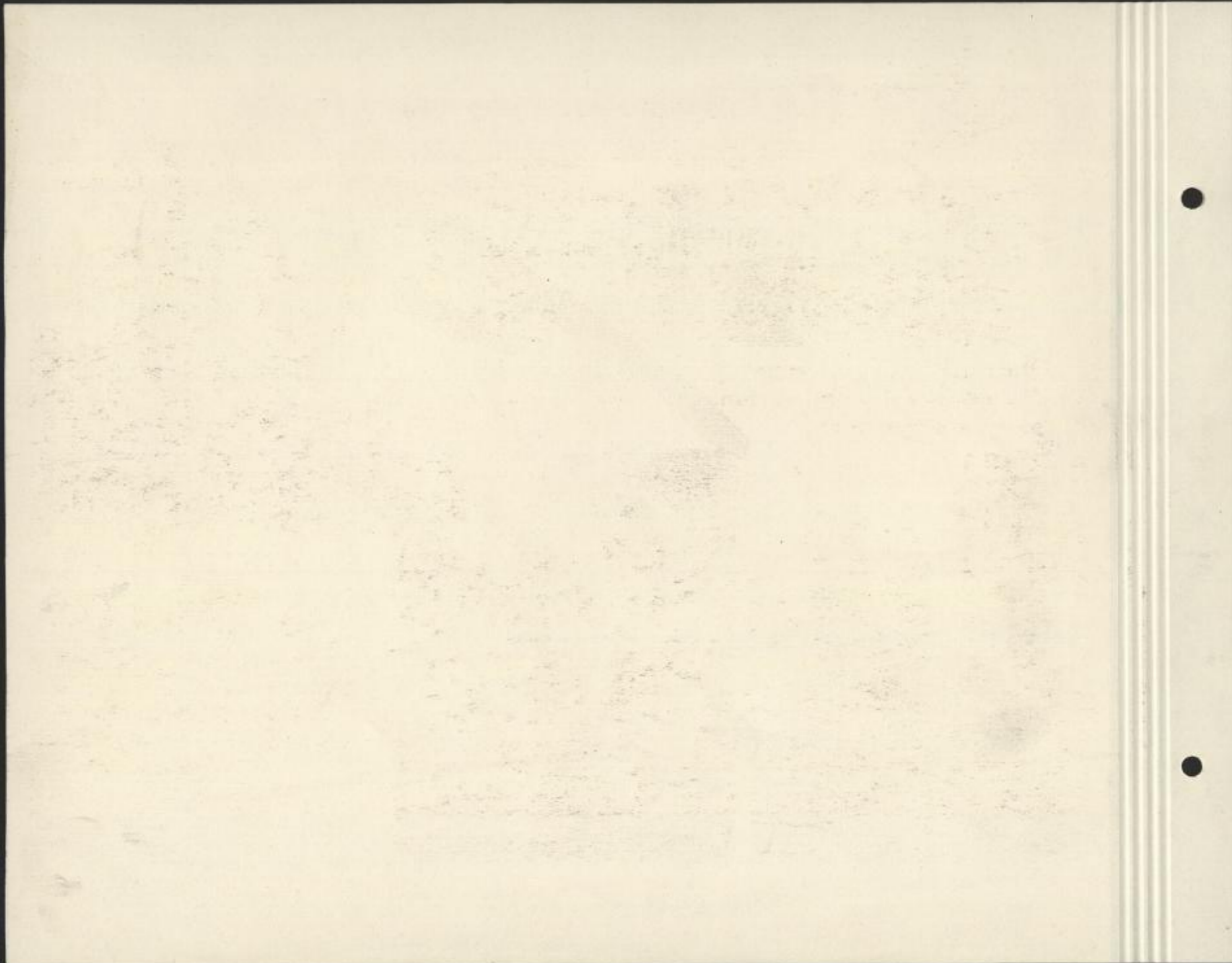
Vom 25. 09. bis 06. 10. 2003

Reiseablauf:

**Dresden > Frankfurt/Main >
Detroit / Michg. > Columbus / Ohio >
Gatlinburg / Tenn. >
und zurück.**

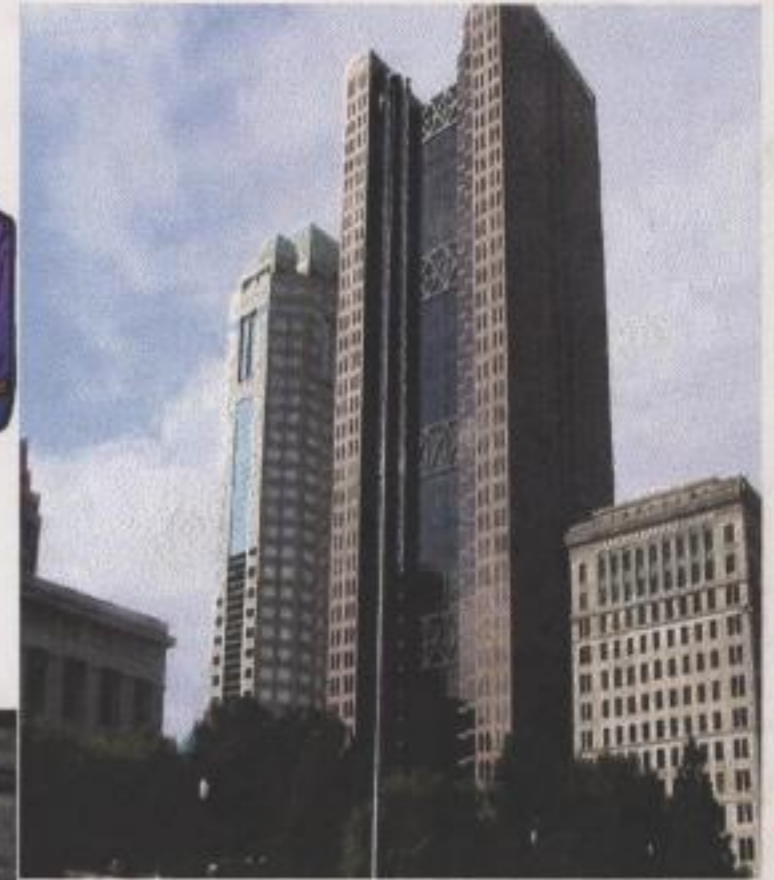
- o 25. 09. 2003 23:00 Busabfahrt zum FH Frankfurt/Main
- o 26. 09. 2003 10:40-13:50 Flug mit NW 510 von Frankfurt nach Detroit
- o 26. 09. 2003 15:10-16:09 Flug Detroit nach Columbus
- o 26. 09. 2003 bis 28. 09. 03 zwei Übernachtungen im "The Drury Inn & Suites" mit Frühstück in Columbus/ OHIO
- o 27. 09. 2003 Gemeinsames Konzert mit Damen- und Männerchor in Columbus
- o 28. 09. 2003 Busfahrt von Columbus/OHIO nach Gatlinburg/TENNE. mit Verpflegung + Erfrischungen
- o 28. 09. 2003 Übernachtung in "The Midtown Lodge Gatlinburg" mit kontinentalen Frühstück
- o 28. 09. 2003 bis 01.10. 03 Wanderung in die Smoky Mountains
- o 28. 10. 03 eine "Dixie Stampete Dinner" und "Extavaganza Show"
- o 29.10.03 ein "Bennetts Pit Bar-B-Que Dinner"
- o 30. 10. 03 ein "Park Grill Dinner"
- o 01. 10. 03 Rückfahrt von Gatlinburg nach Columbus mit Verpflegung + Erfrischungen
- o 01. 10. 03 Aufenthalt in Columbus, bis 06.10.03 private Unterkunft. Konzerte in Schulen und zum Oktoberfest
- o 06. 10. 03 Rückflug von Columbus nach Detroit in 2 Gruppen 13:35 - 14:40/15:10 - 16:20 gemeinsamer Flug von Detroit nach Frankfurt mit NW 52 17:40 - 07:50 + 1 Tag







Ein herzliches Willkommen bereiteten uns unsere Freunde vom "Columbus Männerchor" im Flughafen von Columbus/ Ohio



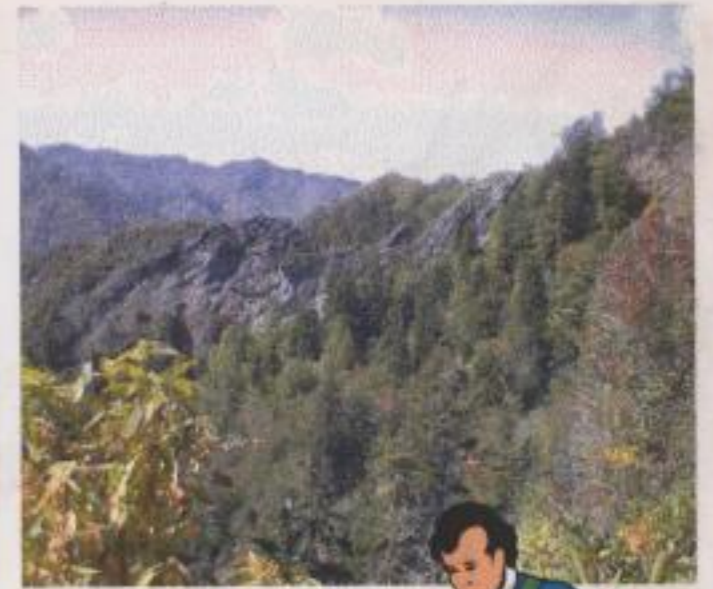
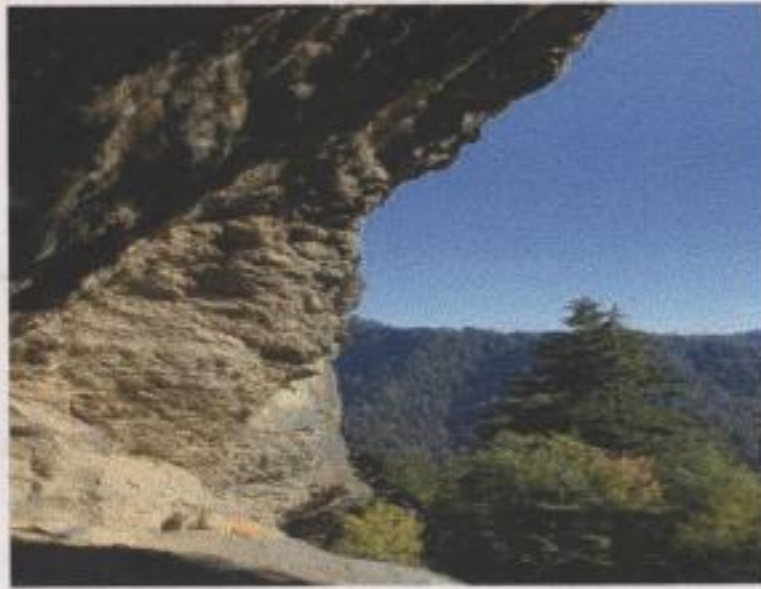
Die Konzerte in der Metropole von Ohio, der Erlebnistrip nach Gatlinburg in Tennessee und viele Begegnungen und Gespräche, alles war bestens organisiert und machten diese Tournee zu einem einmaligen Erlebnis.

82

73



1



Die Reise nach Gatlinburg im Staate Tennessee gestaltete sich zu einen besonderen Höhepunkt. Eine Bergtour durch den Regenwald der Smoky Mountains (Ein Nationalpark der USA) bis zum Gipfel des Mount le Conte (2009 m) war ein unvergeßliches Erlebnis für alle Teilnehmer.





1

76



Unsere Konzerte und der Empfang beim Bürgermeister von Columbus haben das gegenseitige Verständnis, die Freundschaft und das Bekanntwerden unseres Chores in der fernen USA stark gefördert





1

78

Was sonst noch passierte



Eine besondere Überraschung hatte der Club „Germania“ in petto: er ließ einen Stern auf den Namen „Bergsteigerchor“ taufen und überreichte zum Abschiedsabend das Zertifikat



In witness whereof we hereunto
set our hands and affix the seal of
the •International Star Registry•
this 5th day of October, 2003

P. ...
Secretary Registrar

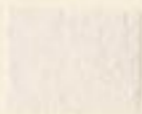
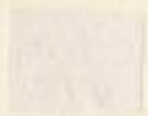
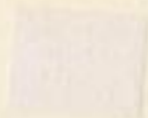
Know ye herewith that the International Star Registry doth hereby •
redesignate Star number • Lyra RA 19h 8m 20s D 29° 4'
to the name • Grahm-Bergsteiger

Know ye further that this Star will henceforth be known by this
name • This name is permanently filed in The Registry's vault in •
Switzerland and recorded in a book which will be registered in the
copyright office of the •United States of America• •

*Zur Beglaubigung unterschreiben wir und
setzen das Siegel des „Internationalen Sternregister“
am 5. Tag des Oktober 2003*

Unterschriften des Sekretariats und Registratur

Der Stern „LYRA Ra 19h 8m 20 s D29° 4'“ trägt von nun an den Namen
„GRAHM-BERGSTEIGER“ und wird unter diesem Namen dauerhaft geführt
im Register des Himmelsgewölbe in der Schweiz.



BRANDENBURG cantat



Zeitschrift des Brandenburgischen Chorverbandes e.V.
Mitglied im Deutschen Sängerbund - XIV. Jahrgang, 6. Juni 2003

2/2003

Dobraer Musikfest

in der Reit-und Mehrzweckhalle Dobra



25.10.03

4,00 Euro • Beginn ab 14.00 Uhr

12. Chorfest

des Sängerkreises Bad Liebenwerda e.V. unter
Mitwirkung von 14 Chören des Sängerkreises
und dem Bergsteigerchor "Kurt Schlosser"
Dresden e.V.

mit anschließendem
Chorball
mit der Peter Steinet-Band



Sichtlich begeistert waren auch die Sänger des Chores aus Dresden. Sie wurden nicht nur
umjubelt, sondern applaudierten auch selber ihrem Publikum.

Ein Fest der Lieder

Veranstaltung in Dobra war ein Publikumsmagnet



Der Blick von oben zeigt: Kaum ein Platz an den Tischen war mehr zu bekommen. Die Reithalle war
zudem zur Festhalle umdekoriert worden.

Foto: Volker

Eintrittskarte

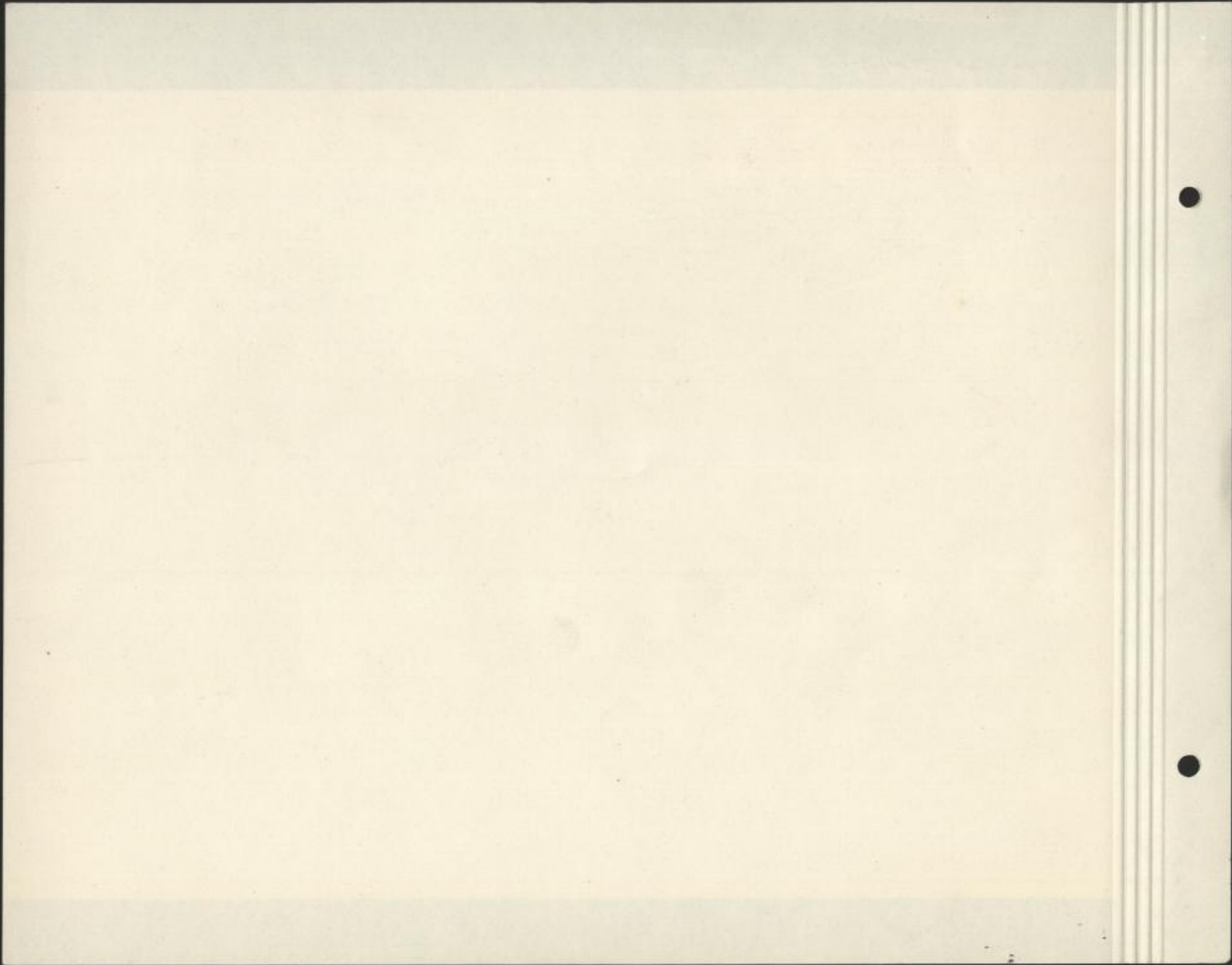
4,00 Euro • Beginn ab 14.00 Uhr
(in der Reit-und Mehrzweckhalle Dobra)

12. Chorfest

des Sängerkreises Bad Liebenwerda e.V. unter Mitwirkung
von 14 Chören des Sängerkreises und dem Bergsteigerchor
"Kurt Schlosser" Dresden e.V.

mit anschließendem
Chorball
mit der Peter Steinet-Band

25.10.03
Freizeit-Halle Dobra



23.Feb. Gemeinsames Konzert mit dem Trientiner Bergsteigerchor "Coro delle SOSAT" (Italien) im Festsaal des Kulturpalastes.

15.-
16.März Gemeinsames Konzert in Schmalkalden zum 20 jährigen Jubiläum des Sportlerchores "Bergfreunde Schmalkalden".

22.März Konzert im Sparkassenhaus Güntzplatz in Dresden

29.März Jahreshauptversammlung des Chores

06.April Ein Konzert in der Ausstellungshalle der Neuen-Messe Dresden zur Messe "Ostern 2003"

30.April Wir singen beim Malbaumsetzen in Kleinhennersdorf

01.bis
04.Mai Zu Gast bei uns ist der Salzburger Volksliedsingkreis Österreich

03.Mai Gemeinsames Konzert zum Blütenfest in Borthen
Am Abend gemeins. Beisammensein mit den Sängern aus Salzburg, in der Festhalle des Röhrsdorfer Bauernmarktes

24.Mai Eine Chorgruppe gestaltet ein Konzert im Zisterzienserkloster in Mühlberg. (zur Finanzierung der USA-Reise)

25.Mai Konzert in der Georgskirche in Rabenstein.

29. Mai Himmelfahrtwanderung. (privat organisiert)

05.bis
09.Juni Pfingstfahrt in die Schweiz. (privat organisiert)

21.Juni Konzert zur Sommersonnenwende auf der Napoleon - schanze / Hohnstein Sächs. Schweiz

27.bis
29.Juni Konzertreise nach Dortmund mit Auftritt im Westfalenpark

Jahres-Bilanz 01. 01. - 31. 12. 2003

06.Juli Konzert auf dem Butterberg bei Bischofswerda.

13.Juli Konzert im Barockgarten Lichtenwalde.

19.Juli 2 Konzerte im Großen Garten Dresden anlässlich "100 Jahre Margonwasser".

10.Aug. Konzert in der Felsenbühne Rathen.

16.Aug. Wir singen zum Stadtfest in Radeberg.

30.Aug. Mit dem Heidenauer Singekreis gestalten wir ein Konzert im Barockgarten Großsedlitz

06.Sep. Auftritt beim "Tag der Sachsen" in Sebnitz und anschl. ein Konzert im Schloßpark Neschwitz.

14.Sep. Traditionelles Bergsingen am Kleinhennersdorfer Stein.

21.Sep. Elbesingen im Kurort Rathen.

25.Sep.
06.Okt. Konzerttournee in die USA .

25.Okt. Chortreffen anlässlich des 155 jährigen Bestehens des MGV Dobra 1848 e.V. , mit eigenständigen Konzert in der Mehrzweckhalle Dobra.

31.Okt. Chor - Familienwandertag

23.Nov. Jahreskonzerte 11:00 und 17:30 Uhr im Kulturpalast Dresden

29.Nov. Konzert zur Semper - Ehrung am Semper-Denkmal

10.Dez. "Singen unter dem Frachter" in der Elbeflugzeugwerft Dresden

13.Dez. Konzert im Kalkbergwerk Miltitz

20.Dez. Konzert zur Wintersonnenwende auf den Festplatz in Kleinhennersdorf Sächs. Schweiz



2004



Von Peter Salzmann

Über 1 000 Tonträger nennt er sein Eigen, denn er sei ein „passionierter Musikhörer“. Eben diese Leidenschaft geht völlig querbeet durch die edlen Töne - von Schütz bis Schubert, von Herman van Veen bis Heinz Rudolf Kunze, von Eric Clapton bis Josquin Desprez. Diese Interessen-Buntheit zeichnet ihn aus - den Diplomkomponisten und Dirigenten Axel Langmann, Absolvent der Dresdner Hochschule für Musik. Das ehemalige Kreuzchor-Mitglied

frönt zudem noch heute mit drei Kruzianern dem Quartett-Gesang.

Der 31-jährige „Rathener mit Leib und Seele“ ist seit 1. Januar Chefdirigent des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ Dresden. Schlosser, 1900 geboren, war von 1927 bis 33 Chef des Chores. Aktiv im Widerstand gegen die Nazis wurde er 1943 verhaftet und 1944 in Dresden hingerichtet. Seit 1949 trägt der Chor seinen Namen.

Langmann folgte 1997 dem Ruf von Chordirektor Werner Matschke und seines Dirigentenkollegen Kapellmeister Karl Heinz Hanicke, die

jetzt in die zweite Reihe traten. Matschke nennt Langmann „agil und dynamisch“, bescheinigt ihm „viel musikalisches Gespür für den Chor“. Axel Langmanns Probenarbeit und Dirigate bestechen durch Akribie. Mehrfach hintereinander bricht er musikalische Übungen ab, bis die Phrasen seinen Ansprüchen genügen. Kunst kommt von Können, so sein Credo, Leistung und Publikumsgunst müssten stets neu erarbeitet werden, sagt er. Auch damit tritt er in die Fußstapfen Matschkes und Hanickes, die seit Jahrzehnten das Profil des 130-köpfigen Männerchores prägen.

Axel Langmann kann auf Erfahrung bauen, um sich Eigenständigkeit zu bewahren. So wirkt er als Lehrbeauftragter an der TU Dresden in Sachen Kinderchorleitung für Grundschullehrer, unterrichtete an der Kirchenmusikschule, lehrt seit 1998 Tonsatz, Blattsingen, Gehörbildung, Formkunde an der Musikhochschule, leitet neben dem Bergsteigerchor den renommierten Neuen Chor Dresden, den Chorverein Kurort Rathen, den Heidenauer Singekreis und die Chorgemeinschaft Reinhardtsdorf.

Dass er sich der Unterstützung Matschkes und Hanickes sicher sein kann, weiß Axel Langmann genau: „Wir sprechen intensiv miteinander, vor und in den Proben, vor und nach den Konzerten. Es gibt keine Probleme beim Rollentausch“, bekennt Langmann, der sich auf die professionellen Leitungsstrukturen beim Bergsteigerchor verlassen kann. „Wir wollen mit Axel die fruchtbare Chorarbeit fortsetzen“, bekräftigt Bergsteigerchor-Vorsitzender Carsten Jandura.

Einst im Rathener „Haus des Gastes“ musikalisch zu Hause, hat Langmann sein Domizil im Kulturpalast gefunden. Mit dem Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ will er „gesellschaftlich, sozial und politisch Stellung beziehen.“

Gespür für den Chor

Axel Langmann: Chefdirigent beim Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“



„Axel Langmann weiß nur zu gut, dass der Bergsteigerchor von einem sehr eigenständigen Repertoire lebt: Berglieder, Lieder der Völker und Tonschöpfungen großer Meister. Der Komponist und Arrangeur Langmann ließ sich nicht lange bitten und brachte erste Neuschöpfungen und Bearbeitungen für den Bergsteigerchor aufs Notenpapier: „Wintersonnenwende“, „Freunde der Berge“, den Bergsteiger-Spruch „Wenn nach dunkler Nacht“ oder „Herbst in den Bergen“. „Meine Chorsänger haben mir ans Herz gelegt, alten und neuen Bergliedern auch künftig große Aufmerksamkeit zu widmen,“ so Axel Langmann. Was ihn dazu beflügelt? „Ich habe daheim in Rathen den Talwächter vor dem Fenster.“



Gernot Jerxsen gibt den Ton an

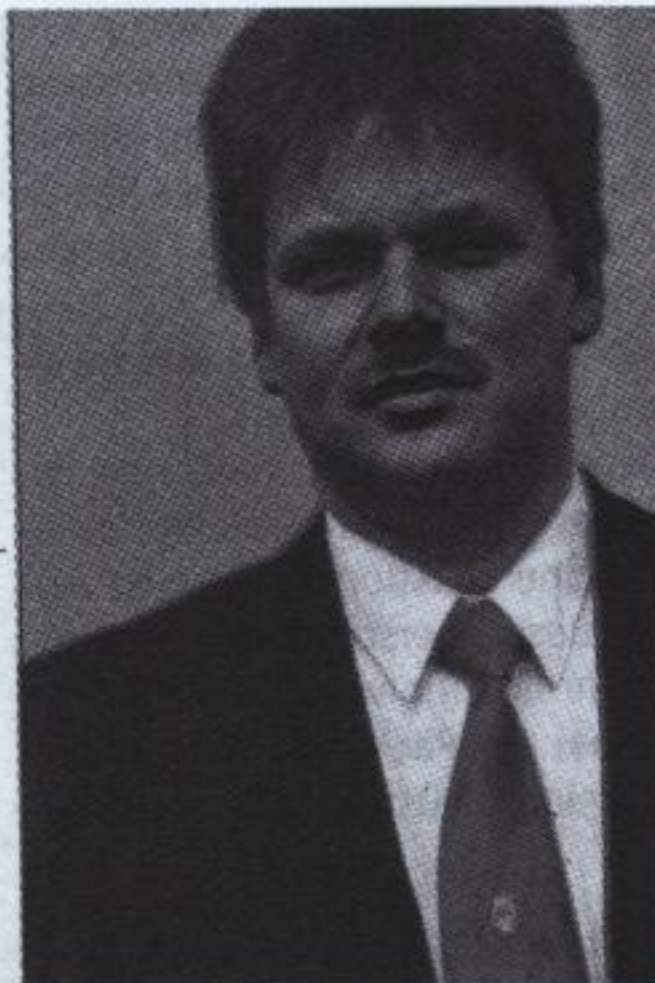
Pirnaer Anzeiger

Den kleinen Finger gespreizt, die Handbewegungen exakt und sparsam, den Chor fest im Blick. „Nicht an den Schnittstellen atmen, den Ton aufziehen, helle Vokale formen“, fordert er unerbittlich seine Sänger auf: Gernot Jerxsen, Dirigent, Chorleiter, Dozent, Musikpädagoge, Pianist ... Sein voller Haarschopf scheint ihm ewige Jugend zu prophezeien, sein Lippenbärtchen verleiht ihm optische Würde. Wer ihn in der Probe erlebt, spürt: Jeder Bühnenerfolg braucht ernsthafte Arbeit – ob im Männerchor Liebstadt, dem Gesangsverein Stadt Wehlen oder im Projekt-Kinderchor Sächsische Schweiz.

Der Familienvater zweier Kinder wurde 1959 in Wolfen geboren und wohnt seither in Pirna. In seinen Chören pflegt er Volkslieder ebenso wie die Schöpfungen großer Meister, nicht nur a cappella. Und da ist der Musikpädagoge wahrlich gefordert, denn mit 15 bis 25 Sängern präsentierten sich seine Volkschöre nicht in Großbesetzung.

Seit wenigen Wochen arrangiert sich der erfahrene Chordirigent in Dresden. An der Seite des Ratheners Axel Langmann und von Chordirektor Werner Matschke probt er mit dem Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ und nimmt damit den Platz des gebürtigen Pirnaers Karl Heinz Hanicke ein. Der Kapellmeister trat nach 24 Jahren seines Wirkens beim Bergsteigerchor in den Ruhestand. „Das ist für

mich eine Herausforderung, denn die weit über 120 Sänger zu dirigieren, kostet Kraft und Hingabe“, sagt Gernot Jerxsen, der erst kürzlich mit dem Bergsteigerchor in Bulgarien gastierte und „von der Tradition des Chores berührt ist“ und sehr schätzt, „dass sich dieser



populäre Klangkörper auch anspruchsvolleren Literatur widmet, ohne seinen Status als Bergsteigerchor zu verlassen.“ Bergsteigerchor-Chefdirigent Axel Langmann beurteilt Jerxsen als unumwunden: „Gernot passt zu uns!“

Jerxsen ist erfahren genug, versteht sein Handwerk aus dem Effeff: Ausbildung in den Fächern Gesang und Klavier, Silbermedaille im Sänger-Landeswettbewerb, solistische Aufgaben im Pirnaer Volks- und Vokalensemble, Studium an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden bei Professor Hans-Dieter Pflüger (Chordirektor der Staatsoper Dresden), Chorassistent im Singekreis Pirna bei Siegfried Fischer (Chordirektor der Staatsoperette Dresden), Ensembleleiter im damaligen Strömungsmaschinenbau, Dozent an der Musikschule Sächsische Schweiz im Fach Kinderchor, derzeit mit einer ABM-Stelle musikpädagogische Arbeit im Kreativhaus Dresden. Viel lerne er auch - so Jerxsen - bei Chordirektor Werner Matschke,

der den Bergsteigerchor 40 Jahre als Künstlerischer Leiter führte.

Gernot Jerxsen ist Pirnaer mit Leib und Seele: „Eine fantastische Stadt, ein Eldorado für Touristen – aber das Schloss ...“ wirft er nachdenklich in die Debatte und wirkt kritisch: „Leider mahlen die Mühlen oft zu langsam, kochen die Schulen ihren eigenen Brei“. Er sagt's verbittert, denn sein Kinderchor-Projekt Sächsische Schweiz droht zu scheitern, „auch weil die Räumlichkeiten fehlen ...“ PS





1

2

1959 -2004
45 Jahre
Chor „Planinarska Pesen“
Wir gratulieren!

29.3. - 5.4



84



1

*Unser Vorstand überreicht das
Geburtstagsgeschenk des Chores
an die bulgarischen Freunde*

Lieder aus 130 Männerkehlen / 16.5.2004

Traditionell am Sonntag vor Himmelfahrt lockt das Keulenbergsingen die Liebhaber des Chorgesanges nach Oberlichtenau

Fest der Volkslieder auf dem Gipfel

Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden erstmals auf dem Keulenberg

Gute Organisation, tolles Publikum

Die Rede ist vom Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden. Weit über eintausend Zuschauer waren per pedes, mit Fahrrad oder mit Hilfe des Pendelautoverkehrs auf den Berg gepilgert, um das Konzert zu erleben. So viele Zuhörer hatte das wunderschöne Areal des Keulenberges wohl schon viele Jahre nicht mehr erlebt. Da stimmte einfach alles: eine sehr gute Organisation von Roland Kirfe und seinen Bergfreunden, ein tolles Publikum und angenehme Witterungsverhältnisse. Gerade was das Wetter betrifft, wäre ein solches Konzert einen Tag vorher buchstäblich im Wasser ertrunken.



Sogar der Turm wurde beim Keulenbergsingen zur Zuschauertribüne.

Es war ein Kulturerlebnis der besonderen Art, das 12. Bergsingen des sehr rührigen Vereins „Bergfreunde Keulenberg“. In monatelanger Vorbereitung und Dank etwa zwanzig Sponsoren aus der umliegenden und weiteren Umgebung wurde es zu einem wahren Fest der Volkslieder. Aber nicht irgendwelcher, sondern vor allem von Berg- und Wanderliedern, die geprägt sind von Respekt, inniger Verbundenheit und tiefer Liebe und Zuneigung zu Mutter Heimat. Für die Mitglieder des Chores, der am Sonntagnachmittag erstmals auf dem Keulenberg sang, sind das im Wander- und Klettersport ganz erlebbare und nachvollziehbare Textzeilen.

Extra auf den weiten Weg gemacht

Den Konzertgästen jedenfalls hatte es bestens gefallen. Gottfried und Luise Schumann aus Schönfeld bei Großenhain meinten: „Wir haben uns extra den weiten Weg gemacht, um diesen Chor einmal live zu erleben“. Der Ohorner Dieter Schölzel, sprach von „einem sehr gelungenen Kulturerlebnis“. Aus der Sicht des Chores kann man nur noch einmal sagen: Danke den Organisatoren, der Gemeindeverwaltung Oberlichtenau, der Stadtverwaltung Königsbrück, allen beteiligten Gewerbetreibenden, der Feuerwehr und den örtlichen Vereinen. Nicht zuletzt geht ein großes Kompliment an das treue Publikum.

Wenn es vom Keulenberg weithin erschallt

Am Sonntag findet das traditionelle Keulenbergsingen auf der letzten markanten Erhebung des Oberlausitzer Hügellandes statt. Kein geringerer als der berühmte Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ hat sich angesagt. SZ schaut voraus. S.12

Musikerlebnis

Schlosser ist dabei

Bergsteigerchor kommt zum Keulenbergsingen

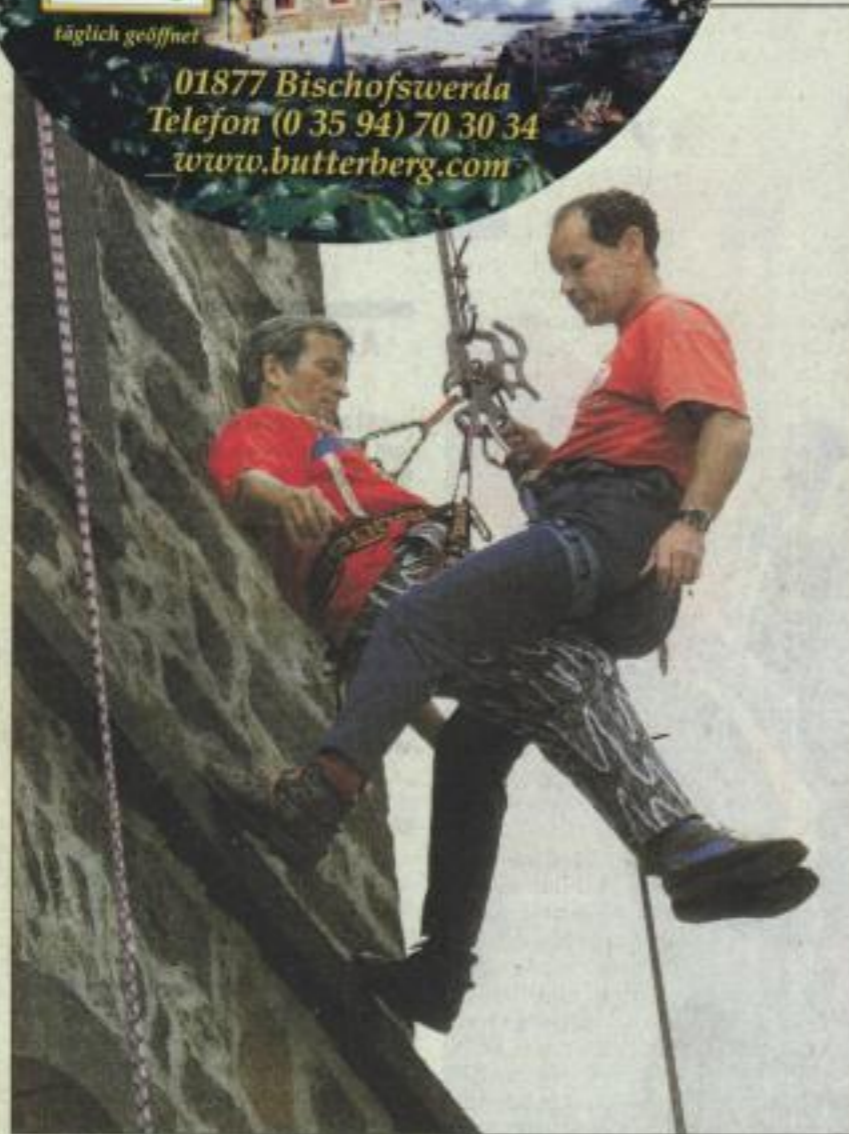
11.11.11





4.7.2004
Chor Konzert auf dem Butterberg

BISCHOFSWERDA UND UMGEBUNG



Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ und Rettungsübung ziehen 500 Gäste auf den Butterberg

Rund 500 Gäste kamen am Sonntagnachmittag auf den Butterberg, um den Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ aus Dresden zu erleben (rechtes Foto). Unter Leitung von Chefdirigent Axel Langmann sangen die 70 Männer Berg-

und Wanderlieder. In einer Konzertpause gaben Mitglieder der Bergwachtbereitschaft Bischofswerda Einblick in die Rettung von Bergsteigern und Wanderern aus Notsituationen. In einer Übung zeigten sie das „Abseilen“ vom 27 Meter

hohen Butterbergturm sowie die Bergung eines Verletzten. Während Werner Arnold am Turmkopf die Sicherung übernahm, brachte Ralf Kluge den „Verletzten“ Rolf Nowotnick sicher zur Erde (linkes Foto). Die Frauen und Männer der Berg-

wachtbereitschaft Bischofswerda sind in ihrer Freizeit fest in ein diensthabendes System zur Besetzung des DRK-Rettungsstützpunktes am Amselsee in der Sächsischen Schweiz eingebunden.
Fotos: Wolfgang Schmidt

87

2003

natürlich klassisch · klassisch natürlich



Zu den Bergen führt die Reise vorbei
an Bruckner, Brahms und Beethoven...

Dirigenten: GMD Peter Fanger, Axel Langmann
Solisten: Marlen Herzog
Sprecher: Reinhold Stövesand

am 09.06.2004 im Kulturpalast Dresden
Beginn: 19.30 Uhr

Vorverkauf Kasse Kulturpalast (Tel.: 0351-486 66 66) und
SZ-Treffpunkte

neue elbland
PHILHARMONIE

www.bergsteigerchor.de



Bergsteigerchor mit Neuer Elbland Philharmonie

„Natürlich klassisch — klassisch natürlich“ ist das Motto eines großen Konzerts, das der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden e.V. und die Neue Elbland Philharmonie bestreiten. Am **Mittwoch, dem 09. Juni 2004 erklingen ab 19.30 Uhr im Festsaal des Kulturpalastes Dresden** unter Leitung von Generalmusikdirektor Peter Fanger und Axel Langmann Werke von Beethoven, Brahms, Bruckner, Mendelssohn Bartholdy, Mozart, Smetana, Wagner und Weber. Bekannte Berg- und Volkslieder aus dem vielseitigen Bergsteigerchor-Repertoire sind eigens für dieses Galakonzert für Orchester bearbeitet worden.

Solisten sind die Mezzosopranistin Marlen Herzog und Jochen Kupfer (Bariton/Sächsische Staatsoper Dresden). Die Moderation hat Reinhold Stövesand übernommen. Axel Langmann, Chefdirigent des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ Dresden, sieht mit diesem ersten gemeinsamen Auftritt beider Klangkörper die Möglichkeit, die Neue Elbland Philharmonie im Ringen um ihre Existenz wirkungsvoll zu unterstützen.

Karten: Ticketservice des Kulturpalastes und SZ-Treffpunkte. (ps)

Bergsteigerchor und Elbland Philharmonie

Unter dem Motto „Natürlich klassisch, klassisch natürlich“ gaben der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden und die Neue Elbland Philharmonie ein gemeinsames Konzert im Kulturpalast. Dabei erklangen nicht nur vertraute Berg- und Volkslieder, sondern auch Ausschnitte aus verschiedenen Opern. So stand der Chor der Dorfburschen aus Bedrich Smetanas „Verkaufter Braut“ ebenso auf dem Programm wie der Chor der Älteren Pilger aus Richard Wagners „Tannhäuser“ oder der berühmte Jägerchor aus Carl Maria von Webers „Freischütz“. Die Solisten Marlen Herzog (Mezzosopran) und Jochen Kupfer (Bariton) ergänzten das weitgespannte Programm, das von Reinhold Stövesand moderiert wurde.





2. Tag des Deiches

am 21. & 22. August 04
in Mühlberg/Elbe



Zum Gedenken an die
Flutkatastrophe 2002
wurde im August in Mühlberg
bereits zum
zweiten Male der Tag des
Deiches durchgeführt.
Unser Konzert wurde vom
zahlreichen Publikum
mit starkem Beifall
honoriert.





1

B.P. 04

90

Jugendherberge Hormersdorf



Chorlager 2004



Warum bist du?

Denn wir in der Hütte auf die Häuser 1 kommen, oder so ähnlich.
Nun so ernst: Wir benötigen die Proben noch dringend.

Wie muss du sein?

Alle aktiven Sänger!

Wann bist du da?

Vom 22.10.2004 - 07:00 Uhr mit dem Busen ab Kulturplatz bis zum 24.10.2004 gegen 10:00 Uhr
am Kulturplatz.

Wo geht's denn hin?

In der Jugendherberge Hormersdorf ganz in der Nähe der Greifensteine.

Was kostet mich das und was bekomme ich dafür?

Es kosten 30 Euro pro Teilnehmer, welche ich vor Ort einbringe. Dafür bekomme ich ein Bett, Essen
von Freitag-Mittag bis Sonntag-Mittag (auch mit oder ohne der Jugendherberge), Eintritt in eine
Badewanne, jede Menge musikalische Ausbildung und ich muss nicht alles kaufen.

Was muss ich mitbringen?

Sachwerte Bettwäsche, Badetuch/Handtuch, Toilettenpapier und/oder Papiertuch, Chormantel mit Beak-Caps,
weiterführende Kleidung,
Trommel (je nach eigenem Darstellungsstil), eine glotternde Stimme, Witze und frische Lieder für
die Abendunterhaltung,
was mir der Arzt verschrieben hat und was Mutter sonst noch empfiehlt.

Wie heißt denn das genau ab?

Das bekomme ich rechtzeitig genug gesagt, da sich ja everyone alles noch mal überlegt.

Was ist, wenn ich dringend verstanden bin?

Dann entscheidet der Streckführer mit den Dirigenten ob ich gut genug für ein Festkonzert bin.

Und was hat das hier auf?

Alex und der Schriftführer fürs organisatorische und Axel fürs musikalische.
Für Selbstfahrer und später Streckenleiter ist eine Anfahrtsbeschreibung auf der Rückseite.



Das Chorlager 2004 diente der Vorbereitung unserer Jahreskonzerte „In Sonnennähe“. Die Jugendherberge Hormersdorf bot alle Möglichkeiten für eine intensive und zielstrebige Arbeit. Auch die reizvolle Umgebung mit den Greifensteinen und dem Greifenbachstauweiher trug zum guten Gelingen bei. Während die Organisation zuverlässig in den Händen von Alex und Jens lag, bereicherte Joachim Neuber den Unterhaltungsteil mit einem Karaoke-Programm, das uns viele bisher unbekannte Talente bescherte. Nach Beendigung des Lagers gehen wir optimistisch an unsere Jahreskonzerte.



22. 10. 04



1

92

Jahreskonzerte In Sonnennähe



Festsaal Kulturpalast Dresden
Sonntag, 21. November 2004,
11.00 Uhr und 17.30 Uhr

MITTWOCH, 24. NOVEMBER

Sonnennah

Gesang. Zum 35. Mal lud der Sächsische Bergsteigerchor zum Jahreskonzert in den Kulturpalast.

■ Tina Schneider

Auch beim 35. Jahreskonzert spielte der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosse“ an einem Tag in zwei Vorstellungen vor stets ausverkauftem Haus. Ein herausragendes Konzert, das durch eine Ur- und zwei Erstaufführungen bereichert wurde. Geschliffen war der Gesang der rund 120 Männer im Chor der Priester aus Mozarts „Zauberflöte“ sowie beim Jägerchor aus Webers Oper „Euryanthe“. Neben wohltuender Lockerheit bei der Darbietung vieler Berglieder überzeugten sie auch mit den in bulgarischer Sprache gesungenen Liedern.

Neben leisen, heiteren, schwungvollen wurden auch besinnliche und nachdenkliche Töne angeschlagen. Erstmals wurde das Programm „In Sonnennähe“ durch Rezitationseinlagen erweitert. Reinhold Stövesand erinnerte an den vor 60 Jahren hingerichteten Namensgeber des Chores, Kurt Schlosse. Sein Vermächtnis „Wehret den Anfängen! Denn der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch ...“ sei angesichts politischer Entwicklungen aktueller denn je.

Erstmals dirigierte – neben Chefdirigent Axel Langmann und Chordirektor Werner Matschke – der Pianist Gernot Jerxsen. Zum vorerst letzten Mal moderierte Cornelia Nossek.

„In Sonnennähe will ich stehn“

Jahreskonzert des Dresdner Bergsteigerchores

Die alljährlich im November angesetzten Konzerte des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosse“ Dresden sind eine feste Größe geworden. Wenn der Kulturpalast zweimal ausverkauft ist, dann zeigt sich darin die Anziehungskraft des aus etwa 120 Sängern bestehenden Chores. Doch worin besteht diese? Zunächst: Man kennt sich vom gemeinsamen Wandern und Bergsteigen. Und: Das vorwiegend ältere Publikum fühlt sich von den Liedern (nach Chefdirigent Langmann „großes Hauptanliegen“) angesprochen – traditionelle Berglieder, von Generation zu Generation übertragen.

Ein Teil dieser Lieder wurzelt im Männergesang des 19. Jahrhunderts. Da stand in dem mit dem Titel „In Sonnennähe will ich stehn“ versehenen Programm für heutige Begriffe Anfechtbares („Wenn die Sonne erwacht in den Bergen“) neben der Hinwendung zu neuen Klängen, so mit der Uraufführung „Auf den Weg“ von Axel Langmann, der auch für eine stattliche Reihe von Bearbeitungen verantwortlich ist. Es zeigt sich immer mehr, dass die Verpflichtung Langmanns ein Gewinn für den Chor ist. Er schöpft aus dem, was Vorgänger Werner Matschke ihm übergeben konnte und hat Gernot Jerxsen an seine Seite gezogen.

Alle drei traten im Konzert als Dirigenten in Erscheinung. Langmann dabei mit kluger Disposition, zweckdienlicher Steuerung des imposanten Ensembles. Dieses wiederum überzeugte mit klanglichen, sprachlichen und gestalterischen Qualitäten, die auch den klassischen Kompositionen

zugute kommen (Beethoven, Mozart, Weber). Das „Herunterschleifen“ einiger Intervalle ist eine Männerchor-Untugend, die mühelos abzustellen sein sollten.

Namen wie Langmann und Matschke, weiter Kurt Kämpfe, Heinz Kunert, Rainer Lischka verweisen neben den Textdichtern Gottfried Herold und Max Zimmering auf den Dresden-Bezug und den zu unserer Zeit. Ein Höhepunkt waren die Worte, die Reinhold Stövesand im Gedenken an Kurt Schlosse (60. Wiederkehr des Tages seiner Hinrichtung) und zu den heute leider wieder notwendigen Schlussfolgerungen sprach: „Wehret den Anfängen!“. Die Ergänzung mit Hanns Eislers „Anmut sparet nicht noch Mühe“ mit dem großartigen Text von Brecht ging unter die Haut.

Stövesands Beitrag im zweiten Teil hatte zum Thema des Abends überhaupt keinen Bezug, bestand aus einer Reihe billiger Witzchen und schien mir deshalb absolut verzichtbar. Cornelia Nossek führte in ihrer charmanten Art durch das Programm, verabschiedete sich zugleich von dieser 25-jährigen Tätigkeit und wurde zum Ehrenmitglied des Chores ernannt. Ehrungen gab es auch für jahrzehntelange Mitgliedschaft zweier Sänger. Der Bergsteigerchor hat mittels seiner Besetzung und seiner musikalischen Qualität eine große Ausstrahlung. Eben deshalb sei vor einer Übertreibung der „einstudierten Lockerheit“ der Bewegungen gewarnt. Die Instrumentalgruppe unter Uwe Fink war den Sängern zuverlässiger Partner. *Hans Peter Altmann*

21.11.04 - 17:30 Uhr

JAHRESKONZERT

„In Sonnennähe“

Sächsischer Bergsteigerchor „Kurt Schlosse“

Parkett
Links

TOP	REIHE	PLATZ	13,50 EUR
A	5	6	

1993 - 1,55 EUR - VNR 3607

STADTBIBLIOTHEK
MÜNCHEN

Die Archiv
Vorstellung

...

...

...



Liebe Berg- und Wanderfreunde,
liebe Freunde des Chorgesangs,

das Jahr 2004 war für den Sächsischen Bergsteigerchor „Kurt Schlosse“ Dresden eines mit einem immensen Aufwand an Einstudierungsarbeit:

Nicht nur die übliche Vielzahl von Konzerten und Auftritten – in unserer Region und in der Ferne – war zu bestreiten. Vor allem das Konzert mit der Neuen Elblandphilharmonie Riesa am 9. Juni im Dresdner Kulturpalast war für uns eine große Herausforderung. Zum einen, weil wir das erste Mal mit diesem Orchester ein eigenes großes Konzert gegeben haben – zum anderen, weil der Anteil an „Klassikern“ der Männerchorliteratur außergewöhnlich groß war. Für alle Beteiligten war es in jedem Fall eine wunderbare Erfahrung.

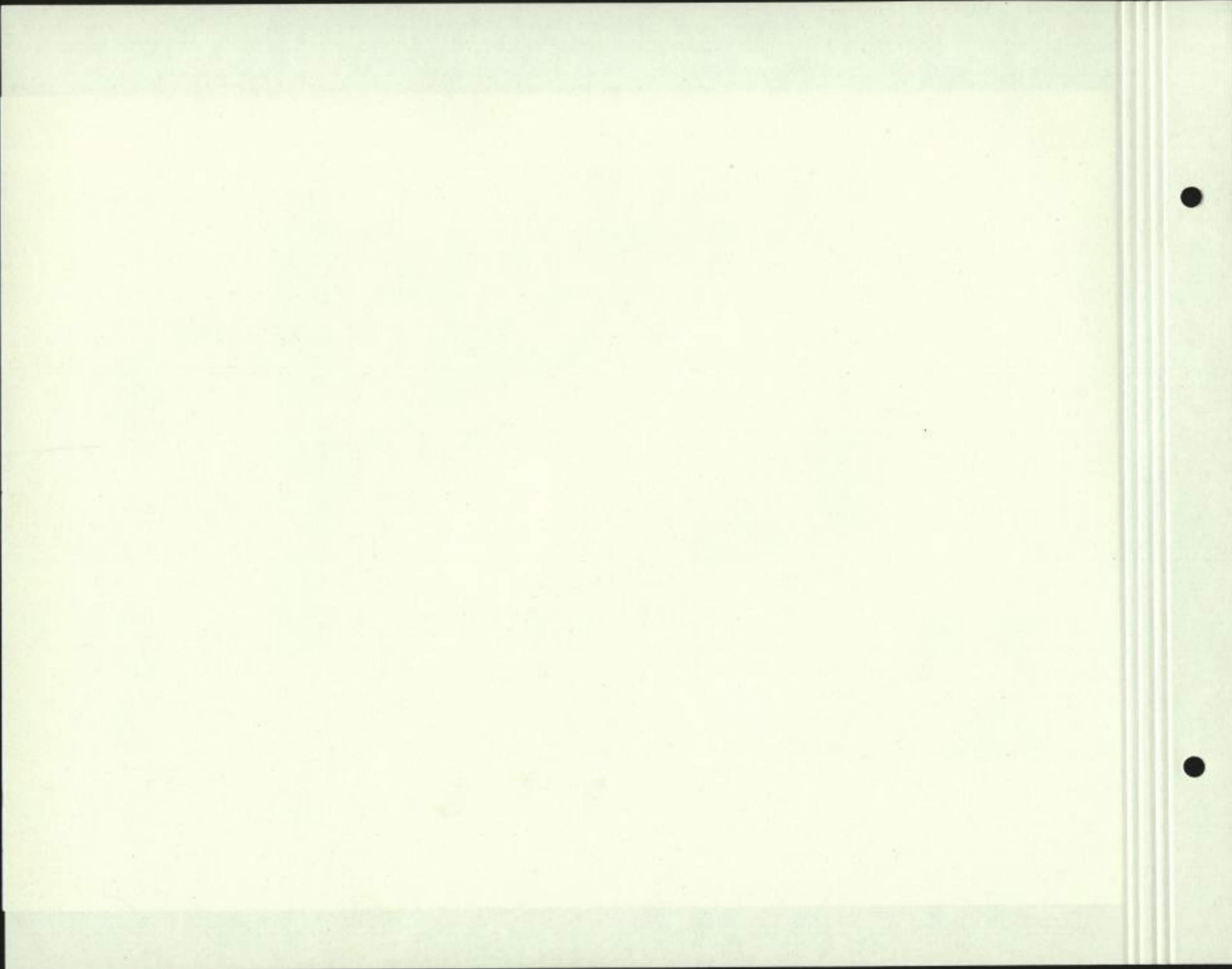
In unseren Jahreskonzerten wollen wir natürlich musikalisch auch an dieses Ereignis erinnern, vor allem aber wollen wir uns hier wieder verstärkt unserem großen Hauptanliegen widmen: dem Berglied in all seinen facettenreichen Erscheinungsformen. Wie üblich wird da Altbekanntes genauso dabei sein wie seltener gesungene und natürlich neu entstandene Lieder. Und in kontrastreicher Abwechslung werden wir mal laute, mal leise, mal forsche, mal ruhige, mal heitere, mal nachdenkliche Töne anstimmen. Aber immer – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne – mit der bergsteigertypischen Vision „In Sonnennähe“.

Noch eins sei angemerkt: 35 Jahre gibt es jetzt den Kulturpalast Dresden. Und 35 Jahre lang ist er – als Haus und mit seinem Team – für uns verlässlicher Partner und Heimstatt gewesen. Nicht nur für die traditionellen Jahres- und Sonderkonzerte, sondern auch für den wöchentlichen Probenalltag. Mit anderen Worten: Er ist uns genauso treu wie Sie, unser geschätztes Publikum. Danke!

Ihr Axel Langmann



716



JAHRESKONZERT DES DRESNER BERGSTEIGERCHORES

Die Jahreskonzerte des Dresdner Bergsteigerchores haben zwifache Bedeutung, eine musikalische und eine soziale. Letztere wird deutlich, wenn man das Publikum im ausverkauften Kulturpalast betrachtet. In der Sonntags-Matinee dominierte das „Mittelalter“, dem getrost noch einige Jährchen hinzuzufügen wären. Und nun muss man sehen, wie freudig sich jene begegnen, denen fortgeschrittenes Alter die Berg- und Wanderschuhe ausgezogen hat, die sich aber bei solcher Gelegenheit gemeinsam erinnern und so manches freudige Ereignis wieder aufleben lassen. Dies ist ein Teil des Ereignisses.

Die charmante Moderatorin Cornelia Nossek stellte die Frage, was denn eigentlich ein Berglied sei. Die Wissenschaft habe noch keine Definition geliefert. Versuchen wir es: Der Text beschreibt Erstürmen der Gipfel, Wälder und Felder, Schönheiten der Heimat, Wandern in der Natur. Die Musik bedient sich solcher Mittel, die vom Laien nachvollziehbar sind, die Schwung und Freude vermitteln, die sich „im Volkston“ bewegen. Da kommt es zu gewissen Stereotypen, die aber eben auch zu „Rennern“ wurden, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Wenn diese Lieder eingebunden sind in eine Folge, die einfache Volkslieder, populäre Opernchöre, Lieder anderer Nationen enthält, dann ist Farbe garantiert, ohne dass man auf dem „Brückel über Rächerl“ schreitet.

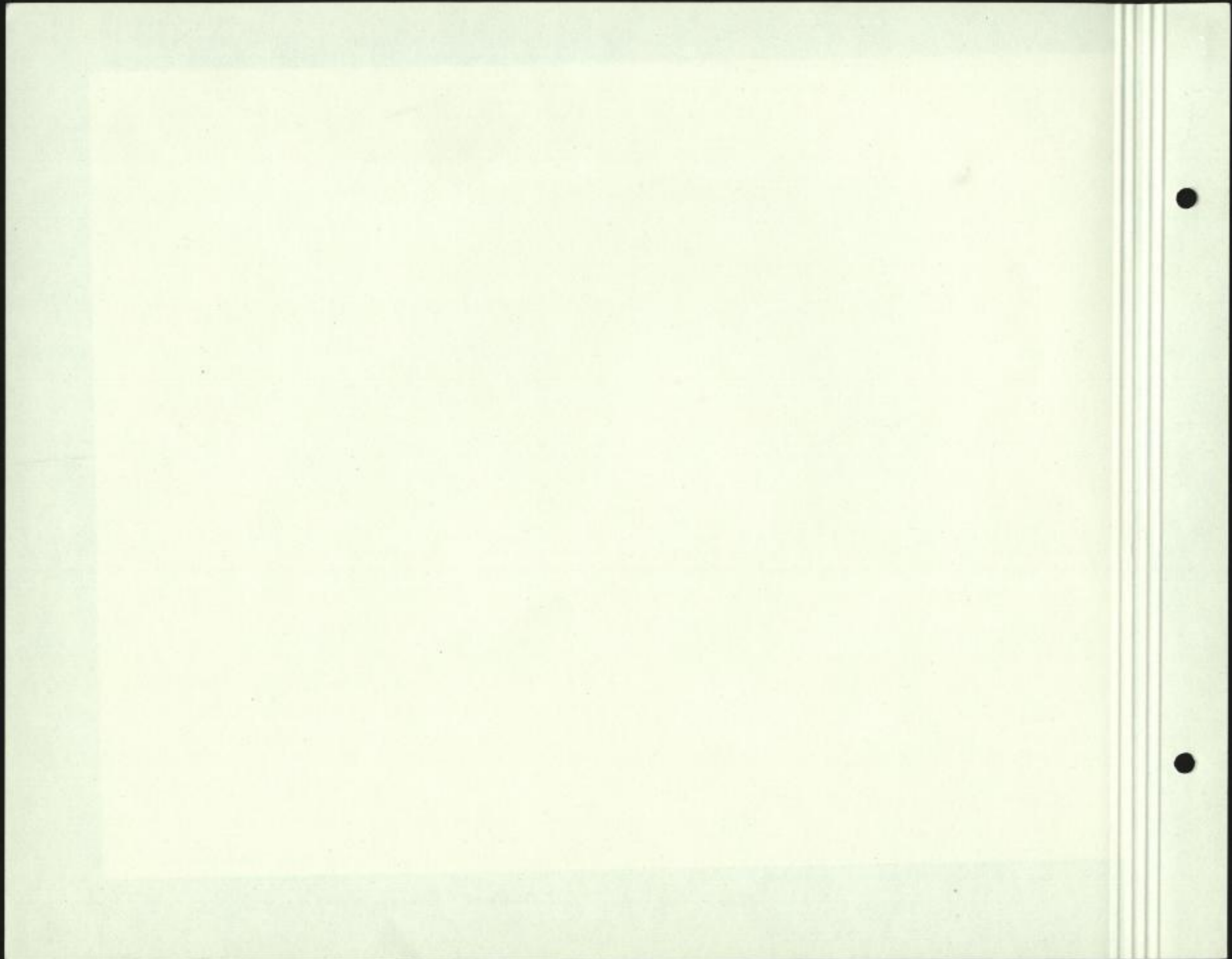
Aktivposten Gemeinsamkeit

Chefdirigent Axel Langmann weiß um diese Dinge, greift in seinen Kompositionen und Sätzen auf die Tradition, auf die Konvention im guten Sinne zurück („Wenn nach langer Nacht“ und „Herbst in den Bergen“ waren maßgeschneiderte Uraufführungen). Wenn Langmann und die „Ehemaligen“ Werner Matschke und Karl Heinz Hanicke diszipliniert dirigieren, so produzieren sie bei den über 110 Sängern einen disziplinierten Gesang. Chorsolisten lockern auf, vor allem die ausgezeichnete Instrumentalgruppe unter Leitung von Uwe Fink. Der Chorklang ist gewaltig, niemals grob oder derb. Dynamisch bedient man ein weites Feld. Abwärts gerichtetes Glissando auf einer Silbe ist in den Hintergrund getreten, aber noch nicht restlos ausgemerzt. Vorsicht ist bei den einstudierten Bewegungsabläufen geboten.

Die Gemeinsamkeit der Lebenshaltung, das Neben- und Miteinander, verleihen dem einzelnen Sänger eine großartige Motivation, die sich im Gesang erkennbar niederschlägt. Das ist der beneidenswerte Aktivposten eines Chors, dessen Lieder das Innere der Interpreten spiegeln. An diese Position knüpften Matschke und Hanicke an. Dass Langmann ein würdiger „Fortsetzer“ ist, kann als sicher gelten.

Hans Peter Altmann

Dresdner Neueste Nachrichten



**Wir gedenken unser im Jahre 2004
verstorbenen Sangesfreunde**



Stephan, Alfred
04.04.1910 - 08.01.2004
Veteran - 1. Tenor
Chormitglied seit 1946



Radtke, Gerhard
20.04.1936 - 21.01.2004
1. Tenor
Chormitglied seit 1968



Schubert, Thomas
04.05.1942 - 19.02.2004
1. Bass
Chormitglied seit 1969
Stimmführer 1. Bass



Schwipps, Robert
04.10.1923 - 09.04.2004
2. Bass
Chormitglied seit 1946



Januar ...wurden mit Proben in Vorbereitung für unsere
 Februar Konzertreise nach Bulgarien ausgefüllt.
 03. März Konzertfahrt nach Berlin

 19. März Jahreshauptversammlung des B.C.

 29. März bis 05. April Konzertreise nach Bulgarien

 30. April Wir singen zum Maibaum-setzen auf dem
 Festplatz in Kleinhennersdorf

 01. Mai Konzert mit dem Sportlerchor "Bergfreunde"
 Schmalkalden zum 30. Blütenfest in Borten.

 06. Mai Konzert auf dem Keulenberg

25. Juli Konzert zum Kirnitzschalfest in der "Mitteldorfer
 Mühle"

 08. Aug. Konzert in der Felsenbühne Rathen

 21. Aug. Konzert im Zisterzienser - Kloster zu Mühlberg

 22. Aug. Wir singen zum Stadtfest a.d.Theaterplatz Dresden

 04. Sept. Im Barockgarten Großsedlitz Konzert mit dem
 "Heidenauer Singekreis"

 05. Sept. Konzert in Kleinopitz

 12. Sept. Bergsingen am "Kleinhennerdorfer Stein" mit
 Fototermin für neue Chorfotos

Jahres-Bilanz 01. 01. - 31. 12. 2004

20. Mai Chorwanderung "Himmelfahrtswatze"

 27. bis 31. Mai Private Pfingstreise in die Schweiz

 05. Juni Konzert zum 150. Jubiläum des MC Liebstadt

 09. Juni Konzert mit der "elbland phiharmonie" im Fest-
 saal des Kulturpalastes Dresden

 19. Juni Konzert zum Stadtfest in Pirna und zur Sonnen-
 wende auf der Napoleonschanze in Hohenstein.

 04. Juli Konzert auf dem Butterberg

 18. Juli Konzert im Barockgarten in Lichtenwalde

19. Sept. "Elbesingen im Kurort Rathen

 25. Sept. Konzert in der "Blauen Kugel" Cunewalde

 03. Okt. Konzert in der "Laasenperle" Kurort Rathen

 22. bis 24. Okt. Chorlager in der "Jugendherberge Hormersdorf"
 in Geyer / Erzgeb.

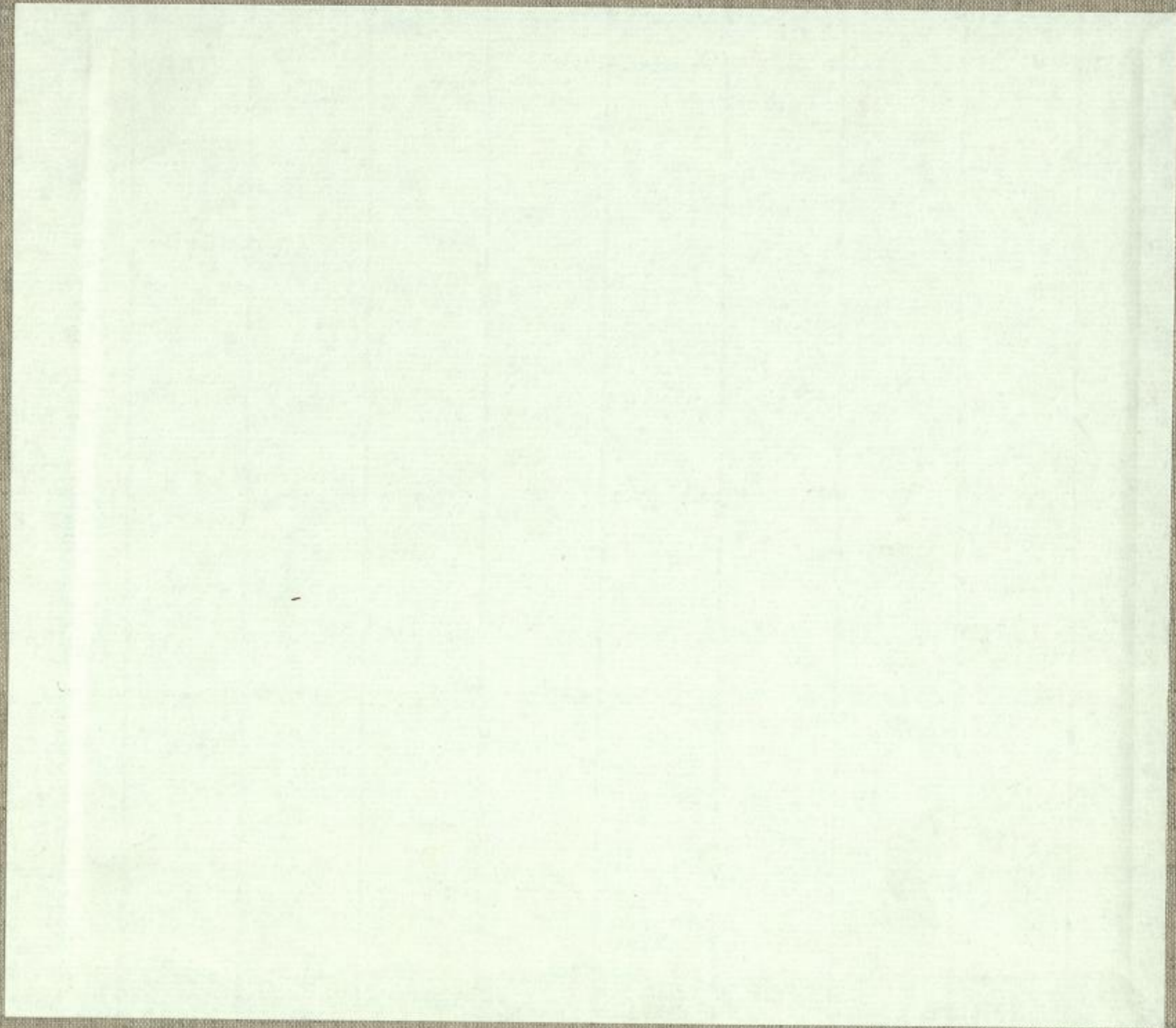
 30. Okt. Konzert in der Stadthalle Chemnitz

 31. Okt. Familienwanderung des Chores

 21. Nov. Jahreskonzerte 11⁰⁰ und 17⁰⁰ Uhr im Festaal
 des Kulturpalastes Dresden

 18. Dez. Wintersonnenwende in Kleinhennersdorf





SLUB DRESDEN



3 4621054